



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

121 (13.3.1914) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-164172

Mounement: 70 Dig. monaffid, Bringerlohn 80 Pfg., durch die Post inkl. Postaufichlag IIIk. 3.42 pro Quartal Einzel-Itr. 5 Dfg.

3mferate: Kolonel-Jeile 30 Dig. Reklame-Jeile 1.20 ITh.

General- Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm.Rbreffe: "General-Anzeiger Mannheime

Telephon-Hummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchbrudt-Abteilung 341

Badische Reueste Aachrichten

Tagfic 2 Ansgaben (anker Sonntag)

Gelesenste und verbreiteiste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Bedaktionsbureau in Berlin

Schlit der Inferaten. Annahme fur das Mittagblatt morgens 49 Uhr, fur das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Amfliches Derkundigungsblatt fur den Amtsbezirk Mannheim; Beilage fur Literatur und Willenichaft; Unterhaltungeblatt; Beilage fur Cande und Hauswirtschaft; Cechnische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mobe-Beilage; Frauen-Blatt.

92 v. 121.

Mannheim, Freitag, 13. Mary 1914.

(Abendblatt.)

Die hentige Abendansgabe umfaut

Die Ansiedlungsdenischrift für 1913.

Dem poensischen Abgeordnetenhause ist soeben die jabeliche Deutschrift aber die Fortführung des Anfiedlungswerfes in Bofen und ABeft. preußen zugegangen. Danach sind der An-siedlungskommission im Jahre 1913 269 Güter mit 129 490 ha und 272 bauerliche Grumoftliche mit 12 794 ha Flächeninhoft, zufammen 541 Befügungen mit 142 284 ha Flächeninholt (1912: 130 127 ha) jum stauf angeboten ober als möglichemoeise fäustich angemeldet morden, bonunier 33 Officer unt 10 785 ha und 12 Grundstäde mit 573 ba, gufammen 45 Bestigungen mit 11 358 ha Flächninhalt in Recifen mit gang ober start aberroiegend beutscher ober mit hauptfächlich freudsprachiger Bevölkenung.

Die Ansieblungekommission hat im Jahre 1913 1 Benichaft, 11 Mittergüter u. 25 fonftige Other mit einem Flächeninhalte von 15 568 ha und 25 bauerliche Gembstücke mit einem Mädeninbalte von 794 ha, aufammen 16 361 ha erworden, und zwar 4 Bestyningen mit 1655 ba im Enteigningsweg, 4 Bestigungen mit 524 ha in ber gerichtlichen Broungsverfteigerung, die übrigen Befitzungen im freien Granbstudsversche; augerbem hat fie 9 Staatsbomonen mit einem Macbeninhalte von 2479 ha gegen Entschädigung fibernommen. Der Lan derwerb being im gangen:

1908: 14 093 ha für 16 644 475 JK 1909: 21 085 _ _ 26 827 616 _ 16 595 669 . 1910: 14898 1911: 8 938 . . 12 472 567 . 1912: 25 321 . . 35 440 877 34 307 456

Fike bas Jahr 1913 lit also wieder ein erheblicher Rudgang ju verzeichnen. Bon ben erworbenen Bestigungen waren 3 Mitterafter, 10 Witter und 17 bauerliche Grundfriede, jufammen 4313 ha (22,9 b. S. bes Gefamterwerbs), in pointischer Band. Doffir find 8 332 571 Mart angelegt worben. Wit ben Etwerbungen aus ben Borjahren umfaßt ber Banberwerb ber Anfiedlungefommiffion am Schluffe des Jahres 1913: a) in Withern 409 461 ha = 93.4 b. S. ber Wefautflache, Emperbapreis 407 769 540 Mt. = 90,8 b. B. bes Gesamterwerbspreises, b) in bauer-

famtfläche, Erwerbspreis 41 220 409 Mf. 9,2 b. S. bes Gefannenverbspreises, zusammen 438 560 ha, Erwerbspreis 448 989 949 Mr. Hiervon stammen aus deutscher Hand: 568 Wilter und 337 Bauernwirtschaften mit einer Mache von 313 657 ha (= 71,5 b. S. bes Gefamtermerbs), Erwerbspreis 339 309 682 Marf (= 75,6 b. S. bes Gesamterwerbspreises), und aus polnifcher Sand: 210 Guter und 257 Basenuvirtschaften mit einer Fläche von 124 903 ha (= 28,5 v. H. des Gesanterverbs), Erwerbapreis 109 680 267 DM. (= 24,4 b. S bes Gesamterwerbspreises). Die 568 and beutscher Danb erworbenen Gitter umfassen aufammen 294 966 ha ober 72 v. S., bie 210 aus polnischer Sand erworbenen 114 495 ha ober 28 v. H. ber Flädst ber Aberhaupt erworbenen

Der im Jahre 1913 angelegte Durch. dunittspreis ftellte fich bei ben Gutern auf 1809 Mt. ffir bas Heftar, bei ben Grundftilden auf 2087 Mt. filr bas Heftar und bei bem gefannten Erwerb auf 1821 Mf. für das Heftar. Die Durchschnittspreise für 1 Beftar betrugen in ben leisten Jahren 1908: 1181 Mt., 1909: 1272 Mt., 1910: 1114 Mt., 1911: 1395 Mt., 1912: 1400 DRf., 1913: 1821 DRf.

Die Festigung besalten beutiden Besitses in ben Anfieblungsprovingen bat einen gleichmäßigen Forigung genommen. Es wurden 1786 bauerliche Stellen (30 555 ha) und 45 größere Gater (20 632 ha) im Befige Unter ben größeren Gütern befinden ich 30 Mitterguter. Beantragt wurde bie Beipfestigung für 2430 bauerliche Stellen und 56 größere Güter. Gegen Ende des Jahres 1913 schwebte noch bas Berfahren für 2717 bäuerliche Stellen und 80 größere Gitter. Im gangen find bieber 17 020 Anurage auf Beführeitigung geftellt worden, bavon 413 filt größere Gater. Gine größere Bahl bon Antragen (27 v. S. bei ber bauerlichen und 30 b. S. bei ber Befigfeftigung größerer Güter) hat gurfidgewiesen werben mulfen, und zwar mei't beshalb, weil bie Belaftung bie julaffige Beleihungegrenze überftien. Durchgeführt ift bas Berfahren bei 9373 bauerlichen Stellen und bei 209 größeren Gutern Unter ben größeren Gittern befinden fich 128 Mittergüter. Die gefestigte Flache umfaßt 180619 Beftar bauerlichen Befitz und 99 466 Beftar größeren Befit.

Unfiedlungsantrage find 7874 ge stellt worden; außerdem melbeten sich 2965 Bewerber wieder, die in fruheren Jahren feine Stelle hatten erhalten tonnen. Rur fiber 1109 Anfiebleritellen wurden Bertrage gefchloffen und

Bachtstellen endgilltig vergeben, Gegenüber 1912 bebeutet bas wieberum einen geringen Müdgang; bamals wurden 1074 Bertrage geschloffen und 864 Genehmigungen erteilt. In den früheren Jahren waren die Zahlen wesen tie hoher. Bis Ende 1913 waren im ganzen 19 022 Renten- und 2235 Bachtstellen, jufammen 21 257 Unfiehlerftellen vergeben; bagu 115 Bausterftellen in fraatlichen Arbeitermlethaufern Unter ben 7874 Ansiedlungsbewerbern waren 241 Ratholifen. Die im Jahre 1913 vergebenen Renten- und Bachtstellen enthalten zusammen 9548 Beftar, Die Durchschnittegroße ber Anfieblerftellen ift also 11,60 Beftar (im Borjabre 12,13 Seftar u. im Jahre 1911 11,17 Seftar). Im gangen find bisher 21 372 Anfiedlerfamilien mit 128 232 Ropfen - die Familie zu sechs Ropfen gerechnet - ju Rente, Bocht ober Miete

Insgesomt find in der Zeit von 1886 bis Ende 1913 aus bem Ansiedlungefonds ausgegeben worben 913 872 000 Mark, jum Fonds eingenommen worden 292 556 000 Det. ber Ueberschuß ber Musgaben fiber bie Einnahmen ift mithin 621 316 000 Mart.

Rufland und der Dreibund.

Der frangöfifche Freund,

R.K. Baris, 12. Mars. Der "Lemps" bringt heute mis Beiers-burg die Erffärungen eines ruffischen Politifers, welche babin lauten, bag der beutsche Pressefeldjug" bei ben Ruffen diefesbe Wirkung bervorgebracht habe, wie der Zwischenfall Agadier f. It. bei ben Frangofen; bas will fagen, baß Mugland wie früher Frankreich getan, infolge bee "Rabe ber Gefahr" feine Bachfamteit verftartt u. ber Nationalismus ertvache; die erfte Sorge ber ruffifchen Regierung muffe es fein, neben ber Erneverung des Finangigiems foziale Reformen zu schaffen, um die Bevöllerung zu beruhigen, die immer lauter die Berwirflichung ber im Jahre 1905 gegebenen Berfprechungen beifche: Memee verficten fie wohl richtig, man nuffe aber gleichzeitig verhaten, daß innere Unruben entfteben. Den Deutschen auch bie Möglichfeit benehmen, jolche zu erregen. Deshalb fet zu munschen, daß Arivocheine, wenn er ans Ruber fonunt, die Gebanfen Stolnpins zu ben felnigen

In Rufffand fei bie Offentliche Melming ber wilmichenstperten Umbilbung ber Triple-Untente

fichem Befice 29 099 ha = 6,6 b. S. ber Ge | nur 823 Stellen, nämlich 723 Renten- und 100 | in eine Alliang außerorbentlich geneigt. Aber bamit biefes Inftrument in Wirtfamfeit trete, fei es notivendig, eine innere ruffifche Organifation au ichaffen, Gine nationale Scele, eine Ginmutigfeit, wie sie heute in Franfreich bestehe, nachdem die Woge bes Antimilitarismus gladlich bewaltigt worden, welche in einem Augenblid Frantreich zu überschwenmen brobte.

In einem weitern Telegramm fpricht ber Berichtersiatter bes "Temps" von einer Untermbung mit bem ruffifden Kriegsminifter, in welcher unter anderm, folgende Erffarungen gegeben

Rufland bat in ber Stille feit ben letten funf Jahren fein Beer reorganisiert. Bis jest lag bem Blan ein befenfiver Charafter zugrunde und berubte auf ben Festungen an ber Welt-grenze. Jeht fet biefe Taftif gegen bie Offenfive eingetaufcht worben. Infolgebessen murben noch einem neuen Blan bie Operationen fiber taufend Werft weftlich ber urfprünglich festgeseiten Linie versent. Rach vielerlei Beranbermgen fei heute bas Friedensheer um ein Drittel verftarft, mit einer Ravallerie, die zifferumäßig wohl die erste der Welt Diefes Beer fei in jeber Begiehung bereit. Die Artillerie fei in umfaffenber Weife reformiert worden, jo bag die russischen Ranonen iene Deutschlands und Frankreichs an Bervollkommung überträfen. Auch bas Genieforps habe große Fortschritte genacht. Die mili-tärtschen Kreise Rußlands gaben im Kriegsfalle ben Meroplanen bor ben lenkbaren Luftschiffen ben Borgug. Rugfond wende ben gewoltigen Flugzeugen Siforstys, welche mehr als Rumbchafterbienite leiften konnten, besondere Aufmertfamfeit ju. Das heer werbe im Falle gines Arleges nicht nur ber Bahl nach mächtig fein, jondern jugleich febr eingeübt, vollstandig equipiert und mit allen technischen Mitteln ber Gegenivari ausgestattet. Rußlands militärische Morife bemülten fich, die bose Lehre ber Defenfive zu vergessen; bennoch fei die vervollfommiete Armee vorzugetveise für ben Krieg vorbereiset um ben Frieden zu bewahren. "Für die oggref fiben Staaten bilirften bie ruffifchen Borbereifungen unangenehm fein, beißt es weiter, weil fie der Blifternheit, welche unfer eminenfes Territorium erregt, ein ernftliches Sinbernis entgegenstellen" und in biefem Sinne fet bie Ungufriedenheit ber Muslandspreise an berprenert.

So fieht man wieber, mit welchem gewaltigen Gifer die frangblifche Breise lich bemüht die beutscheruffische Spannung zu verschärfen und Bugland vorwärtszutreiben

Kunst und Wissenschaft.

"Deil Dir im Siegerhrang".

Rach einer Rotis, die wir ffiralich in unferen Beitung brachten, foll die obige Nationalhumne fcblefifchen bezw. bobmifchen Uriprungs fein. Bu ber Gefchichte ber preiftifchen Sonne fchreibt ber hiefige Mufifchiftorifer Dr. Defar Mofrauer in feinem Berfe "Die Entftehungege-ichichte patriotifder Lieber verichiebener Boller und Beiten" (Conftantin Bilb's Berlag, Beipsig).

Die breuftische Rationalhumne bat ein eigentümliches Geschiel, wodurch sie sich von anderen Rationalliedern wesentlich unterscheidet. Weber Melodie noch felbst die Textworte find weber breugifchen noch überhaubt bentichen Urfbrungs. Die Somme wird befanntlich nach ber Melobis des englisten "God save the king" priungen

Bobl felten erfreut fich eine Melodie einer folden Beliebtheit und Berbreitung, wie biejenige ber englischen Bolfsbunne "God save the king". Micht nur bem Briten ift fie gum Rationalgefang geworben, ber mit ibm binausgiebt über die Meere, fondern auch in Deutschlands Bauen, im Cachiene, Baierne und Schweigere Lande erfchallt die gleiche Melodie. Auch in biefen und noch anbern ganbern wird bie Melobie bes "God save the king" für bie Rational houme benugt und nur die Terte, die Worte

symnen, zum Ausbrud ihrer patriotischen Ge-Und boch webt fich um die Entitehung biefer Melobie ein geheimnisvolles Dunfel beffen Schleier ju luften ichon verfucht wurde. Wie fich einft verschiebene Bolferschaften um bie Geburteftätte bes Sängers ber Ilins u. Obuffee, bes blinden Somers, freitten, fo beaufbrucht Frankreich und England jebes für fich ben Aufor diefer internationalen Wielodie

Die Frangofen bezeichnen als ben gludlichen Erfinder ber Melodie ihren größten Operntomponiften Jean Baptifte de Lully geb. 1683 gu Florena, geft. 1687 au Baris), Fran bon Brinon oll bie Sumne gedichtet baben. Wie uns Mr. Bitre-Chevaller mittellt, foll die Freundin bes galanten Königs Ludwig XIV., die Frau von Maintenon, ben Wunfch gehabt haben, Ge. Majeftat bei feinen Befuchen in St. Chr burch ihre abeligen Zöglinge mit einem neuen Lobund Breisgefange benriift ju feben und bie allmachtige Raboritin babe ihren Wunich glangend in Szene gefest. Mis ber Ronig in bie Rapelle trat, fangen die jungen Damen :

...Grand Dieu, sauvez le rol! Grand Dieu, vengez le rol! Vive le roi! Quez toujours giorieuse Louis victorieux Vole ces ennemis Toujours soumis!"

die innewohnen, wenn sich ihrer so viele und so und entzück davon, um die Mitteilung desselben verschiedene Wölser bedienen für ihre National- gebeien haben. Bet seiner Ankunst in Loudon gebeten haben. Bet feiner Ankunft in London habe er bie Somne bem König Georg geteilt, welcher bavon fo entzilet wurde, bag er bie lleberseyung ine Englische befahl und fo Beraulaffung gab, baft bas ebenfalls bon ber Melobie begeifterte Boll ben Gesang zur Rationalhymne erhob.

Run fo rafc ging es boch nicht. Danbel hat bas frangöfifche Geftabe mit feinem Juge betreten, wie fann er alfo felbit die Melodie annete tirt haben? Wahr ift es freilich, daß fein Rame ehebem auf bielen Ausgaben als ber Urbeber biefer Sumne prangte. Jeboch bie fpefmativen englischen Wenfierleger batten, wie manche ihrer deutschen Kollegen, ohne Gewiffensifrupel ben Ramen bes berühnten Komponisten benutt und unter diesem Ausbängefcbilb machten fie brillante Gefchäfte.

Und einem weiteren Irrtume verbanft es Sandel, bag er ale Mutor ber englischen Rationalbumne genannt wird. Banbel batte anlage lich ber Thronbesteigung bes Rönige Georg II im Jabre 1727 ein Krönungsantbem tomponiert. beffen Text war, daß Babot, ber Briefter, unb Rathan, ber Probbet, ben Ronin Salomon falbten und voll Freuden rief bae Boll: "God save the king, long live the king etc." Begen blefer Worte wurde bas berühmte, in gang England gespingene Rronungeanthem in Ritrie "God save the king" genaunt. Durch biefe Begeichnung entitand wahrldieinlich auch ber Arrtum; mit des Dichters sind verschieden. Ein kosmopoli-lisches Unikum. Welche Gewalt, welche Sang-ber Meinung des Franzosen, diesen schien ber stein der des Stanzosen, die Bergailles gehört, kimmiger Chor mit ganz anders gearteten Unter diesen bestindt den der des Lives of the Professors of Gresham" ein Bergailles gehört, stimmiger Chor mit ganz anders gearteten Unter diesen bestindt den Beschieden Be

Themen, aber bon großartiger Konseption. Rach einer anbern Berfion foll De. Robn Bull ber Romponist ber britischen Bollsbimme gemejen fein, und Richard Clart fucte biefe Behauptung in febrer 1822 erschienenen Broichure "An account of the national Anthem entitled God save the king" ju begrinden. Dr. John Bull, geboren 1563 in Commerfersbire, war einer ber größten Rlabier- und Orgelbirtuolen feiner Belt und befleibete am Grabamichen Rollegium gu Bondon eine Brofefforftelle. Obleicharitig wandte er feine Stubien ouch ber Berbefferung bes Kontrapunties und bes fignrierten Stoles gu. Db er aber gerade bamit bei feinen Landeleuten viel Erfolg batte, ift sweifelhaft; wenigstens ichreibt ein berühmter englischer Musishistorifer, Dr. Charles Burneh geb. 1797 gu Schremsburn (England), baff bie Botalfachen barunter gwar fleißig und mübfant burchgearbeitet, aber genielos, und bie fibrigen für Orgel und Birginal feien tauglicher gum theoretifchen Studium ale jum praftifchen Bortrage. "Bum Gffide," fabrt Burnen fort, "mare ber Berfuft eines gebilbeten Chres nicht groß, wenn fie auch auf immer ungefpielt und unent giffert blieben." Dr. Johann Chriftoph Bepufch ein geborener Berliner, ber nach England ging und als Gründer ber "Academy of ancient Music" bis gut feinem 1759 gut London erfolgten Tobe fich bebeutenbe Berdienfte um bas englifche Mufifwesen erwarb, sammelte die gerftreuten Werfe John Bulls, bon welchen 1740 in Barb's

auch ferner Diefem Treiben faltblutig, aber wadham zuschanen.

Die Berftarfung ber öfterreichifdenngarifden Garnifonen an ber Nordoft, und Gubofigrenge,

Man fdpreibt ber Deutschen Drient-Rorreiponbeng" aus Budapeft: Die Truppenverlegungen, bie in nachfter geit in einer Reihe von Garnifonen Defterreichte- und lingarne ftattfinden, find als eine erhebliche Berfturfung ber Grengichutjes gegen Norboften u. Guboften auf gefaßt worden. Diefe Auffaffung ift aber nur teilweise gutreffend. Die Nordoftgrenge ift lediglich um 2 Bataillone und 6 Schwabronen ver tarft worben, wahrend im Guboften nur ein Bechfel bon Truppenteilen aber feine Bermehrung berfelben ftattgefunden hat. Di: Garni fonen ber beiben Sauptitabte Wien und Bubabeit find bermindert, um Truppenteile für die Greng gebiete berfügbar zu madjen. Es itehen allerbings noch weitere Dislofationeanberungen bebor, über bie gegenwärtig noch im Seriegeministerium Berhandlungen fdweben. Go wird Gem fin, beffen Garnifon im Loufe ber legten 10 Jaipe melujach veritärft wurde, abermals einen Junache an Truppenfeilen, und zwar an Feld artisserie erhalten. Auch im 7. Armeeforps fteben einige Berichtebungen bevor, die bas Biel berfolgen, größere Berbande näher an der Grenze an vereinigen.

Deutsches Reich.

Den Rationalliberalen rat die "Boff Beitung" in einem langeren Artifel, nicht ben Bodungen der Konfervativen ju folgen, die gerne aus ber glangenden Bereinfamung beraustommen möchten, in der fie fich bei der Dedung der Wehrkoften gefunden haben. Aber das freifinnige Blatt glaubt auch nicht, bag die Rationalliberalen fich werden einfangen laffen:

Bir begen ungegditet ber Quertreibereien der Fuhrmann, Böttger u. Co. die Nebergen-gung, daß die Rationalliberalen für tonservative Lochungen wie Drohungen unsugängs lich sein werden. Sie werden sich erinnern wie ihre Partei fich mit andern Parteien bes Liberalismus "eins fiihlte im Dienst ber Freis beit", wie Bennigfen, ber ein alter Rational. liberaler, aber fein "Altnationalliberaler" war, einst alle Liberalen aufforberte, fich aujammenguschliegen zu einer festen Phalang, um bem freiheitlichen Bürgertum erhöhten Einfluß auf Gesetzgebung und Berwaltung zu erringen, und wie Eugen Richter und Lubwig Bamberger biefer Mahnung willig beibflichteten. Beziehungen, wie fie bamals gewünfcht und erhöfft wurden, haben fich allgemach ber-ausgebildet, und fie können enger werden. Das fürchten die Konfervatiben und fuchen fie an hintertreiben. Wenn die Nationalliberalen Diefem Blane ber Rechten Borfchnb leifteten, to legten sie die Hand an die Wurzel ihrer eigenen Bartei. Es ware gugleich ein Berrat am Gefantliberationus und feiner Bufunft Alfo, fo gut ihnen auch die fonservative Breffe gurebet, fanftiglich gestern und fürmisch bent - es ift, benfen wir, verlorene Liebes-

Badischer Landtag.

3weite Rammer. - 47, Gigung.

Rarferube, 13. Mars.

Brafibent Robrhurft eröffnet bie Gigung um 9.20 Uhr. Lim Regierungstifch: Minister Freiherr bon Bodman, Regierungofom-

Das Sand ift gul, die Tribunen find gu Beginn der Sitzung fcwach besetzt. Reue Eingange liegen nicht bor.

Das Haus tritt sofort in die Tagesordnung

In der allgemeinen Beratung bes Boran: mago oco Manineriums des Annern Eliei Landwirtidaft

erhält bos 98ort ber

God save the king" unb swar als Thema su einerAlngahl vonBariationen. DerAnlag, ber ben Hoforganisten John Bull jur Komposition des God save the king" bewegte, war die gliidliche Rettung des Königs Jalob I. in der im Jahre 1605 gegen ihn gerichteten Pulververschwörung. Der Textdichter ift unbefannt geblieben: bobular ift aber damals die Melodie noch nicht geworden nit erft später hat es seine so große Berbreitung und Beliebtheit gesunden. Auch dem Komponiften wurde die Bearbeitung der patriotistien Romposition nicht allem boch angerechnet, benn ichon unter Jatobs Rachfolger, Rarl I., mußte Bull aus ber Beimat fliichten und er ftarb 1629 zu Lübed.

(Schluß folgt.)

Die frangöfifchen Schlachtenmaler und Waterloo.

Mus Baris wird berichtet: Unter bem Ehren profibium des Inftitufmitgliedes Flamong und bes General Bail bat fich eine Bereinigung ber frangofischen Schlachtenmaler gebilbet, ber 20 ber befannteiten Maler biefes Gences angehören und die fich, unter dem Bor-His bes General's Bailloud, das Biel gefest bat, Die Schlacht von Baterloo in einer Serie von Gemilden zu schildern. Jum 100. Jahresinge Baterloos will die (Gruppe in Paris eine Aus-

rebe fami aber folange teine Rebe fein, als das Reichsgesen besteht; die Regierung bat fest Intereffe baran, für die Anibebung biefes

Reichägesetes zu wirfen. Regierungsrat Paravicini: Bon der Regierung werden Kaltblutgucht und Salbblutgucht n der gleichen Weise unterftügt, nach benfelben Grundfätzen. Tatlache ift, daß die Kaltblittindit die Halbblutzucht berbrängt bat, baran ift ber die Wegierung nicht schuld

Abg. Morgenthaler (Bir.), der bemerkt, fich nicht guftimmen; wir hatten in meiner Beis | bas Berhältnis zwischen Gewerbeauffichtsamt und r will fich über die Rotlage der Rebbauern nicht veiter verbreiten, weil diefe befannt fei; die orgefebenen Mittel feien ein Beweis baffir, bag ic Regierung bereit fei, die Misere gu lindern. Mbg. Blegelmener (Str.): Die Land-Benn die Sinanglage Des Staates es gestatien wittbe, die Weinafgife aufgubeben, würde auch er dafür ftimmen. Das Weingesetz folle dabin abgeändert werden, daß verschnittene Weine als olde bezeichnet werben miffen; bie Regierung

noge im Bundesrat dafür eintreten. Der Red ner wendet fich bann gegen den bon fogialbento fratischen und sorischrittlichen Rednern besür-worteten Abbau der Schutzölle. Abg. Fischer (R.B.) berwahrt sich dagegen,

day die Landwirte als die Bertenerer der Le

benomittel hingestellt werden; auch der Landwirt babe feine Berpflichtungen und baber bedürfe r bes Schutes ber Regierung. Den bisberigen Ansführungen fiber die Rotlage ber Wein-

bauern schließe er sich an.

Mbg, Dietrich (Ratt.): Ich möchte einen Gedanten unterftreichen, der im Laufe der Debatte bier wiederholt jum Ausdruck gefommen ift: Die Frage ber Saatgfichtung und Saatberbeiferung. Plefer Gebante deint mir bas Aundament gut fein, auf bas bier gebaut werden muß. Wenn wir unfere Landvirifcaft heben wollen, wenn wir die Ertragniffe unferes Aderbaues, unferes Rebbaues, unferes Tabafbaues verbeffern wollen, fo icheint mir die Sauptmöglichkeit baffir in ber Frage ber Büchtung ber Pflanzen zu liegen. badliche Staat muß den Borwurf binnehmen, daß er auf diesem Gebiet nicht gemig getan bat. Es ift gut, bag bas gange Gebiet ber Caatqudit der Landwirtschaft übergeben worden ift; febr erfreulich ift auch, daß Dr. Lang, der Leiter der Saatzuchtanstalt, an die Landwirtschaftskammer gekommen ift. Diese für die Landwirtschaft fo iberans wichtige Frage fann man aber nicht mit 80 000 Mart anfassen, die Regierung muß dafür bebeutend bobere Betrage einseten. Bei ber Berbefferung bes Rebbaues fpielt bie Frage der Pflanzenzudstung eine febr große Rolle. Die Reben haben im Laufe der Jahrhunderte ihre Lebensfraft verloren, fie fonnen nur dadurch gefünder und ertragsreicher gemacht werben, daß man eine gute Büchtung der Rebe vornimmt, Ich möchte der Regierung febr empfehlen, die fen Gebanken im Auge gu behalten. Das gleiche gilt auch für ben Tabatbau. Bir birfen diefen Gedanken besmegen nicht aus bem Ange laffen, weil unfere babifche Landwirtschaft nicht eine Landwirtschaft ift, die lediglich auf ben Getreibebau, auf die Biebzucht oder auf beibes gusammen angewiesen ist, sondern die gezwungen fich auch ben übrigen Zweigen ber Landwirtschaft zu widmen, wenn sie nicht verarmen foll. Run mödte ich noch einige Worte au bem fagen, was der Abg. Müller - Weinbeim über die Bferbegucht ausgeführt hat. Die Regierung foll endlich einmal fagen, wie fie fich aur Frage der Salbbintgucht ftellt; fie foll endlich einmal fagen, ob fie bavon nicht wiffen will, bann wiffen die Bauern wenigstens woran fie find. Bor allem foll bon der Regierung mehr Beld für die Bferbegucht ausgegeben werden.

Ministerialrat Urnold: Unfere Tobafgucht ift über Baden hinaus als vorbildlich befannt, Die Zulaffung ber Amerikanerrebe ift durch Reichsgesell verboten. Die Regierung bat zwar die Ermäcktigung, Bersuche mit Amerikanerreben angustellen oder auftellen zu laffen, fie hat bas aber auch in weitem Umfang gefan. Bon einem allgemeinen Anbau der Amerikaner-

Abg. Miller-Chpingen (R. B.): Unter dem Abban ber golle batte nicht nur bie Landwirtschaft, sondern auch das Gewerbe und die Industrie zu leiden. Die Wißernte in den leisten Jahren hat dem Landwirt großen Schamat fchon vor 30 Jahren eine Biehverficherung, die fich aber fehr bald aufgelöft bat. Durch die Konfumbereine wird ber Gewerbestand ruiniert.

mirtichaft ift das Midgrat des Stoates. Das Impfen der Schweine hat fich bei uns gut bevährt; feit wir die Schweine impfen, haben wir feine Berlufte an folden Tieren. Dantbar muß anerkannt werben, bag bie Regierung fo große Mittel eingestellt bat gur Linderung ber Not der Rebbautern; befonders icharf milfien die Rebfrantheiten befämpft werden. Abg. Bitter (Ratl.): Der Abg. Liegel-

meher hat einen Antrag auf Erhöhung ber Sopjengolle eingebracht. Ich möchte bie große Milbe und Arbeit hervorheben, die ber Sop enbau mit fich bringt. Befannt ift auch die dilecte Lage, in die die Hopfenbauern burch den schlechten Preis, ber für ben Sobsen bezahlt wird, geraten find; hoffentlich findet die Regierung einen Weg, der eine Befferung biefer age ermöglicht. Richt minber befannt ift bie Rotlage der Rebbauern. Mit Müdficht darauf, daß deren Lage in den letzten Tagen bier and-führlich geschildert worden ist, möchte ich nicht wetter barauf eingeben. Ich bin ber Anficht, daß durch eine Berjüngung ber Reben Bieberaufbliiben und Auffreigen unferes Bingerftandes berbeigeführt wurde. Die Frage ber Amerikanerrebe ift ebenfalls in ber letten Beit eingehend behandelt worden; ich möchte ben Anbau diefer Rebe unterftügen. In ber Frage bes Obftbaues follten die Gemeinden durch Belehrung und Schoffung von Musteraulagen borangeben, Ich möchte besonders auch auf die Rindertuberkulofe aufmerkfam machen, t'e nicht minder großen Schaben bereitet. Es ift febr zu begrußen, bag die Regierung dieser Krantheit ibr Augenmert gu-Ich begriffe alle Bestrebungen, die barauf binausgeben, die Biegengucht gu forbern. Unfere landwirticaftlichen Schulen befinden fich auf dem Weg eines gefunden Fortdireitens. Es ift gut bedauern, bag ber Befuch diefer Anstalten nicht fo ftart ift, als es windenswert ericeint. Unfere Landwirte muffen bag ihre Cobne eine dafür Sorge tragen, beffere Schulbildung erhalten, damit fie Tuchtiges leiften fonnen auf ber beimatlichen Scholle. Unfere Landwirtichaft muß bormarts chreiten jum Wohl und Segen unferes Lanbes. Lebhafter Beifall.)

Rach einer furgen berfonlichen Bemerfung des Abg. Morgenthaler (Str.) wird die Peiter: beratung auf Montag nachmittag 4 Uhr bertagt. Schluß 1 Uhr.

(Grite Rammer. - 6. Sinung.)

Ratisrube, 13. Marg.

Brafibent Bring Dag eröffnet furg nach 10 Uhr die Sitzung. Rach Befanntgeben neuer Gingange feilte ber Brafibent mit, bag fich eine Beam ben petition gebildet hat, ber folgende Mitglieder angehören: Geb. Rat Dr. Burflin, Frbr. v. Goler, Geb. Rat Dr. Glodner, Staatbrat Dr. dubich, Frbr. v. La Rocke, Prinz zu Löwenstein, Beb. Hofrag Dr. v. Dechelhaufer, Geh. Rommersienrat Dr. Schott, Frie. b. Stohingen, Bürgerneister Weiß und Oberbürgermeister Dr. Winkerer Nach Schluß der Sihung wird sich die Konrmission fonstituteren. — Sodann wurde in die Tagestord. nung eingetreten.

Oberbürgermeisier habermebl - Pforzheim berichtet namens der Budgetkommission über dis Titel aus dem Boranschlag des Ministeriums des innern: Gewerbeaufficht, Neichsversicherungsordnung, Landesitatiftif, Gewerbeförderung und geperblichen Unterrichtstrefen.

Sommerzienret Engelhardt wandte ogen die Ausführungen, die der Direttor bes Geverbeaufsichtsamts in der Zweiten Kammer gemacht hatte, als er jagte, daß bei der Aussegung des Cejepes im Inverfelsfalle die fozialere Auffaf. jung bom Gewerbeauffichtsamt berückfichtigt werde Der Direktor habe bamals gejagt, bas fei eine Barfeinahme, aber ein erlaubte Barteinahme. Dem muß ich wibersprechen, benn eine folche Barteiner wies bann barauf bin, bag bas Berbalinis ichant im Daufe Froblichtrage 23a (genebm.) poiscen Arbeitgebern und Arbeitern in den letzten

fabrifanten. Das Gewerbeauffichtsamt darf feine Barteinahme üben. Aus den Ausführungen bes Ministers im andern Sause ist hervorgegangen, bast er unparteiisch die Winsche prüfen werbe. Das hat sehr angenehm berührt. Der Rebner behandelt im folgenden die Frage der Lobnsteigerungen im Berhaltnis gur Erhöhung ber Lebensmittelpreise und ftellte an Sand eines ftatiftifchen Materials fest, daß die Löhne der Arbeiter in höherem Mage ine Steigerung erfahren haben, als wie fie bie Breife für Lebensmittel genommen hat. Die freien Cachmittage an ben Camstagen follten nicht allgu chr ausgedehnt werben.

Stadtrat Deiblauf. Lahr gibt feiner Fraube Ausbrud, bag die Regierung nicht an ein Tabalnonopol benfe,

Burgermeifter 28 e i g . Cberboch: Auf bem Geiet der allgemeinen Sozialhigiene fonnte noch nehr gescheben, anscheinenb fehlt es an ber Organijation, an einem Arbeitsplan.

Minifter Grhr. b. Bobman: Rommergienrat Engelbardt hat die Acuherung des Direftors bes Bewerbeauffichtsamts über bie Auslegung fozialer Beseite beauftandet. Die Arbeitsichungeseine find gugunften ber Arbeiter geschaffen worben, wenn es fich um einen Zweifelsfall handelt, find fie gugunften ber Arbeiter auszulegen. Die Aenfieungen bes Gewerbeauffichtsbeamten werben gertreut durch feine Bragis, die bier auch von Rontnerzienrat Engelhardt Auerfennung gefunden bat. er Direttor bes Gewerbeauffichtsamts ift ernftlich bestrebt, unpartetisch zwischen Arbeitgebern und Arbeitern zu walten und er ist ja lange in der Inbuftrie gestanben und wohl ber lette, ber bie Bebeutung der Industrie verfennt. Ich hoffe, bag etwaige Migberitandniffe und etwaige Beforgniffe nod) böllig geritreut werben, wenn eine engere Fühlung eintritt, zwischen bem Gewerbeauffichtsamt und ben Bertretern ber Indufrie. Der Direlfor bes Gemerbeauffichtsamts hat fich gur Anbahnung noch weiterer befferer Begiehungen bereit erflart und auch ich werde dieje Bestrebungen forbern. Der große Fortidritt unferer Induftrie ift gu einem großen Teil der Tuchtigfeit unferes Unternemeriums zu verbanten und der Kraft ihres Kapitals, aber auch ber Tilchtigfeit unserer Arbeiterichaft. Es ift eine ber wichtigften Fragen unferes öffentlichen Lebens, ben Gegenfat gwifchen Unternehmertum und Arbeiterschaft au milbern und beide Teile zu überzeugen, daß fie im Grunde gemeinfame Intereffen haben und gufammenarbeiten mitfien gum Boble bes Gangen. Der freie Samstog Nachmittag ift für die Arbeiterschaft von großer. fogialer Bebeutung.

Bei Gewerbeforberung und gewerblichem Unterrichtstoefen fpricht fich Frbr. b. Goler für die Berückichtigung der einheimischen Steinindustrie aus unter Bermeidung des Lunststeines.

Octonomierat Ganger - Diersheim, bittet, die fleinen Sandwerfer bei ber Jubilaumsansfrellung 1915 nach Möglichkeit zu unterstühen. Die Blat. miete fei aumteil fehr hoch und murbe monden Aussiellungsluftigen babon abhalten, sich an ber Ausstellung zu beteiligen.

Minifter Freiherr a. Boom an bemertt, bah demnächst die Bestimmungen über die Bergunftigungen bei der Ausibellungsbeteiligung beröffent-Hent toerben.

Oberburgermeifter Dermann. Offenburg erflattet Bericht über die Betition des Ber-bandes Badifcher Grund- und Sausbefiber um Ermäßigung ber Bertebreteuer. In Romen der Kommission stellt der Berichterstatter ben Antrag, über die Betition gur Logebordnung Werzugeben. Das Haus stimmt bem Antrag ohne Bedatte zu.

Damit wer die Togesordnung erledigt. Schlug

er Sihning 3/2 Mir.

Rächite Sikung Freitog, den 27. März. Tagesordmung: Staatsminifterium, Gefanbt. chaft, Strafanjialten und Betitionen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. Mars.

* Begirteret. Die Tageforduung ber am Donnerstag, ben 12. Märg 1914 ftattgehabten Begirföratöfining umfaßte folgende Gegenftander Gefuch bes Gultav Reidig in Mannheim um Genehmigung gum Betrieb einer Schanfwirtichaft ohne Pronnimei-Desgi. bes Will. Erentle in Mannheim, Mittelftrage 101 (genehm.). - Desgl. bes Jofef 3 bach in

flagen fann, bei ber Buweifung bes Stoffes benachtelligt zu sein. "Wir werden uns dabei bemilben, in der Malweise eine gewisse Einbeits lichteit anzustreben. Auf jeden Fall ist es unser Biel, mit dieser Forderung der Schlachten malerei zum weiferen Wiedererwachen des mili färischen Geistes in Frankreich beizutragen." Der Kingtlergruppe, die fo zielbewußt ihre Kunft in forechend hingufonstruiert. ben Dienft ber militarifchen Begeifterung ftellt, gebören u. a. an: Lalause, Arus, Berne-Belle-cour, Band, Chaperon, Chartier, Job, Desbar-reux, Beitt-Gerard, Malesbina, Régamen, Ro-

biquet, Scott und Louis Ballet. Der Mainger Dom als Borbild für den Gralf. tempel.

Ein ebenfo fünftlerisch wertvolles wie frim mungereiches Motiv ift auf Anregung des Inendanten bes Sigi. Theaters in Sannober Grben, b. Buttfamer für die Deforation des am Balmfountag erstmalig in Sannover in Szene gebenden "Barfifal" gewählt worden: Man bat filr bas Innere bes Gralstempels ben grandiofen Kindpelban bes Mainzer Domes, ber befanmilich bas ättefte romanische Baubentmal am Rheine barfiellt, gewählt. Die Wirfung barf nach ben eben probeweife aufgestellten De forationen zu urzeilen als überwältigend beverllung veranskalten, in der diese "Waterlov. Die steinen gewählt, mit Mittel. Sexte" der Dessentlichteit gezeigt wird. Die stimstler sind dabei auf einen eigenartigen Geschanten bersallen: sie teilen die Schlacht nach dem und den Eeitenschiffen. Verbillicht war der Gertauflichten und den Gertauflichten und der Gertauf geichnet werden. Bur ben Grafotempel ift ein

Ruppelbau ift jest durch Einbau der Orgel und der Safriftei ganglich entstellt. Un Ort und Stelle entuommene Details find neben einer photographischen Aufnahme, die man bom fitb: liden Querfchiff aus ermöglichte, für ben Ent-wurf vorbildlich gewesen. Die Seitenschiffe murben ber Architeftur bes Andpelbanes ent-

Die Ginftellung bon bier weiblichen Mergten.

Das Bellevue Sofpital in Rewhort, bas fich bisher gegen die Einstellung bon weib-lichen Nergten ftandhaft geweigert hatte, ift num von seinem Prinzip abgewichen. Unter den neuen Bakanzen, die zu besehen waren, find jest auf Anxaten des Chef-Argtes vier Frauen ein gestellt worden. Die vier Damen haben alle ihr Examen an der Cornell Medical Shool abgeegt. Frl. Dr. Batfon, Fränlein Dr. Bal-er, Dr. Baliffer und Dr. Johnlands find die vier Aerste, die nunmehr an dem Hofpital wirfen werden, das zum ersten Wale Frauen als Aerzte einstellt.

Der diesjährige ebangelifch fogiale Rongres.

In Rurnberg findet vom 15. bis 17. April der ebangelisch-fogiale Kongres ftatt. Professor Dr. Baumgarten fpricht fiber ben Ginflug der fogialen Berhältniffe auf die Entwicklung der Frömmigfeit und Rirchlichfeit, Bic. Dr. Robrbach (Berlin) fiber die Behandlung ber Seife der Deffentlichtett gezeigt wird. Die Kinnister sich babei auf einen eigenartigen Gestampter find babei auf einen eigenartigen Gestampter find babei auf einen eigenartigen Gestampter berfallen: sie teilen die Schlacht nach bem Buche Henry Housens in 20 Episoden, und den Schlacht nach bem Buche Henry Housens in 20 Episoden, und Kuppelban unter dem Hauter dem Kolonien als fittliches mad finderen kolonien als fittliches mießen in unter dem Kolonien als fittliches mießen einer Kolonien als fittliches mießen einer Kolonien als fittliches mießen einer Kolonien als fittliches mießen in unter dem Kolonien als f

Die Bunnhme ber Abiturienten an ben Enmnafien. Babrend bisber augenommen wurde, daß ben Sauptanicii an ber Gelamisupalime ber Abiturione ben die Realghungisch und Oberrealfchilen liefern, geigt eine von Brofessor Wermbter-Dilbesbeim im Deutiden Bhilologenblatt" für 1901-1912 oufgestellte Statistit, das dieser vielmehr den Gunnajien gugujdreiben ift, die von Unter-Seftunda auf-wärts unter biefen brei Anftaltsarten die größte verhaltnismäßige Steigerung aufweisen. (Bei ber Meifeprüfung 41 v. d. gegen 32 und 38 v. d.) Auch die Zahlen an fich beweisen, daß die führenden Strelfe fich noch heute ihre Allgemeinbilbung überwiegend auf bem Symmajium aneignen. Ferner aber geht aus berfelben Statiftif berbor, baft immer mehr Schiller überhaupt bis in bie oberen Riaffen und bis jur Reifeprufung bordringen. Sierdurch erscheint den oft wiedersehrenden Borwürfen, daß die Anforderungen in den oberen Lassen der köheren Schulen und in der Reiseprüfung gu both feien, ber Boben entzogen.

Beibelberger Runftverein.

Banderandfellung der Dresbuer Annfigenoffenichaft. 98 Berfe.

Der Gefamteinbrud ber Rollettion ift: gute Tednil, ernfte Arbeit, viel ficheres Ronnen - tein Genie, aber einzelne farte Talente. Biele ber Rünftler wondeln auf breiten andgetretenen Babuen, manche erperimentteren, fuchen nene Bege, tommen aber meißt micht über das Experiment hinaus; einzelne Enf-

Schneelandichaft ift ihm die Beleuchtungtwirtung ben

Mannheim, Q 5, 12 (genehm.). - Desgl. der Jojef & abrega Chefran in Mannheim, Meerfeldftr. id. igenehm.) — Gefuch bes Kori Bertele in Mann-beim um Genehmigung sum Ausschant von Kaffee, Lee, Bomril, Schotolabe, Limonabe, Mineralwoffer und fonftigen alfoholfreten Getranten D 6. 14 (genehmigt). - Gefuch bes Rari Bublmater in Mannheim um Genehmigung gur Berfegung feiner Schonfwirtichaft ohne Branntweinichant von 14/16 nach S 4, 7/9 (genehm.). - Desgt ber Grete Werner in Mannheim von G 7,81 nach R 8, 1 (genehm.). — Desgl. bes Gbg. Johann & e d' in Mannheim von Gontarbplat 10 nach G 7, 42 (genehm.) Desgl, bes Bifter Wauer ir, in Mannheim von Desgl. des Gitter Frau er ir. in Manisheim von Unfandiriese 19 nach Aronprinzensit. do (genehm.). — Desgl. des Gg. Odffeln in Mannheim von Burg. Brafte 18 nach Schweizingerftr. 106 mit Branntveinschaft (genehm.). — Desgl. des Karl Kofer in Mannheim von L 18, 6 nach Deinrich Langür. 10 (geschmit). nehmigt). — Desgleichen bes Leo Baper in Mann-beim von Jungbuicharafie 23 nach G 7, la (genehm.). — Gefuch des Jatob Grimm in Mannbeim um Genehmigung jum Betrieb einer Schantwirtichaft mit Branntveinicant, Amerifanerfix. 11 (genehmigt). — Desgleichen bes Seinrich Letb im Mannheim, Schangenftrage 16 (genehm.). — Gefuch bes August Lammarch in Mannheim um Genehmigung aur Berlegung seiner Schanswirtschoft mit Brauntwein-schanf von K 1, 10 nach Q 4, 10/11 (genehm.) — Debgleichen bes Abelf @ dert in Mannheim von Bibein brafe 9 nach C 8, 21/22 (genehm.). - Gefuch bes Rari G du b in Mannheim um Genehmigung jum Betrieb einer Gaftwirticaft Emil Bedelftraße 22 (genehm.) - Gefuch bes Johann Garrecht in Mannheim um Genehmigung jum Betrieb ber Realgaftwirifchaft G 8, 18 genehm.). - Gefuch bes Frang Schub in Mannheim um Genebmigung jum Andicant von Branntwein, Bellenftrafe 36 (genehm.). - Desgi ber Muguft B auerle Ghefran in Mannheim, Ede Traitteurftraße I und Friedrichsfelberftraße 80 gefest. - Den Birtichaftsbetrieb ber Rofa 6 8 f-i in g er in Mannheim, G 7, 42 (Konzeffien entzogen). Gefuch bes Emil Rober in Mannheim im Erteilung einer Gewerbelegitimationatarie (verlagi). Gefuch bes Johann Bith. Sapf in Mannbeim um Erteilung eines Banbergewerbeicheines B (verfagt) Deagl, bes Leopold Dermann von Sagelsheim (verfagt). — Gefuch des Martin Buruns in Mann-heim um Genehmigung zur Erkellung einer Pabrif-und Liesverlabeanlage Diffenehraße 10b bier, Befowerbe gegen eine banpoligeiliche Berfügung (Beidwerde verworfen). - Berftellung ber Balbborn frage swifden Angel- und Befforiftrage in Redarau bier ben Beigug ber Angrenger gu ben Strafentoften (abgelept). - Beichwerbe bes Rarl Eifler in Sanbbofen gegen eine mobnungspolizeiliche Auflgge für bas Bans Beinheimer Beg Rr. 25 (Befdwerbe ver morfen). - Desgl. des Rari 3 m i d in Subwigabafen für das Baus Rheinbauferftrafte 10/11 in Mannheim. (Beldwerbe vernorfen.) — Die Sachverkandigen gur Abichägung von Flurichaben wurden ernannt. — Wefum bes Friedr. Erapp, Buchbinder in Mannheim, um Erietlung ber Belugnis jur Anleitung von Behrlingen fabgewiefen).

* Bertehranotis bes Pfalgermalb.Bereine. Es nodmals barouf outmertiam gemacht, bay auf Anfuchen bes Bfalgermalborreins biefes Jahr gum eriten Male ab Gonntag, ben 1 5. Mar g die beliebten Sonntagsfahrfarten nach Reustabt und Bab Dürfheim an den Jahrfartenichaltern in Ludwigehafen Optbhf. gur Berausgabung fommen. Die Sonntagsfahrfarten, 3. Rlaffe a M. 1.20, berechtigen zur wahlfreien Sin- und Rudfahrt nach Agustabt ober Bab Dürtbeim und gur Benühung ber Gil. und Conntags. sige, was bem Ausflugdoerfebr von großem Inter-effe sein dürfte. Anschluß-Fahrfarien ab Neuftabt nach den bekannteren Tourisienplätzen find gleich. falls an ben Schaltern in Lubwigshafen Opibhf.

* Sonderzug Mannheim-Baben Baben, Im Intereffe bes Buftanbetommens eines Sonim Laufe biefes Sommers beichlof ber Stabts rat gu Baben-Baben, eine Garantie filr ben Beirag von 800 Mt. ju abernehmen, ftellt aber die Bebingung, bag ber Conbergng im Monat Aunt ober in ber erften Balfte bes Monats Juli

* Rationallibergler Begirfeberein Oberftabt 1 mit westl, Blanken. Seute abend 81/4 Uhr finbet im Cafe "Bur Ober", C 3, 21/22 (parterre linfs), eine Mitglieberverfammlung ftatt. Stadrat Dr. Th. Alt wird einen Borirag | Schulerinnen - Anteil haben. Mit biefer Junahme aber ben ftabtifden Boranichlag 1914 balten. Rabireicher Befuch wird baber erwartet.

foragen Connenftrablen in ber Dunftaimolphare bie

Dauptfache. - Großgagig erfaft, einbeitlich in Ton

Bintertag", eine Blatdgebirgstanbicaft, mit much

tiger Spatelung bingefest und boch weich, rubig, groß.

Eindrudstief in Prof. May Grey's gang in gelb-lichem Schimmer gelauchte winterkable, dunuifdmere Beroriftrage mit entlanbten pappelabnlichen Allee-

baumen von phantaftifdem Top; ein Poftwagen als

bominterender Blidpuntt überbietet noch ben gelben

Lofalton. - Otto Arnot's meilentiefen Onidebild

ift eine eigenartige Composition in Komplementur-forben: rotbraune Saibe, graugruner Simmel. — Ein ftarfes Talent befundet G. Gelbfe-Baris;

welche Braft in ber Gruppierung und Binleuführung

der nur flüchtig bingeworfenen Stiese "Die Trot-lofen." Sein "Derbitag", eine leichtgewellte Blachland-icaft unter einem Simmel, der 31 ber Bitolface ein nimmt, entlehnt fein Motto ben alten Riederlandern.

Unbeimelnd und Hebenswürdig ift Dt. Rowargif's In-

ferieur "bollanbifdes Bilderftubchen", eine alte Fran

am Tenfter, burch bas volles Bicht bereinflutet; por

treffithe Technif paari fich mit guter Auffastung. — Originell und reizvoll ift E. Bär's "Concilium", würdevolle Vingujne um ein Gisloch versammelt, eine fart anthropomorphibliche Fronse. Auf den Vsaden Godiers wandeln M. Rechald und S.

Walter-Buran, biefen aber noch nichts Gigenes.

Portratte, bie nicht gum Leben ermacht find, tonuentio-nelle Landichaften und Stilleben, Affie, die über bie

Modellindie nicht binaustommen, Bleinairbilber und

pointillififde Berfuche, die nur die Manier fulti-nieren. Aber in manchen Bilbern dofumentiert fich ehrliches Suchen, zeigen fich gute Anfape.

Die größle Bereicherung bat der Runftverein er-

Die befprochenen Berte buden taum ein Bierjet der Rodeffion; bei ben andern eritbrigt fic die Rvitit;

Beleuchtung ift D. von Chlippenbach's

Der Rutt. Begirtoverein Beubenheim beite fich gestern Abend zur Besprechung bes fiabi, Bor an fclags in erfreulich gabtreicher Beise in Sajihane "gum Abler" eingefunden. Derr Stadti Rithm begrithte bie Anwesenben und baufte bas gablreiche Gricheinen, befonberen Gruf nibot er ben Berren Stabte, Rramer und Bar eijefreiar Mittig - Monnbeim, fowie Fraulen Martin Bern, Herr Ribm ging alsbann p rlauternben Worten auf ben Boranichlag nabe in, beimie bie II mlageerbahung um 2 Bfo and besprach bes weiteren, moburch biese notwendi wurde, Die sachlichen Ausführungen, die bai gründlichem Studium der einzelnen Bositioner zeugten, fanden allgemeinen Belfall. Alsbann refe bette Berr Stabte. Rub, Stramer in eimas nud ührlicheren Weife über bas ftabtifche Bubaet 1914 nbem er bie Abichingaiffern ber einzelnen Raffer und Bermaltungen Revue paffieren ließ. In hirs erfrischen Offenheit ging er die einzelnen Boften, die nicht gerade erfreulich find, burch und versprach, bag die Rail. Frattion entschloffen fei tier nach bem rechten gu feben. Auch biefe von refflicen Ausführungen wurden mit größten Intereffe berfolgt und bantbar enigegen genom nen. Die Distuftion, die nun einseste, war ein recht lebhafte und gugleich exfreuliche, ba ben Ber ren Stobiverorbneten mancher Bunich gu Webe gebracht wurde, ben au vertreten fie fich geme ein jepen werden. An der Diskussion beteiligten fir u. a. die Gerren Wert. Borbeimer, Bobr mann, Bauer, Chmann, Schneiber Bill, sowie die Stadty, Aramer, Nihm, sowi Barteifefretar Bittig. Bor Gollig ber Ber ammlung teilte Berr Stadte, Rifm mit, bag be erfranfte Chrenvorfibenbe, Berr Giabtfaffenbud Salter Bal. Benhinger, ber Berfammlung vo Seibelberg aus bie beften Gruge übermitteln lief Die Berfammlung beauftragte ben Borfibenber herrn Benginger, Die Gruße zu erwibern und ihr albigfte Genefung zu wünschen. Herr Rihm schlo gierauf unter Danfesmorten an Beren Stabte Rramer für feine fachtunbigen Ausführungen ben geschäftlichen Teil ber Berfammtung, In an regenben Gefprächen blieben bie meiften bann noch

* Das Militarlufticiff "Schutte Bang" foll nach einer McIbung ber "Lelby, M. R." zunächst nach Leibzig überführt werben, um vom bortigen Luftschiffhafen aus die vorgeschriebenen Mbnahmefahrten gu erlebigen. Mis Riibrer bes Quitidiffes wird Sauptmann Bobcfer genannt, ber friiber Gilbrer eines Militarparfevalfchiffes war. Auf der Rheinauer Werft wurde und verfichert, bag es fich bei biefer Mittellung wie bet so mandjen anderen, bie in ber leisten Beit in ber Breife auftauchten, mur um Bermutungen handelt. Es besteht bis jest weber ber Tag ber Ueberführungsfahrt, bie felbstverftanbitch bom Better abbangt, noch ber Beftimmungsort ber Sabrt feft.

* Bur Erbauung ber Linbenhofrealichule. Bon ber Deutschen Freien Architettenschaft, Sweigverein Mannheim, wird unsgeschrieben: Gegenüber bem im Abendblatt Ihrer gefchätzten Beitung bom Donnerstag, ben 12, Mars erfchienenen Artifel unter obiger Spipmarfe wird feftgeftellt, bag es fich lediglich um einen unverbindlichen Meinungs. austausch ber Borftande ber vier hiefigen Mrhitektenvereine gehandelt hat, ber ulcht filr bie Deffentlichteit bestimmt war. Bu einer Stellungnahme ber Mitglieber bes unterfertigten Bereins bot fich überhaupt noch feine Gelegenhelt. "Deutiche Frete Architettenfcaft, Bmeigverein Mannheim."

* Der Ganiurning ber Danubeim-Enbwigebafener Turnerichaft fant am Conntag hier finit. Bor Gintritt in die Tagesordnung widmere der Gauror-figende, Stadtiguirat Dr. Sidinger, dem ver-torbenen Geheimrat Dr. Karl Rolft einen ehrenden Nachrus. Ans den Berichten ift erwähnenswert, daß Der herr muß die Bereine burchweg erstarft find. Die Innabme lung begeben. an Bitgliebern beträgt 646, wevon alle Abteilungen balt die Teilnabme am Turnen gleichen Schritt. Gine Befuchaiffer von über 100 000 gengt von reger turne-

bern, die durch icone Erfolge bei ben verichiebenften Beittampfen und in einem Gauturnen auch auberlich jum Musbrud tam. Der Beirieb hat fich auf alle bem Turnen permanbten Leibesübungen in freier Unft -Spielen, Banbern, Schwimmen und Gechten -, bie in die Erhebung allgemein einbezogen wurden, teils im Rabmen bes allgemeinen Turnens, telle in befonberen Abteilungen ausgebohnt. Im Spielen wurden Meifterichaften im Fugboll, Jauftball und Schlagball ausgetragen. Der Ausbilbung ber Boriurner bienten. 5 Genvorturnerftunben, denen fich in ben Bereinen ergangenb 40 anichloffen. Die Einnahmen be trugen 1988.41 9Rf., Die Musgaben 1040.10 2Rt. Die Bauftener wurde wieder auf 20 Pfg. fefigefest. In fünf Ganturnratefigungen murben bie Gefchafte er-ledigt. Gin Autrag, Bereinen mit 750 fleuernben Mitgliedern eine eigene Bertretung im Gauturnrat gu gemabren, murbe abgelehnt. Die Beitfampf. bestimmungen für ben Reif-Schilb bleiben noch für 1914 wie feither. Das Bauturnen murbe bem Eurn. verein Redarau in Berbindung mit feinem breifigfabrigen Stiftungofeft abertragen. Die Wahlen gum Ganturnrat brochten folgende Anderungen Erfter Gauturmmart: 3. Bauer, Turn- und Gecht tlub Mudwigshafen, zweiter Ganturmwari: Schweiger, Turmverein Mannheim, Rechner: B. Waver, Turmpefellichaft Mannheim, Beifiger: U. Butenfohn, Turngefellichaft Friesenheim. Den freiwillig ausicheibenben Wautugurafemtigliebern E. Ehen an (Wannheim), ber Jehn Jahre Ganturn wart war, und bem Redner Dt. Bettler (Ludwigsbafen) wurde ber Dant für ihre Tätigfeit ausgefprochen. * Der Reichoverband beuticher Ronfumpereine

E. B. Mülheim (Mhein) tann, fo fdreibi man ans, iuf gute Erfelge im Jahre 1918 gurudbliden. Propagierung des neutralen jebantone findet in weiten Rreifen Biberhall. ahl ber Bereine wird immer großer, welche f lefem Berbande anfcliegen. Durch einen Beichluf bes vorigiährigen Genoffenschaftstages in Duis burg hat obiger Berband feinen früheren Ramen Berband wefibeuticher Konfumbereine" anbert. Bu gleicher Beit hat er fein Tätigfeitsfelb auf gang Deutschland ausgebohnt. Jeht ift es ollen Konjumvereinen in Deutschland möglich, fich em Reichsverbande anguschliehen. Obschon die Gintragung biefer Menderung erft Enbe 1918 erolgie, gehören jeht schon eine Anzahl Bereine nugerhalb Rheinlands und Wepfalens dem Ber-Rady ben vorläufigen Bufammentellungen bat fich ber Berband wie folgt entwidelt; Die Zahl der Bereine beitrug am 1. Januar 1913 197, dagegen am 31. Dezember 159. Die Zahl der diesen Bereinen angeschlossenen Witglieder sieg im selben Zeitraum von 45.08 auf 142 385, also eine Steigerung von 45.9 Brozent. Der Umsah der Berbandsvereine betrug im Jahre 1912, aus. genommen der Großeinkaufszentrale, 31 627 151 Mark, dagegen erreichte der Umfah 1918 die Höhe den 44 219 118 Mark. Die Großeinkaufsgentrale lieigerte ihren Umfah den 4 812 684 W. im Jahre 1912 auf rund 916 Millionen Wark im Jahre 1913. Der Gesamtwarenumfan im Reichsnerbande wird alfo rund bi Millionen Mark erreichen. Ende bes Jahres 1918 wurde in Saarbruden ein Gelretariat Des Berbandes und ein Lager ber Großeintaufs-Schentiglend verlegt werden. Diese Kahlen geben ein erfreuliches Bild von der Entividlung der Konflumvereinsbewegung auf nationalem Joden, die im Gegensch zu den logialdemoltratischen Konjumbereinen gegrundet wurden. Der Ronium-verein Eintracht Mannheim, ber biefem Berband angeschlossen ift, hat sich ebenfalls in er-freulicher Beise entwickelt. Es war ihm möglich. am 1. Mary be. 36. feine 6, Filiale gu :t-

* Gin gefährliches Strafenfpiel. Bie gefähr: lich bas Ballfpielen auf ber Strafe unter Umftanden werben tann, geigt folgende Melbung aus Stuttgart: Western morgen fpielten Rinder in ber Schmidenerftrage in Cannftatt mit einem Ball und ließen fich trop bes ftarten Berkebes, der gerade in der Straße herricht, nicht fidren. Ein fräftig geschleuberier Ball traf einen älteren herrn so unglidlich ind Gesicht, daß die Brille sertri im mert und die Augen erheblich verleht wurden. Der Berr mußte fich fofort in argtliche Behand.

* Schiffsunfall. Der auf ber Jahrt au Bord befindliche Guterbampfer "Mhenus 2 bei St. Goar bon ber augerorbentlich ftarter Stromung ergriffen und auf bie fogenannte Safen.

Dampfere ber gleichen Firma (Egan) fonnte ber Dampfer nach ftundenlanger Arbeit und die unterbrochene Reife fortseben

* Das gefestiche Berbat ber Bugaben im Sandelsgewerbe, Die von ben bier größten beutschen Berbanden (Berband ber Rabattiparbereine Deutschlands, Deutscher Zentralverband für Sandel und Gewerbe, Zentralvereinigung deutscher Bereine für Sandel und Gewerbe und Berband beutscher faufmannischer Genoffens ichaften) jur gesehlichen Befampfung ber Bus gabenunfitte eingeseste Kommission bat nuns mehr befchloffen, fich auf ben Boben bes Untrage gu fiellen, ben ber Abgeordnete &. Sammer (fonf.) im preugifchen Agbeordnetenhaufe eine gereicht bat und ber mittlerweile von derfelben Bartei im Reichstage eingegangen ift. Die Rommiffion bat befchloffen, auf die gefetgeben-ben Rorpericaften nachbrudlich im Ginne bes Antrages Sammer einzuwirken.

Polizeibericht

Leichenlandung. Am 6. Mars I, J. wurde ur Mhein bei Budenheim eine finrt verweste wei be liche Leiche im Alter von etwa 25 bis 80 Jahren nufgefunden. Größe: 1.65—1,70 m groß, fräftig gebaut, flumpfe Rose; die Leiche mag etwa B bis 8 Wonate im Wasser gelegen haben. Rieidung: schwarzes Rleid, schwarzer Gummiglirtel mit schwarzer Schnalle, gelber Unterrod mit Spihen, schwarze Strilmpse mit Strumpshaltern, weißes Reformtorseit, schwarzgestricker Umhang mit Nauge, ichwarge Schnittftiefel und ichwarge Band. Um Mitteilungen über bie Berfonlichfeit ber Berlebten erfucht bie Schuhmannicaft.

Berhaftet wurden 21 Berfonen wegen bet-

diebener ftrafbarer Sandlungen.

Stimmen aus dem Publikum.

Sind bas erträgliche Buftanbe?

Eine bringliche Arbeit wollte es, bag ich am Dienstag abend erft um balb 8 Uhr auf ber Bafetannahmeftelle bes Sauptpoftamies eintraf, um ein fleines Paket aufzuliefern. Wit einigem Wistrauen ftellte ich mich an bas Ende der lanzen Reihe von etwa 30-50 Personen vor sebem Schalter. Bollweife rudte man por, hinten erchien immer mehr Bublifum und bas Gebrange wurde unleiblich. 3mei Schalter für fiber bunbert Berjonen mit meift mehreren Baleten. Babrend die Drifterei burch die nach der Albeiertigung umfebrenden Berjonen, die fich mubfam einen Weg babnen mußten, immer unerträglicher wurde, erhalte ich die tröftliche Liustunft, das fei jeden Abend fo. Die Mahchen, die gwifchen ber Menge gebrudt werben, freifden, Die Bauebiener mit ihren Baferbals len fchimbfen. Bafete werben einem an ben Robf geschlagen und brinnen bantlert ber Beamte mit einer gera dezu rücklichtelosen Schneden haftigkeit! Jeder von und ba draußen weiß, wie man sich im Geschäft tums melu muß, um wartendes Publisum abzusertisgen, die Beichsvoft aber hat es nicht nötig, filt einen ober zwei weitere Schalter gu forgen, um den ftarfen Albendverfebr glatt gu bewältigen. Bahrenddem zeigt bie amtiliche Uhr - ebenfo ftoifc, wie ber amtierende Beaute - Die acite Stunde, Dach vielen Bilffen ftebe ich icon in Reichtweite bes Schalters, bor mir noch etwa -8 Berfonen, meift Mabden, swiften benen fich ein robuster Sausbursch mit vorgestreckter Schulter Blag verschafft, und bas Gebrange wird faft lebensgefährlich, ich fürchtete, bag mir de Rleiber vom Beibe geriffen werben, und fuchte — es war brei Minuten vor 8 Uhr — ber Gefahr zu enigeben. Es wiberftrebt mir, im Falle einer Gefundheitsschäbigung Erfapanprildje geltend zu madjen, und fo fuche ich, um nicht noch eine weitere balbe Stunbe in biefer Umgebung warten zu muffen, mich burch bie



rorrhi ein luffzug auf den Kenlhoof, scharzen de sich daher vor Hubten Hetsen

Rritif ift fonell mit ibnen fertig: es find herrliche Berte eines reifen Rünftlers, ber bie Pracht bes Meeres in tieffier Geele erfaßt und mit fünftlerifder

Meifterichaft wiebergegeben bat.

Ermabnensmert find noch - wenn auch in großem Abftand von diefen 3 Berten bie weichen, in Dunft und Richiffinmer gehallten Rimmungavollen Olland chaffen von Greef. Duffelborf, Die in ihrem garten Rotorit fast aquarellistifc mirfen, fowie die in eigen artiger Sedmit ausgeführten fpiegeigiatien Effanbichien von B. Bollenberg . Stuttgart. Collen berg bat in feinen holafdnittnrtig mirtenben Gemalben die Tuidtechnit bes Mquarell auf die Olfarben iberfragen, obne babel ind Pinfeln gu verfallen. Er fest vielmehr icharitonturierie, in gebrochenen Farb. tonen gebaltene Ginden webeneinander und erzielt damit perspektivlich wie koloziftlich fiderralchende Birtungen. Gut ift die Radierung vertreten burd Armbrufter Mannheim, Gertrud Riofe (Berlin) und R. Oa niel, bet beffen "Rartoffelfammlerinnen" Millets "Glanenfes" Pate geftanden haben. A. B.

Frantfurier Lehrergefangberein.

Der nene Dirigent bes Frantfurter Lehrergefangvereins ift geftern in ber Berfon von Walter Reinhart gewählt worden. Reinhart fieht erft im 28. Lebensjahre, ift gebitrtiger Schweizer und bat feine mufifalifchen Studien am Boch coen Ronfervatorium in Frantfurt a. Wt., fpater bei Max Bruch und Siegfried Dos in Berlin abfolviert. Ale Bertreter von Schwiderath leitete Reinhart auch die Kongertgefange für Chor. gesang in Milinden. Er bar in mehreren Dre desterkongerten seine große Dirigentenbegabung und einen gesunden mufisalischen Gesamast befahren burch bie feit Conntag ansgestellten brei und einen gefunden mufifalifchen Gefdmart be-großen Rarinen von 2. Boebme- Autforube. Die fundet, berart, daß man den Lehrergefangver-

ein zu ber Wahl bes Rachfolgers bes Profesfors Bleifch nur beglüchwilnfchen fann.

Berliner Univerfitat.

Seute nacht ftarb ber Brofeffor ber Botanit an ber Röniglichen Univerfitat, Geheiment Baul Magnus im Allier von 70 Jahren.

Aus dem Mannheimer Kunstleben. Bolfemufifpflege in Mannheim.

Rachbem ble brei erften Bolfefongerte in dro-fommenden Sonntag auf den Ramen Ludwig ban Beethoven geftellt. Das hoforchefter bes hoftheaters wird unter Leltung bes hof favellmeifters Lederer Die Comoll. Symphonic Ber, 5) gu Gebor bringen; Berr Rongertmeifter Defiller frielt Beethovens Cello-Sonate. Das Kongert beginnt am Countag um 11 Uhr mor-Ordiesterinftrumente fortgeset; 4 Serren bes Boftbenterorcheftere (2 Borner, Trompete, Bo-Hufgabe muste von dem Geren dreimal wieder-faune) haben ibre Mitwirfung freundlicht gut-gefagt. Den Filigel ftellt die Blanofocie-Fabrif Bolffarten und frägt Roff, wer ift das? Scharf u. Haud.

Gin Beluch beim klugen golf.

Ueber ben Befuch beim flugen Rolf, fiber ben wir an dieser Stelle furz heute nurgen ichon berichteten, geht uns nun nachstehendes offis zielles Brotofoll von Frau Anwalt Moelel gu, bas wir beg allgemeinen Intereffe balber gerne beröffentlichen:

Protofall über die Sigung des "Rolf" bom 12. Märs 1014.

In Anwesenheit ber herren Redasteure ber "Neuen Babischen Landeszeitung", bes "Manns-beimer Bolfsblatte", bes "Mannheimer General-Anzeigers", bes "Mannheimer Tagblatte" und ber "Bfälgischen Mundschau" (Ludwigshafen).

Protofollfiihrerin Fraulein Quife Moctel. Nachbem ich (Frau Moelel) eine Weile mitben Berren geblanbert batte, wird Roll gebert fie und begruft freundlichen Jeben. 3ch frage Rolf: "Willft bit unn guerft rechnen?" 28.: nein. — "Aber bu mußt nun doch rechnen!" 28.: nein. Rolf fagt von felber: 4 (mide). gens im Hoffheater. Der Einführungs und Er-länterungsabend des Herrn Kapellmeisters "Nein Rolf, du dist nicht milde, han lange zen Schulz-Dornburg sindet am Samstag gehabt um dich auszuruhen, schnell sei artig und abend um 9 Uhr in der Kunsthalle (Elsabenie sitr arbeite". Ich siener der Herren ftellt fol-der Beite der Berren stellt fol-ken beite der Berren stellt fol-ken beite der Berren stellt fol-

No. 1 5 2 5 7 0 10 8 0 11 6 18 11 1 0 1 b r i to d g n u g Derr Forfdiner fragt gunachft: "Meluft bu,

eben erwähnte Handbursch, bann war draußen. In der anderen Salle fragte ich am Schalter 1. welcher Beamte eine Beschwerbe entgegennühme: "Bitte am Schalter 8". Dort aber fiellte man mir, es fching gerade 8 Uhr, bas Schild "Gefchloffen" bor bie Rafe, öffnete auch trop Riobiens nicht wieder und so nehme ich den Weg durch die Feber. Möge mein Notichrei nicht ungehört, fonbern jur Befferung biefer unwürbigen Buftande führen!

Bom Mehplah.

Dem Einsender gur Erwiderung, bag nur ausnahmsweise anlöhlich ber Jubiläumamelie bis 11 Uhr abende geöffnet fein foll. Uebrigens fibertreibt ber Ginfenber ben garm faloffal. Man merti gleich, aus welchem Kreise er frommt. Der Einender muß doch bamit rechnen, wenn er an ben Wehplat giebt, bas da die Rube nicht berricht wie am Friedhof. Daß ber Megplan 60 000 Mart ein bringt, also die Binfen für eine Million, icheini Ginfenber auch nicht gu wiffen. Hebrigens ift je der Reiplat ein Bermadinis für Bolfsbeluftigung Benn der Beimlat für Anlogen verwendet würde hatte die Stodt einen Ausfall von 80 000 Mart pri Jahr, denn Anlagen müffen auch erhalten werber Wenn beute ber Megplat verlegt wird, bringt er faum noch bie Salfte ein. Unfere weifen Gta påter fonnen eben redmen und gonnen dem Volle was des Bolfes ift. Wörgler wird es geben, lange die Welt besieht. Einsender malt tatfächti den Teufel an die Wand. Schiffögloden — 100 find fie benn? Go viel uns crimverlich, ift ber fiber mäßige Lärm laut Wehbedingung verbeten. Es if Soche des Bestrisomis, ihre Beamten hierauf auf merkfam an moden. Auch fpielen ja die Orgel erft von 12 Uhr mittags ab. Es ist also alles nich o fcklimm, wie Einfender ichilbert. Dag aber viel Geichäftsleute, die schon länger am Megploy woh nen, wie biefer nerwose Ginsenber, am Megplat nicht mehr egiftieren fonnen, wenn die Deffe ber legt wird, daran benft er nicht, fonbern mur ans eigene Ich. Wir danken bem Stadtraf und Gr Begirtsamt für bieje Ausnahme anläglich ber Ju bifdumbmeffe und erfuchen titl. Behörde, fich von Rörglern nicht beeinfluffen zu laffen, Biele alte Aumohner bes Defplages.

Bilegerausschußsitzung in

§ Ilvesbeim, 11. Mars.

Die am 11. Dars flatigefundene Burgeransfonh figung war in anbetracht ber reichhaltigen und wich tigen Lagekordnung febr gut besucht. Rachbem herr Bargermeifter Bubler die Sigung eröffnet und bie Tagebordaung befannt gegeben batte, ergriff Derr Ratidreiber 25 f ch gu Buuft 1: Bermenbung eines Erlofes and ber Bofferleitung

Ilvesheim.

von der Firms Grün u. Billinger, dan Wort. Es handelt lich um die Entlicheidung, ob der Betrag von 5189 K dem Grundstod der Gemeinde ilberwiesen werden soll. Ein Autrag der stglatdemofratischen Fraktion verlangt die Berwendung bes Be-trages ju Rotftanbbarbeiten. Rach funger Debatte wurde ber foglalbemotratifche Antrog einstimmig an-

Hei Punft 2 gab Ratidreiber 2 8 f ch bie von der Rommiffion

nene feligeletten Behalter ber Gemeinbe-Beamten

und Diener Befannt. Diefe betragen: für den Bürgermeifter 1000 K, bie Gemeinderste is 100 K, Raifchreiber 2700 K, Gemeinderschner 850 K, Gemeindebiener 850 K, Bolizeidiener 850 K, Belbhüter 750 K. Racht wachter 200 M und Schweinehiert 300 M. Biergu be mertt A. D. Rail bad, bag bie einzelnen Gehalter au niedrig, das des Bürgermellers au hoch fei. Reduer erbob Beschwerde über die öriffich Bage, da man ben Biegemeifter meift fuchen mußte, wenn man ihn brauche. Auch ber Schweinehirt wurde ale febr nachlöffig bezeichnet. A.R. Rleinbans rügt einige fcarfe Ausbrfide bes Borrebners gegen bie Gemeinderate. Einige Rebner erflärten fich für eine Ergangung des Gehallstarifes. Rachdem noch Bürgermeifter Bubler ein ftrammeres Borgeben an gefichert hatte, wurden ber Brunnenmeifter und Schul biener in ben Gehalistarif eingereiht, worauf bie Behaltsregelung einftimmig angenommen

Ru Buntt A

Berftellung ber verlangerien neuen Schulftrage neriongt A.M. Soltenmann als Intereffent

du seiest berühmt genug?" A.:nein. — "Da hast bu wohl gemeint, bu habest genug gearbeiter?" A.: ja. - Ich fage: Du bift febr faul, denn du hait ja eben erst angesangen, sollst natürlich nuch febr viel arbeiten."

Ein herr fdreibt eiwas auf ein Blatt Babier und halt es Rolf bin. Er will querft absolut nicht baranf hinschen; ich nehme selbst bas Blatt in ble Sand und balte es Rolf fo von die Angen, bağ er bequem lefen fann, bemerke auch, bağ feine Augen mit ben Zeilen geben. Ich reiche, als Rolf weglicht, bas Papier feinem Gigen tilmer zurück und fordere Rolf auf, zu ant worten. Rolf gibt nun rasch Antwort auf bie

91.1 1 2 18 16 7 2 13 0 9 15 11 2 5 6 g r n s b r i n d s g o m n (Gruff Bring kommen.)

Er batte also die Frage richtig gelesen, fie bieg: "Coll ich meinem hund Bring von Lol einen Gruß fagen?"

henner?" A.: ja. - "Ift der lieb?" A.: ja. -Ich frage Roff: "Wer war benn noch lieb?" Wil 5 14 7 8 10 9 5 1 10 6 11 5 10 1 1 5 m e d 1 f el n g 1 el

7 18 R 11 18 9 b I F F I d

(lieb Midel fein Rleib Birfigt) Grou Rongertmeifter Birtigt war geftern auch

Giner ber Berren fagt: "Ja hente ift aber auch ein lieb Madel gefommen, geh mal hin!" Most in sehr lebhaft, geht aber niche bireft hin, so daß ich Herrn Forschner ersuche, se möchte fellift ben Hund zu ber jungen Dame bringen, 1008 er min auch tut. Ich sage: "Rolf fieb dir die Dame an und fage mir, was für eine Blufe

Ich mußte es machen, wie ber | Aufffarung, da er nach bem fepigen Drisbauplan bei Derftellung der betr. Strafe febr im Rachteile fei und nicht einmal in sein Gebolt einsahren tonne. Bürgermeifter Bühler gibt die nötige Auskunft und erklärt, daß der alte Ortobauplan sowieso schon insolge des Babinbaues einer "Neparatur" bedürftig A.R. Riechers ift mit ben porgunehmenben Arbeiten einverstanden und verlangt, diefe ale Rot. tanddarbeiten worzuseben und für ben betreffenden fall hinandzuschieben. A.M. Bitfch und Genuffen reffaren fich ebenfalls bafür unter Beruchichtigung es Buniches bes A. Dt. Schliebmann. And bigier Punti wird einftimmig genehmigt.

Buntt 4, welcher einem Untrag ber fogial. bemofratifden Partet auf

nnentgelifiche Abgabe non Lehrmitteln und An-Rellung eines Schulargies

entfpricht, welcher bie Schniffinder vierteliabrlich unterfuchen foll, begrundete M.-M. 20 huert. Beonders machte er barauf aufmertfam, daß die Rinder otel forgfamer mit ben Bilichern umgingen, wenn fie biefe wom Lehrer erhalten und die paar Pfennige Imlagen würde man gern bezahlen. Ebenjo machte er febr autreffende Ausführungen über die Ankellung eines Schularzies. Sänutliche jozialdemokratischen A.-2R. stimmten in ibren Ausführungen mit dem Borreduer überein. Bürgermelster Buhler gibt ben ungefähren Betrag für die Anfchaffung ber Behrmittet auf 400. Can. Gemeinberat Berthold ift gegen die Bewilligung beider Pantte. A.B. Gofer bedauert fehr, dem Mutrage nicht guftimmen gu tonnen, besonders wegen der ichlechten Finangierung der Gemeinde und betonte nochmale, af er febr gerne bafür filmmen würde, aber laut Abmachung fei es eben nicht möglich. Rach langerer Debatte murbe biefer Bunft bei 3 Stimmenenthal tungen mit 38 gegen 17 Stimmen abgelehnt.

Bei Buntt 5 erläutert A.-M. Aberrhein bai este Babltompromiß und fordert die liberale Bartei auf, für bie fogialbemotratifden Randibaten eingu treten. hiernach wurde jur Menmahl von 2 Ansfoupmitgliedern gefdritten. Bei ber Abftimmung erhielten die Gerren Ph. Goon, Schiffer (natl.) 37, Jafoby, Bader (Bentr.) 37, 2. Edmelder Fluftbauarbeiter 28, R. Gromaller (Cos.) 10, 207. Berner (Sog.) 10 Stimmen. Die Lifte ber Rationalliberalen ift fomit mit Majorität gemählt. Damit hatte bie febr angeregte Gigung, welche um 68 Uhr eröffnet murbe, um 11 Uhr ihr Enbe ge-

Dereinsnachrichten.

Der Sienographen-Berein Gabeloberger bat fein Lokal nach der Liebertafel, K 2, 32, verlegt und beging am vergangenen Mittwoch die Einme ibung feines neuen Bereinsbeimes. Die Bergnitgungstommiffion forgte für ein außerft unterhaltendes Programm und ließ bagu ben Befuchern einen guten Tropfen Ludwigshafener Bürgerbrau trebengen. In liebendwürdiger Beife trugen einige Mitglieber ber "Liebertafel" gur Berfconerung bes Abends bei; mit gang befonderer Aufmertfamteit murde ber Maviervortrag bes herrn Balbuf: Borfpiel aus Parfifal", ber von einer bewundernswerten Technit zeugte, verfolgt. Ebenjo erfreuten die von dem Quariett (Gerren Steinel, Brüfer, Dörr und Rebmann) an Wehör gebrachten Lieder "Conn-ing Hos" und "Das til ber Tog des Herrn". In inigen Golis brachte auferbem Berr Stel mel feine vohigeschutte und flangvolle Stimme recht gur Weltung. Auch die Leiftung ber Berren Leb mann (Salo), Affbenan und Schleichert fom. Wortrage) und Renter (Mandoline) verdienen bier befonders ermibnt gu werden. Den übrigen mufita lifchen Teil hatte herr ft. D. Comab am Rlavier übernommen. Die gablreich erichtenenenkunftgenoffen äußerten fich febr befriedigt über bas geräumige und febr geschmadvoll gehaltene Lotal, das gur weiteren Belebung bes Bereinslebens beitragen wirb. fammeufunft bort jeden Mitimod) und Sonntag Abend. Der Unterricht findet nach wie vor Dienstag und Freitag abenbo in ber Burgerichule D 7, 23

Mus dem Großherzogtum.

? Sandhaufen, 12. Mars. Der Bader: meifter Schränkler geriet mit feinem Roftganger, dem Rigarrenmacher Gafiner, nach furgem Wort wechsel in Streit, in beffen Berlauf Schrantler bem Gafiner einen Spaten auf ben Ropf fcbing, fo daß der Betroffene bewußtlos zu Boden Er murbe nach Seibelberg ins Rrantenhaus verbracht, wo er hoffnungslos barnieder

hat fie an?" Rolf fieht nur einen gang Heinen Angenblid bin, gibt aber feine Antwort. Er fteht am Tifch, der hinter den Lamen fich befindet, aufrecht hinauf und fieht intereffiert einen Strang an, der bort fieht. Ich rufe ihn zu mir, nachdem ihn ein Derr gefragt hatte, was er auf bem Tifch benn gesehen babe. "Nois, du han des Berrn Frage gehört?" A.: ja. "Also dann gib

7 5 18 8 6 16 6 8 18 9 5 1 2 6 b 1 u m n a n m e d 1 f o n 3 6 16 9 7 5 4 18 7 5 18 10 r n a d b 1 u u b 1 u a

(Mabel von Ernft blan Blufe.) Ein Teller mit Buderftildben wird gebracht. Rolf muß zuerft die Studden Buder gablen, ebe er eines befommt. Mein Mann, der ingwifchen erschienen ift, fräge Rolf, wie viele er gezählt habe. Rolf Nopft ihm zögernd nacheinander Biotenichlage auf den Arm. Ich rufe Rolf und halte ihm noch einmal den Teller vor und fordere ibn auf, das noch einmal zu fagen. Rolf, flint, fage wie viele Studden Buder? M.: 5. (Rach dem 3, Schlag fente bas Tier einen Mugenblid and und fab noch einmal aufmertfam ben Teller an, gerabe als ob er nicht mehr gang licher fet. Diefer Borgang wurde auch von Andern bemerff.)

Bettel und gibt ihn mir, auf bag ich ibn bein bund vorhalte, was auch fojert geschieht. Rolf lich nach einigem Weigern wieder aufmertjam jede Zeile und flopft bann:

Hr. 16 J3 6 5 10 7 4 7 1 1 b a b abrunda 12 2 5 6 h o 1 n

(Sind lieb aber Gugel holen.)

liegt. Schränkler ftellte fich freiwillig bei ber ! Polizei; er wurde in hait genommen.

* Rarlerube, 13. Marg. Geftern abend fitry nach 8 Uhr fließ eine Kraftbrofchke auf ber Durlacher Allee bei ber Georg-Friedrichftraffe mit einem auf ber linfen Geite ber Sahrbahn nach dem Durlachertor entgegenfahrenden bierraderigen Sandwagen gufammen. Bierbei wurden die beiden Führer des Handwagens - ein hier wohnhafter verheirateter Schreiner aus Braunfdweig und ein lediger Schreiner aus Sifiton - überfahren und lebensgefähre lich berlett. Gie mußten beibe mit bem Krankenauto ins städtische Krankenhaus verbracht werden. Der Chanffent ber Straftbrofchte, welcher die rechte Straffenseite einhielt und Barnungszeichen abgab, will infolge Sturmes und Regens ben Handwagen erft im etten Augenblid bemerkt haben, webhalb trop sosortigen Bremsens ber Zusammenftog nicht mehr zu vermeiden war. Die beiden Fahr-zenge wurden fiart beschädigt. Der Chauffenr omie der in der Araftdrofchte befindliche Fahrgaft blieben unverlegt.

Gerichtszeitung.

S Frankenthal, 12. März, Bor der hie-figen Strafkammer fiand bente unter der Linklage der Unterschlagung und des Betrugs der 50 Jahre alte Bierverleger Ludwig Mit l er aus Renftadt a. H. Alls Inhaber des Renftadter Depots der Stordenbrauerei in Speper verwendete er einkaffierte Beträge von insgeamt 4000 Marf und schuldete der Brauere außerdem eine größere Summe. Er buldigte gern noblen Baffionen und mährend feine Frau in einer Rerbenbeilanftalt war, fnitpfte er mit einer Ladnerin ein Berhältnis an und flüchtete mit ihr Ende Oftober 1913 nach Amerika, wurde edoch in Newbort zurückgewiesen u. bei seiner Rüsknuft in Bremen verhaftet. Unterdessen war über sein Bermögen ber Konftire eröffnet wor. ben und es stellte fich beraus, daß die Baffiva 38 000 Mart, die Afriben nur 3000 Mart bestragen. Die Straffammer verurteilte ihn heute ju gehn Monaten Gefängnis.

rz. Leipzig, 12. Marz. Wegen versuchten Ge-truges ift am 31. Oftober v. J. vom Landgerichte Mannheim ber Raufmann Berthold 22 eift gu Bochen Gefängnis verurteilt worden. Geine Resifion wurde heute vom Reichsgerichte verporfen. Gleichfalls nerworfen wurden bie Rebiftonen ber Chefrau G., verurteilt am 25. November v. 3. von bemfelben Gerichte wegen Abtreibung zu 6 Monaten Gefängnis, und bes Fuhrunternehmers Beter Flider, ber am 20. Januar vom Schwurgericht Mannheim wegen Berfeitung gum Salfcheide gu 1 Jahr 3 Monaten Gefananis verurteilt worden ift.

rz. Leipzig, 12. Marz. Wegen ich werer Urfundenfälichung find vom Landgericht Geidelberg am 28. Rovember v. J. der ehemalige Badermeifter Dunt el zu 2 Jahren 9 Mo naten und der Raufmann Wilhelm Müller zu einem Jahre Gefängnis verurieilt worben. Gin dritter Angeflogter, nameng 28., fonimt jeht nicht mehr in Betracht. D. betrieb ein Agenturgeschäft und Muller war bei ihm ale Schreiber tatig. Bei er einem Landwirt S. eine wohlhabende Fran ver-ichaffen follte, batte D. von diesem L Wechsel er-halten. Ohne die Erlaubnis des S. wurden dann einige andere Wechsel mit dem Ramen des G. aus gestellt und in Werfehr gebracht. In einem anberen Falle hatte eine Witwe Sch. den Angeflagten D. mit dem Berkauf ihres Geundstückes betraut und thm eine Provision versprocen. D. brachte nun ben Mitangeflagten Muller gu ihr und ftellte ihn unter falfdem Ramen als Raufliebhaber bor. Ein Kaufvertrag wurde auch von Müller mit dem fal-schen Ramen unterzeichnet. Das Geschäft kam jeboch nicht guftanbe umb ber babei geplante Betrug tieb im Stadium des Berfuches. Die nur von Miller eingelegte Revifion wurde beute vom Reidigericht vermorfen. (1 D 28/14.)

von Tag zu Tag.

- Gin feftgenommenes Gaunertrie. Areug-nach, 12. Marg. Gin Diebestrie, bas icon feit

(Die Frage des Herrn Dr. Webel batte gelautet: "Rolf, was bentft bu von ben Berren ber Reitung, die bei dir find?"3 Rolf wird nun entlaffen, ba er Midigfeit

M. - Antwort. Die Biffeen 5, 2 ctc. - Die jeweilige Zahl von Rolfs Alopfalphabet.

Tagesipielplan benticher Theater.

Camptag, den 14. Mars. Rgl. Opernhaus: Die Welfterfinger von Rurnberg. -- Rgi. Chanfpielbans: Die Benus mit dem Bapagel.

Dreeden. Agi. Opernbaus: Die Abreife; Das lodenbe Licht. - Rgl. Chanfpielband: Oftern, Diffeldorf. Chaufptelbanet Pogmation. Grantfurt a. D. Opernhaus: Der Corregidor.

Schaufpielbaue: Geite 100. Freiburg L. B. Stadtibenten: Die rote Mobe iGnftip. Eilla Durieux).

Beibelberg. Ginbttbenter: Die Rinofenigin. Rauforube. Grobb. Gofibeater: Jebermann. Maing. Cinbttheater: Carbenio.

Manufeim. Groft, Goftbeater: Belinde. Dinnden. Ral. Goftbenter: Carmen. - Reftbeng-theater: Das Friebensfelt. - Garinecplagificater: Die fpanifche Miege. - Connipielband: Fanfare

Straftburg i, Eif, Stadttheater: Das Abeingold. Sintigari. Ri. Sand: Die fibernen Gloden von Sintigart, Ri. Dane: Die filbernen Gladen von Blientopf.

Bleebaben, Rgl. Theater: Madame Butterfin.

Sunsrild burch nachtliche Einbrüche und Diebstähle nficher machte, fonnte in 29 allhaufen feftgecommen werben. Es handelt fich um den 80 Jahre alten Frit Barth aus Dalberg, einen eiwa ebenjo alten Belgier und einen 21 Jahre alten Burichen nus Maben. Die brei hatten sich im Zuchthause ennen geleent und bann gemeinsam ibre Roublige ausgeführt, wobei sie logar sich eines Wagens ebienten. In ber Sauptsache haben fie größere Sartien von Manufaftur., Kolonial- und Fleischparen gestohlen und die Labentaffen geplündert. die brei wurden bei einem Ginbruch in ein Schufvarengeschäft erlappt. Sie sind geständig. Die Baren hat man zum Teil wieder gesunden. Die Berhafteten famen nach Stromberg.

- Das neue Mheinftranboab bei Schierftein. Maing, 12, Marg. Das im lehten Contmer n rocht primitiven Anfängen entstandene Strandbab am füdlichen Zeil der Retibergaue gegenüber Schierstein foll im fommenden Sommer infolge bes großen Anflanges, den schon das Provisorium bei den Maingern und Wiesbadenern gefunden hatte, m richtigen Mahitabe ausgebaut werben. Die Bemeinde Schierstein bat die erforderlichen Blane dazu bereits genehmigt. Borgesehen sind für Da-men und herren je 27 Einzelfabinen und je 16 Kabinen für je 16 Personen, sodaß sich zu gleicher Zeit 374 Bersonen umfleiden konnen. Die ersorderlichen Mittel belaufen fich auf 20 000 Mart, die von der Gemeinde Schierstein burch eine Anleibe aufgebracht werden follen, weil Barmittel nicht gur Berfügung fteben. Gur ben Falebetrieb von Schier. ftein gur Rettbergaue find brei Landebruden borgejehen.

- Schwäbifde Gemutlichteit. S. Ragalb, 18. März. Anlählich ihrer 50. Generalversammlung bat die Gewerbebanf Ragold ihren Genoffenschaftern eine Extradividende bon 2 Prozent (zusammen Prozent) und dagu jedem gur Generalverfammung erschienenen Genoffen noch 2 Schappen 23 c i n Spenbieri.

Selbstmord aus Furcht bor ber Unterfuchungshaft. Eisleben, 18. Märg. (Brib.: Tel.) Der Arbeiter Otto Heyer, der befchuldigt wird, den Raubüberfall auf die Frau Wolfer in Charlottenburg begangen zu haben, wurde gestern im Balde zwischen Rlofterobe und Emfe. loh als Leiche aufgefunden. Bei der Leiche lag ein Bettel, in bem Bener behauptet, nicht ber Tater zu sein, sonbern aus Aurcht vor ber Untersuchungshaft fich bas Leben genommen an

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag nahm beute feine Berhande lungen ichon um 10 Uhr vormittags auf. Das Bentrum hatte eine

Interpellation i. er bas Duell

eingebracht, bas am 26. Februar in Det swisichen bem Oberleutnant La Balette St. George bom 98. Inf.-Reg. in Meh und Leutnant Saage von demfelben Regiment flattgefinden u. mit dem Tode des in seiner Jamilienehre gefrankten Leutnants Haage geendet hat.

Bur Begrundung ber Interpellation nahm ber Bentrumsführer . Grober bas Bort. Er ging zunächst auf den bereits bekannten Tatbeftand ein. Am Alichermittwoch begab fich Leutnant Haage, um fich Genugtung auf dem Wege ber Gelbstbilfe zu berfchaffen, in bie Wohnung des Leutnants La Balette St. Beorge, mit Beitsche und Revolver bewaffnet, in der Absicht, feinen Gegner niederzuschlegen, Es fam jedoch nicht ju der Tat. Am Nachmittag trat der Ehrenrat zu dieser Angelegenheit sufammen und am anderen Tage fand das Duell fiatt, bei bem ber beleidigte Diffizier eroffen murbe.

Der Bentrumsrebner fiellte an ben Relegaminister die Arage, was in biefem Kalle Millitärbeborde, Kommandant und Chreurat getan haben, um das geplante Berbrechen — als folhes bezeichnet Herr Gröber bas flatigefimbene Duell - ju verbindern. Bei ber Deger Affare wurde das Duell innerhalb 10 Simben ausge-Serr Gröber frante ben Ariegs minister, warum biefe Unterftutung notig gegewesen sei und warum man die Ermittelung über die Borgange, die jum Duell führten, nicht ant anderen Tage fortsetzte. In diesem Falle aber, to betonte ber Redner weiter, hatte nach dem Worte des Kaifers, daß er in seinem Seere feinen Offigier bulben werbe, welcher bie Gire eines Kameraden frevelhaft beleidige La Balette St. George gezivungen werden mitsien, auf dem Heere auszuscheiben.

In feinen weiteren Darlegungen Bermitt Grober eine Statistif liber die Duelle, die im Beurlandtenfiand bortommen. Rach allem, was man baraus wiffe, milffe man bas Duell im Diffiziereftande für eine offizielle Ginrich tung halten. Gröber bemängelt auch, bag noch niemals ein Offiziersehrenrat wegen Beibiffe um Duell bestraft worden fet, obwohl nach ber Enticheibung bes bochften Gerichtes feine Tatigfeit eine foldbe Beibilfe borftelle. Freilich feien diefe Feststellungen nur für Liviliften ge-

Aber, fo meint Geröber, bas gleiche Recht mille and für Offiziere gelten. Unter ftfirmis fchem Beifall feiner Freunde erffart Grober, daß alles, was ber Reichstag bisher gegen bas Duell getan habe, umfonit gewesen fet. Duell aber verflose gegen Gottes Gebot, Gottes Gebot mulle aber für alle gleichermaßen gelten, für Offiziere fowohl, wie für Kalfer, Könige und für das Bolf. Der Redner nennt es eine feltsame Neparatur ber beleidigten Ehre, wenn gerabe so oft der Beleidigte niedergeschoffen wird. Gröber verlangt schliefilch filt alle Weichbelf bor bem Gefebe und eine energische Beftrafung ber Beleibiger.

Striegsminifter b. Faltenbabn bebauert, daß es in Men zwischen beiben Officieren wegen schwerer Berlehung der Familienehre des einen am Frimmgeboft, da nach den Grundfähen bie Universitätsrampe. jum Duell gefommen ift. Auf bie Urfache bes Rweitampfes geht er mit Riidficht auf bie Ramilien der Beteiligten nicht näber ein. Er be freitet aber, bag das Duell auf die Tötung bes Saage abgesielt babe.

Menn ber Ebrenrat außerstande war, einen Bergleich borzuschlagen, so füllet dies der Kriegsminster darauf zurück, daß ihm die An-seige berspätet zugegangen ist. Der Ehrenrat bielt ein ehrengerichtliches Berfahren für erfolge reich. Darauf baben fich aber bie Beleibigten nicht eingelaffen. Die beleibigten Officiere felen nur mit Mithe bon ungeregelter Gelbftbillie abgebracht worben. Es fet bann aber unter Richtochung ber firengen Borichrift ? die Forberung ergangen, ehe Anzeige an den Ehrenrat erstattet war. Auch lehnte der beleibigte Offizier ben Borichlag bes Ehrenrats, ben Ausgang bes ehrengerichtlichen Berfahrens abaumarten, febroff ab, ebenfo bie Berfuche ber Rartellträger, einen Auficub burdanfeien,

Der Kriegsminifter ging bann noch naber auf die allgemeinen Bestimmungen bes Ebreurgies Bur ehrengerichtliche Angelegenheiten feien einzig und allein allerbodifte Boridriften maß. Wenn die Beleibigten unbedingt wol len, könne aber ber Ebrenrat ein Duell nicht verbindern. Er tonne nur einen Ausgleich berfuchen und im fchlimmften Falle die Beteiligten auf die Foigen binwelfen. Aus allem tommt ber Reiegeminifter gu bem Schluß, baf bie Bebanb lung des Meter Kalles nicht genen das Gefeh verstoßen habe. Auch gebe die Rechtsprechung biefer Anffassung burchans recht. Unter allen Umfländen fet es undenffar, etwa den Chrenrot haftbar su mochen. Mafinahmen gegen bas Duell im allgemeinen halt ber Kriegsminifter nur auf bem Wege ber Gefehgebung möglich. Die Frage foll bei ber Beratung bes neuen Strafgesehbuches gebrüft werben.

Der Unierstellung, baf im Beere eine Due II. mnt berefche, fritt Berr b. Raltenbabn entfdieben entgegen. 1913 finb bei 75 000 Df: fizieren nur 16 Duelle borgefommen. Bon einer Direffrint könne ba nicht bie Rebe fein. Moer selbst biefe Rahl sei noch zu boch und zwar des. halb, weil sebes Duell einen vorangegangenen Berftoff gegen bie anten Sitten bedeutet.

Unter großem Beifall ber bürgerlichen Parteien erklärte ber Rriogeminifter, bag bie Decresocaroaltung in bem Rumpfe gegen bas Duell nicht nachloffen werbe. Der Kriegs-minister bittet aber, auf die Empfindungen der Beleibigten Midficht zu nehmen. Die Beleibigung fei eine boppelte, weil fie gleichzeitig bie-Manufniftigfeit bes Beleibigten angroeifle. Der Beleibigte wolle aber zeigen, buß ihm die Ehre höher stehe, als bas Leben. Golde Anjounungen bliefe man nicht niebrig einschätzen.

Der Ariegsminister fürgte bingu, bag er perfonlich eine Ausrothung dieser Chrenmifassung für fein Wilht halten winde. Sie sei nicht Omelle bes Breifampjes, jonbern bie Gefinming, welche ichwere Chroerleitungen bes Rameraben immer noch mögilch macht

In ber Besprecinng ber Interpellation berfucite umachit ber Aba. Saafe mit reichlicher fosialdemotratifder Rabulifitt bem Kriegsminister an untersiellen, baß er mit seinen Darlegungen bas Fanftrecht statmert habe.

Der nationalliberale Abg. ban Calder formetiert die Hauptfrage babin: Was gedenkt ber Berr Reichofangler ju tun, um folche Fälle für bie Buffenft zu verhüten. Es ließe fich eben nicht beitreiten, bog bei biefen Duells Fälle vorgefommen feien, die bem Rechtsbemugifein bes lienifder und fübflanifder Studen. Boffes wibersprechen. In dem Meher Fall sei ten ftatt wegen der Einrichtung einer italienis ber Beleibigte erichoffen morben; ber Beleibiger feben Safultat. Eften 400 italienische Studenaber wurde wegen Breifompfes veruriellt und ten befesten unter Abfingen nationaler Lieber tive Zeitungen ausgesprochen, wobei fie auf bas

bes geltenben Blechts keine anbere Strafe moglich ift, als bieje ehrenvolle Baft. Sier liegt ein Triumph bes Unrechtes vor, gegen bas ber Gesetgeber einschreiten mift.

Gine Beseitigung bes Duelle wünfcht auch ber nationalliberale Rebner nicht. Bei unferen gegenwärtigen Ebr- und Rechtsauffaffungen tonne man das Duell weder im Livil noch im Militär völlig entbehren. Das Bestreben ber neuen Gefengebung muffe aber babingeben, bie Strafbestimmungen in Einflang ju bringen mit ben ethischen Wertauffaffungen bes Bolles.

Rach weiterer Debatte, bei ber fich bie fogialbemotratischen Abg. Wendel und Lebebour für ihre maßlosen Angriffe Ordnungsrufe zuzogen, wurde die Besprechung der Interpellation ge fciloffen. Das Saus vertagte fich bis auf nachften Mittwoch.

Berlin, 13. Mary. (Ben unf. Berl. Bur.) Der Seniorentonbent bes Reichstages trat heute vor der Plenarsthung zusammen und beschloß, bem Bunsche ber Budgetfommission entipreciend, die Plenarfigungen bis einschließlich Mittwoch ber nachsten Woche auszusetzen Die Ofterferien sollen am 28. März beginnen und bis 28. April bouern. Bor ben Offerfeiertagen foll noch die gweite Lefung bes Rolonialetats und wenn möglich die erste Befung ber eingebrachten Gesetzentwürfe (Gewerbenovelle betr, die Schanffonzession und die jogen, fleine Lex-Heinze) sowie Petitionen verarbeitet werben.

In ber Budgetfommiffion wied man fich bestreben, bis jum Beginn ber Diterpause noch ben Militäretat burchmarbeiten. Das Plenum wird bown in ber Beit bom 28. April bis 21. Mai ben Etat aufarbeiten. Am 21. Mai foll alebann die Bertagung bis zum Spätherbst erfolgen.

Lette Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 13. März. (Bon n. Berl. Bur.) Das Brafidium bes Sanfabundes bat befolossen, anlählich bes fünfjährigen Jubiläums des Dansabundes eine Tagung des Gesantausfduffes am 12. und 13. Juni in Köln aban-

* Leipzig, 13. Marg. Die große Tertilfabrik Siegel u. Schafer in Bögned i. Thür. ift in ber vergangenen Rocht nieberge brannt. Die Entstehungsunfache bes Feuers ift noch nicht bekannt. Der Schaben wird auf William Warf geschätzt.

30 Baris, 13. Märs. (Bon unf. Bar. Bur.) Bei der gestrigen Weiterberatung des Einfommenftenergesebes verteibigte fich Rinanaminister Caillaux gegen den Borwurf, daß er durch seine Haltung in der Breffe über die Be-fleuerung der Meute die Börse beeinslust habe.

@ Baris, 18. Marg. Bon unf. Bar. Bur.) Aus London wird gemeldet: Als weitere Antwort ber englischen Suffragetten auf die Berhaftung ber Dif Banthurft haben bie englifden Frauenrechtlerinnen geftern ? Goloffer angegundet, die vollftandig in Flammen aufgingen. Der Wert ber bis auf bie Grund. mauern gerftorten Schlöffer ift ein febr großte.

* 28 i en, 13. Marg. Seute bormittag fanben bor ber Univerfitat Runbgebungen ita-

benten beabsichtigen bie Rampe im Sturme gu nehmen. Gie wurden jedoch von der Bolige daran verhindert. Sierauf wollten die Gud-flaven von der Seite in die Universität eindringen. Aber auch bier ftellte fich ihnen Boligei entgegen.

Sozialbemofratifche Bubgeiverweigerung in Glfag-Lothringen.

w. Strafburg, 18. Marg. Die 2. Rammer bes Landtage batte in ber heutigen Sihning Die . Lejung über ben Banbeshaushaltsetat für Rechnungsjahr 1914 beendet und damit ben zu Beinn ber Beratungen fundgegebenen Billen, ben Etat in Diefem Jahre rechtzeitig fertigzuftellen, ir ie Zat umgesett. Der Gtat wird nach ben Be. diuffen ber 2. Rammer in Ginnahmen und Ausgaben mit einer Summe bon rund 81 000 000 Mt. ilangieren und bewegt fich bamit im wesentlichen auf der von der Regierung vorgeschlagenen Summe, Berborgehoben fel noch, daß auch ber @naben jondo des Raifers und ber Dispoft tionsfonds bes Stalthalters endgulti. genehmigt worben find. Der Gint wurde mit allen gegen die Stimmen ber fogialbemofratifchen Batter angenommen.

Schwere Rambfe in Benghafi.

" Benghafi, 13. Mary. Die Rolonne Latini wurde im Lager bei Zustina an der Kilfte der Broving Benghaft am 11. Marg, morgens ? Uhr, von 1500-2000 Mann überraschend angegriffen. Durch Gegenangriffe ichlug man ben Feind nach 3/4 Stunden in die Flucht und ger-streute ihn. Der Feind tam später noch einmal, um anscheinend seine Toten und Berwun beten zu holen. Im Gefechtsfelb gablte man 283 Feindesleichen, barunter einige Führer. Waffen und Wunition wurden erbeutet. Die Staliener verloren awei Offisiere und einen Soldaten, fowie 42 Alsfari; verwundet wurden Offistere, 7 Solbaten und 48 Alefari.

Der Befuch bes beutschen Geschwahres in Subamerifa,

. Buenos Mires, 13. Marg. Die Schiller der hiefigen deutschen Schulen find zu einem Besuch ber beutschen Lintenschiffe nach Montevideo abgereist. Der Kreuzer "Straßburg" ist von hier abgegangen, um sich mit den Linienichiffen wieber zu vereinigen. Kontreadmiral v. Rebenr-Bafchwig ift noch immer trank und wird erft fpater abreifen.

Deutschland und Rugland.

w. Betersburg, 13. Mary.

Unläglich ber letten Auflaffungen ber beutichen Breffe fiber die ruffifch-beutschen Beziehungen fdweibt die offiziofe "Roffija" u. a.:

Die gewissenbafteiten unter ben beutschen Beitungspeffenisten begnugen fich nicht mit ber nachten Behauptung einer vermeintlichen Abfühlung ber beutscheunstillichen Beziehungen, sonbern fuchen ihren Lefern ben Grund biefer traurigen Erscheinung zu erlären. Daß dies mehr als eine unbantbare Aufgabe ift, beweift ber Umstand, daß sich biese Journalisten genötigt feben, bon der Behauphung auszugeben, daß die historische russisch beutsche Freundschaft bereits jeit langent de jocto feine reelle politifche Größe fei, ba fie ausschließlich awischen ben ruffifchen und preußischen regierenden Säufeen, aber nicht zwischen den beiden Rachbarnationen Wir wurden une nicht wundern, menn eine berertige Behauptung von ber beutichen rabifalen Preffe misgehen wurde; benn es ift gang natürlich, baß ber zeitgenöffische Rabifalismus eine dynastische Politif nicht nachempfinden fann, auch in bem Falle nicht, wenn fie ben nationalen Intereffen entspricht. Leiber haben jeboch biefen Gebanten einige fonferva-

Die fühllavifden Stus Enbe ber Legenbe ber ruffifd bentichen Freundichaft binweifen. Demgegenüber muß bor allem festgestellt werben, was unter binaftischer Politif und gegenfeitigen Sympathien benachbarter Rationen au berfteben ift. In fritheren Beiten, als in ben internationalen Beziehungen die jest vorhandenen Faftoren noch nicht mittvirften, als bie Breffe noch faum existierte und bas allgemeine fulturelle Riveau noch äußerst niebrig war, fonnte bon feiner anbern Bolitif als bon ber bynaftischen bie Rebe fein. Daber ift die Behauptung vollsommen begründer, daß, wenn sich die Annäherung Ruglands an Deutschland gludlich gestaltete, freundschaftliche und berwandtschaftliche Bande zwischen den russischen und den prengischen Herrscherhäusern viel dazu beitrugen.

Aber and in jenen Zeiten wurde die Sache nicht allein durch die dynastische Freundschaft erschöpft, es gab Falle, wo beibe Nachbarreiche, welche gleiche politische Biele verfolgten, Sond in Sand gingen, um legtere zu erreichen. Worin bestehen denn die aggresfiben Absichten Ruglands Dentichland gegenüber? Wir find bei bem besten Willen außer Stande, barauf gu antworten. Uns bient babei als Troft, daß auch in den beutschen Zeitungsartifeln in Diefer hinficht feine bestimmten hinweise au finden find, Wenn Rugland um die Entwidlung seiner Kriegsmacht sich bemilit, tut auch Deutschland basselbe, ohne babunch out seiten der ruffischen Breffe Beschuldigungen hervorzu-

Ronnen benn bie beutschen Beitungen auch mer eine Großmacht nennen, welche erffatt batte, bağ fie ihre Kriegsmacht bis zur außerften Grenze gebracht habe und feine weiteren Anftrengungen in diefer Richtung machen wolle? Die deutsche Preffe felbst, wenigstens ihr größter Teil, weist sehr energisch die Bulaffigfeit einer Berringerung bes beutschen Flottenbaupergrammes zurud, wenn ein folder Antrag von liberaler englischer Seite ausgeben follte, Bare es nicht beifer, wenn die beutsche Breife, anstatt verwidelte Borousschungen über die Bewegaribide aufzustellen, von denen die russische Regierung fich leiten läßt, indem fie an der Bermehrung und Bervollfommnung ihrer Kricasmacht arbeitet, sich bemühen würde, Reibungen und Wisporständnisse glikalich zu beseitigen. welche immer zwiichen Rachbarftaaten, ob fie auch burch langjährige Freundschaftsbunde bereinigt sind, entstehen können? Die deutsche Presse beklagt sich über die Heye der russischen Preise gegen Deutschland. In dieser Beziehung fann man nur fagen, daß unter den beutschen Bublizisten eine nicht geringe Zahl von Elementen vochanden ist, die Rugland misiglinstig gesinnt sind. Es solgt jedoch darens nicht, daß die Regierungen Buglands und Deutschlands beabsichtigen, über ber Legende ber beutsch-ruffifchen Freundschaft bas Kreuz zu machen



Tägliche Sport-Jeitung

Luftschiffahrt.

* Freiballenfahrt. Der fangere Reit nicht go ftartete Freiballon "Laus" ftieg gestern früh 11.16 Uhr mit Sauptmann Bohmüller als Führer und Major v. Bodelmann und Ginj Greup. Delffrich als Mitfabrer auf. Der 1600 Stom. affende, mit Bafferftoffnas gefüllte Bailon ftieg in norbweitlicher Richtung in rubiger fahrt bevon Die Bedienung erfolgte burch Mannichaften ber biefigen Luftichiffertompognie. Wie wir erfahren, erfolgte bereits nach gweiftimbiger Fabri bie Lan-bung fehr glatt bei Wurgburg. Der Bakon, ber mit einer Stundengeschwirdigfeit von 100 Kilametern bahingetrieben murbe, geriet in ein foldjell Schneetzeiban, baj die Aufifahrer nichts von der Erbe zu feben vermochten. Die höchste erreichte Cobe beirug 2050 Meter.

nr. Bereinigung Baverifder Luftfallf-Bereine. In Runden fand eine Berfammlung finit, die fich mit bem Borichlage einer Berich melgung bes Mundener Bereins für Luftichiffahrt mit bem Baverifden Aero-Ginb beichäftigte. Die Mitgliederperfammlung des Münchener Bereins für Luftidifffabrt erfffirte fich mit ben Borichlagen einverftanden. Die Bereinigung foft in der Weife erfolgen, baß ber Berein ben Ramen Paperifder Wero-Club annimmt (normals Mündener Berein für Luftidiffabri). Der bloberige Bauerifde Mero Cinb ton fich bagegen auf reip, ichlieht fich bem neuen Bagerifden Mero-Minb an,

Welatif.

* Inr Etinnerung an die Konftanger Boder-fingwoche ibis hat der Konftanger Berein für Luft-ichtifahrt vom Bodenset eine Geden fim ünze in Bronce beekellen lassen, die an die Korderer der Ser-auffoltung ald Amerfennung für ihre Beumhungen verteilt wied. Die fünniserlich auchgeschoere Nedallse zeigt auf der einem Seize einen Loederstraug und auf der anderen einen Fingapparant, der auf der Lauf-hrucke ins Boser rolle. Im hintergrund des Bildes fieht man angedeniet der Stihonolie der Siade Kon-lang mit dem Räuserdirun.

Elutomobilibort.

sr. Rene Greiwilligen-Antomobil-Rorpe murben in Danemart und Solland gegründet. basjenige in Danemart, das erft po wenigen Tagen ins Leben gerufen wurde. Das bollandifche Areiwilligen-Rorpa bestebt ichan ein halbes Johr und fonnte fich bereits in ben Serbftmanbvern

sr. Rund durch Franfreich für Automobile. Die Internationale Automobil-Buverläffigfettfahrt "Rund durch Frankreich" war bisher wenig vom Wetter begunftigt. Die einzelnen Ctappen ftellten an Teilnehmer und Wagen bei den teils aufgeweichten Stragen große Anforderungen. So ift es gu ceffaren, daß bereits eine ftattliche Babl von Bagen ausgeschieben ift, barunter auch ber beutschie Mathis Bagen, während ber ameite dentiche Wagen, der "Neine Bugatti" noch in Konfurrens ist. Die Fabet ift jest bis Rissa fortgeschritten. Die leste Etappe führt min nach Abignon, wo wieder ein Kilometerrennen mit ftebenbem Start ftattfinden foll. Die Meilenrennen in Rizza auf der Promenade bes Anglais umften wegen farten Regens, ein Rennen auf ber Afphalt-Strafe nicht angebracht erscheinen ließ, andfallen. Bei ben bisherigen Rennen fonnten, fich die beutschen Bagen ftete febr gut plagieren.

Motorbootiport.

ur. Metbelifte für bas Motorboot-Meeting von Monaco. Die vollständige Meldelifte für bas Do torboot-Meeting von Monaco, foweit fie fit nad bem Ergebnis bes erften Relbeichluffes baritellt, ift feht bom International Sporting-Club von Mo nace veröffentlicht worden. Im Gangen liegen 80 Annielbungen vor. Am größten ist die Jahl ber Relbungen für die offene Reunbootflaffe, in der 27 Fahrzeuge eingeschrieben wurden. In der Masse mainen und Abel R. Kiviat über zwei englische gegen Borddeutschland in Eisen und Otdeutschl für Gleitboote mit Luftschraubenantrieb follen 7 Meilen unentschieden geblieben war, wurde der gegen Berein für Bewegungsspiele in Danafa. für Gleitboote mit Luftichraubenantrieb follen 7

pottiaffe f. in ber Speziaiffaffe ber engliiden St Muliboote 15, in der erlien Kreugertfaffe 3, in ber Abeiten 8, in der beitten 7, in der vierten 11 und slociton 8, in der deitten 2, in der dieten bei in der fünften 2 Boote. Einzelne Führzeuge wurden für mehrere Klassen gemeldet, sodah sich die Zahl der Vennungen nicht mit der der feil nehnenden Boote dest. Immerhin wird fich die stattliche Zahl von in Jahrzeugen nach dem die fiattliche Zahl von in Jahrzeugen nach dem die Berigen Welberrgebnis in Monaco einfinden, bar. unter, wie ichon berichtet, ein beutsches Rennboo bes Beren Blabimir Schimin, bas auf ber Werft von Burffen in Begefad erbaut und mit Daimler-Moioren ausgehaltet wird

Shwimmiport.

Bereinigung ber Mannheimer Schwimmbereine. Bie wir bereits berichteten, find g. 3. Berbandlungen über die Bereinigung ber brei Mannheimer Schwimmbereine im Gange. Um die Stimmung ber Mitglieber femien gut levnen, fand geftern abend im S.-C. "Colamonber" eine ftart besuchte Mitalieberversommlung ftatt. Rach lebbafter Dietuffion wurde eine Bereinigung einftimmig begruft. Wir hoffen, bag bie Situngen ber beiben anderen Bereine bas gleiche Ergebnis baben.

Wintersport. se, Gine fenfationelle Rieberlage bon Sannes Rolehmainen. Der befannte Olympia-Langftredenläufer Sannes Rolehmainen, ber in ben letten Jahren fo glängende Exfolge erzielte, scheint seine alte Form noch nicht wiedererlangt gu haben. Rachbent ein Match zwifchen Rolch-

Jahrzeuge lonfurrieren, in der gewöhnlichen Gleit- | Jinne nunmehr gleichfalls über zwei englische Meilen von bem amerifanifchen Langftreden-läufer William, R. ftramer gefchlagen, ber fiber diefe Diftong in der hervorragenden Beit bon 9 Minuten 18,4 Setunden mit 10 Dards Borfprung gewann. Die engl. Meile lief Kramer

Rafenfpiele.

st. 189 294 Mitglieber bes Deutschen Guftboll-Bunbes, Der Deutsche Gulballebund (D. A. B.) jabit nad der forben berandgegebenen Statifter am Die fich auf 2233 Bereine in 1130 Orien verteilen. Gegen bas 3abr 1912 bat ber D. B. B. eine Zunahme pon 27 681 Mitgliebern gu verzeichnen. Beit Jahren leht ber Berband Subbenticher Angbatt Bereine an erfter Stelle, ber einen Mitglieber bejiand von 57 579 mit 547 Bereinen aufgumeifen bat. Es folgen ber Beftbentiche Spielverband mit 000 Bereinen und 44 008 Mitgliebern, ber Rorbbeutiche Bugball-Berband mit 280 Bereinen und 28 549 Mitfliebern, ber Berband Mitteldeutscher Ballfpielsereine mit 414 Bereinen und 26 064 Migliebern, der Berband Brandenburgifder Ballipfeipereine mit 178 Bereinen unb 18316 Mitgliebern, ber Guboft. beutiche Busball-Berband mit 103 Bereinen und 7781 Mitgliedern und ber Boltifche Rafen- und Winter portverband mit 103 Bereinen und 6212 Ritgliebern.

sr. Um bie Deutsche Guftball-Meilierichaft. Die Borrunde um die Deutiche Guftball-Meifterfchaft, Die pom Berein für Bemegungefpiele.Leipzig verteibigt wird, gebt em 10. Dal mit 4 Treffen vor lich. Da in ben 7 fandesverbanden bie Meifter noch nicht feie teben, fo bat ber Spielanafding bes Bentichen Gufiball. Bunbes vorerft bie Canbesperbanbe bestimmt, beren Einba gegeneinander gu fpielen haben. Die Rompfe find wie folgt vorgeschen: Mittelbeutichtand gegen Subdeutschland in Letvata, Berlin gegen SubOtbeutschland in Berlin, Beitbeutichland gegen Rorbbeutichland in Effen und Oftbeutichland

Handels- und Industrie-Zeitung

Zur Geschäftslage im rheinisch - käufe für den Amortisationslond stattgefunden eine wesentliche Kräitigung erfuhr. Dieses stellt beiden Jahren ergab sich nach 109 vergleichbaren haben, als der Kurs auf unter 74½ rückgängig sich jetzt auf 73,06 Prozent gegen 71,39 Prozent Bilanzen eine weitere Steigerung der Dividende in der Vorwoche und 67,20 Prozent im Vorjahr. Vom rheinisch-westfällschen Eisenmarkt. Aus der Ruhrkohlenindustrie.

(Nachdruck verb.) H. M. Die zum Frühjahr erwahtete Belebung des Geschälts am rheinisch-westfällschen Eisenmarkt lißt trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit noch immer auf sich warten. Das blingt allerdings damit zusammen, daß auch im Baugewerbe noch keine nennenswert regere Tätigkeit eingetreten ist, auf die man nach der inzwischen erfolgten Ermißigung des Zinssatzes doch lest gerechnet hatte. Von der Ocki-Hüssigkeit scheint die Unternehmung vorerst aber nur einen recht bescheidenen Gebrauch machen zu wollen. Vielleicht, weil man erst abwarten will, wie sich die allgemeine Geschältslage weiterhin gestaltet. Es ist eben ein ganz eigen Ding mit der Unternehmungalust. Einmal erwacht, wirkt sie ansteckend auf alle am wirtschaftlichen Leben Beteiligten und zieht dann immer weitere Kreise. Wird die Unternehmungslust in ihrem Betätigungsmangel aber durch äußere Einwirkungen, wie zuletzt durch den Balkankrieg und die damit verbundenen politischen Besorgnisse, gehemmt, oder gar unterdrückt, so withrt es erlahrungsgemäß. auch nach Klärung der Lage noch geraume Zeit, bis sie sich wieder einstellt. Die Berliner Börse hat denn auch unter den obwaltenden Verhältnissen ihre in der Erwartung einer baldigen Belebung des Geschiffes am Eisenmarkt in Szene gesetzte Aufwärtsbewegung in Montanwerten nicht weiter betreiben können. - In umserer Eisen ind v. strie hat sich weder im Beschäftigungsgrad der Werke, noch in den olfiziellen Preisen etwas geandert. Die Preise der nichtsyndizierten Erzeugnisse können indessen nicht immer behauptet werden und müssen namentlich für Ausluhraufträge Zugeständnisse gemacht werden mit Rücksicht auf den ausländischen Wettbewerb. Der en glische Eisennurkt hält sich verhältnismäßig noch gut, während der beig ische Markt wieder zur Schwäche neigt, wie neuerdings gemeldele Preisherabsetzungen in Stabeisen bekunden. Der amerikanische Eisenmarkt ist unbeständig and achwankend geblieben, wie seither. Zum Glück sind pasere großen Stahlwerke in achwerem Eisenbahnmaterial, Schienen und Schwellen, für den Bedarf der preußischen und deutschen Staatsbahnen, noch andauernd gut beachäftigt und haben auch neuerdings wieder auachnliche Zuteilungen erhalten. Das gereicht dem ganzen deutschen Eisenmarkt zur gerade in jetziger Zeit sehr willkommenen Stütze. Die Lage der weiter verarbeitenden Walzwerke ist, solern sie keine bevorzugten Spezialitäten beratellen, nach wie vor eine recht achwierige und bei einzelnen geradezu ungünstig. Gedrückte Preise für die Fertigerzeugnisse und durch den Robeisenverband und den Stahlwerksverband behauptele, denen gegenüber hohe Preise für Roheisen und Hafbinug erklären die schwierige Lage der reinen Walzwerke. Ueber den Geschäftngung in der Ruhrkohlenindustrie ist auch nichts besonders Günstiges zu melden. Das Geschäft entbehrt der Frische und Lebhaftigkeit nun schon seit längerer Zeit. Nach wie vor leidet der Absatz in Industrickohlen und Koks unter dem Minder verbrauch der Eisenindustrie. Hin und wieder mußten auf einzelnen Zechen Feierschichten eingeegt werden. Hochwasser erschwert die Kohlenverschiffungen rheinauf- und rheinabwärts.

Privatdiakont: 2% Prozent.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Wochenbericht von der Londonce Börse. M.W. London, 12. März. Zeitweise präsentierte die Börse während der abgelaufenen Berichtswoche ein sehr trüben Bild. Ueberall Pessimismus, kein Haussepunkt, und wo man ihn glaubte, zur Geltung bringen zu sollen, fand man keinen Glauben. Die Nachrichten aus Mexiko und Brazilien, dazu unerfreuliche Vorkommnisse bei einigen amerikanischen Bahnen, wodurch die New Yorker Börse sehr schwach verkehrte, und schliefich die unbefriedigende innere politische Lage in England bildeten den Grund für diese Börsenstimmung. In den letzten zwei Tagen war eine bessere Haltung zu bemerken, speziell durch Ruckstufe der Bainsiers, die durch das Ausbleiben weiterer unglinstiger Faktoren, sowie durch die versöhn-lichere Stimmung im englischen Parlament hinsichtlich der Ulsiertrage eine Deckung ihrer En-gagements für gut hielten. Der Geldmarkt selbet hat keine Veränderung erlahren. Geld bleibt weiter flüssig, aber die Neuemissionen steleln weiter große Ausprüche an den Geldmarkt. -Infolge der oben geschilderten ungünstigen Stim-mung hielt das Publikum mit Anlagekäufen zurück. Deshalb kounte man wiederum koustatieren, daß andere Neuausgaben keinen Zeichnungserfolg

Unter aus ländischen Staatsfonds traten Brasilianer in den Vordergrund auf die Nachrichten von der Ausbreitung der Unruhen und auf
angeblich ernste Schwierigkeiten in der finanziellen
Situation des Landes. Was ersteren Punkt anbelangt, so laufen die Nachrichten sehr spärlich und wohl wenig zuverlässig. Hinsichtlich der finanziellen Lage sei bemerkt, daß 3 kleine Bahnen in nördlichen Teil der Provinz San Paulo ihre Zah-lungen eiogestellt haben, aber es handelt sich hierbei nur um selt langen Jahren schwache Konzerne an denen nur französisches Kapital beteiligt sein Wie man hört, hat die Regierung ihre gaben sehr eingeschränkt, und es liegt alle Veraulassung dazu vor, zu glauben, daß sie über ihre Schwierigkeiten hinwegkommen wird, ohne um eine Aufschiebung des Schuldentilgungsfonds er-suchen zu müssen. Mexikaner litten weiter unter den beunruhigenden Meldungen aus diesem Lande Die neue ungarische Anleihe verkehrte niedriger auf die Neuausgabe von Budapester Stadiobliga-

Der Amerikanermarkt hatte verschiedene aufregende Tage. Zuerst war es noch immer die leidige Rock Island Affare. Der Präsident der Rock Island Pacific Bahn hat erfdärt, daß die Com-pagnie sehr große Geldmittel benötige. Diese Erklärung hat von neuem die Befürchtungen einer großen Aufzahlung auf die Aktien zur Folge getabt. Die Meldung, daß die Interstate Commerce Commission gefunden hat, daß die Bilanzziffern der Milwaukee Bahn mit Bezug auf ihre Untergesellschaft, die Puget Sound Railway, für das Jahr 1910, soweit der Gewinn in Frage kommt, nicht den Tatsachen entsprochen haben, machte fie Börse sehr nervös. Milwaukees ginen hierau scharf zurück, doch trat gegen Schiuß der Berichtswoche eine kräftige Erholung ein, auf die
Erkenntnis, daß es sich ja um alte Bilanzziffern
(vom Jahre 1910) handele und angeblich auch nur
um Buchungsformen. Die Nenausgabe von 5proz.
fünfülltrigen Noten der Chesapeake u. Ohio Raffway, an welche derartige Bedingungen bezüglich der Verbesserungsausgaben für die nächsten fünf Jahre geknüpft sind, daß die Dividendenaussichen für die Aktionäre sehr verschlechtert sind, hat ebenfalls zu einer Verbreitung der nervösen Stim-mung beigetragen. Gegen Schluß der Berichts-woche trat jedoch eine allgemeine Erholung ein, n der Hauptsache auf Deckungskäufe, aber auch auf günstigere Ziffern des Stahltrustes und hin sichtlich der Kupterproduktion.

Kanadische Bahnaktien verkehrten in Sympathie mit dem Amerikanermarkt. Brasilia-nische Bahnwerte lagen sämtlich achwächer. Sensationell war die weitere Baisse von Brazil Railways Ord. Shares.

Der audafrikanische Minenmarkt zolhe der allgemeinen schwachen Stimmung Tri-but. Der Jahresbericht der East Rand Proprie-tary drückte auf den Markt, da die technische Position der Mine sich nach dem Jahresbericht neuer dins verschlechtert hat. Es verlautet jedoch heute daß Indikationen für das Antrellen neuer Erzgänge vorliegen. Von Rhodesischen Werten stiegen Shamva Mines Shares auf Meldungen, wonach die ersten Produktionsziflern die optimistischen Er-wartungen übertreffen sollen, Cam u. Motor verkehrten stetig in Erwartung der demmächst fälli-gen ersten Produktionsresultate.

Wochennuswels der Bunk von England

vom 12, Mars. Wenn in dem vorstehenden Bericht von der Londoner Börse, der am 11. März gezeichnet ist, die Lage des Londoner Geldmarktes als flijssig dargestellt wird, so kann das nach dem jetzt voriegenden Wochenausweis des englischen Notennatituta vom 12. März nicht ohne Einschränkung ningenommen werden. Wir sehen allerdings ein recht starkes Zurückgehen des Notenumlaufs um 0,26 (0,17) Mill. £. Gleichzeitig hat aber auch der Barvorraf um 0,15 (0,16) Mill. £ abgenomträchtliche Summe von 2,50 (2,13) Mill. £ 24genommen, so ware zweifellos eine starke Verschlechterung des Standes der Bank von England eingetreten. So ist sie bloß unbedeutend, wenn auch immer vorhanden, trotzdem die Notenbanken sich in dieser Zeit im allgemeinen zu erholen pflegen. Das Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven beträgt jeizt 4914 Prozent gegen 50% Prozent in der Vorwoche und 41% Prozent im Vorjahr. Der Clearinghouse-Umsatz stellte eich auf 328 Mill. £, d. h. 50 Millionen £ mehr,

-	10000	Section 1		at ocule	MUN	Sarri	TIPE	300	750	60/	
1013	cages Vorwe	dia soha		Tausend		_	1	101		gogan Vorwo	Bit
17.958	+	101	Tatale	pastve			. 3			200	
27.950	400	167	Manne	aminut.		* *				dia -	
37 417		104	marys	rrut		+ +	4			77	
40 531	T- *	045	Porter	maille.	* * *	5.9	3			# 1	
25 768		120	STAND	guthabes sechatigs	thabe					7 1	963
13 034				range-ble						2395	

Wochenausweis der Bank von Frankreich vom 12, Mürz.

Der Wochenausweis des französischen Noteninstituts vom 12. März zeigt gegen den Ausweis vom 5. d. Mts. eine weitere Kräffigung. Wechsel und Lombard haben zusammen um 40.86 Mill. Prs. abgenommen, während in der gleichen Zeit des Vorsahres ein nicht halb so starker Rück-gang dieser Posten von 20,33 Mill. Frs. tentgestellt rück. Deshalb konnte man wiederum konstatieren, daß andere Neuausgaben keinen Zeichmungserfolg hatten. Erfreulich ist jedoch, daß sich z. B. für die füngste kanadische Staatsanleihe, die auf ein Disagio von % Prozent gefallen war, zu diesem Kurs Käuferschichten einstellten, sodaß der Kurs bei Ende der Berichtswoche mit einem Agio von % Prozent schließt. Auch einige andere Werte des "goldgeränderten" Marktgebietes zeigen eine leichte Beleitigung, mit Consols an der Spitze. In der um volle 133,58 (83,13) Mill. Frs. zurückgeganderen sollen in den letzten Tagen Regierungsdes "goldgeränderlen" Marktgebietes zeigen eine der Noten um lauf, schaften eine Durchschmittsdividende von 1,5 Proleichte Belestigung, mit Consols an der Spitze. In der um volle 133,58 (83,13) Mill. Frs. zurückgeganzent berechnet wurde, stieg dieselbe im folgenden gangen. Die Volksbank beabsichtigt dem
Jahre bereits auf 3,6 Prozent. In den nächsten zur beschränkten Haftpflicht fiberzurebes.

1913 Segan dio (in Taxaoni France) 1914 Segan dia Varwacha 1206 598 - 15046 Sarverrat in Bilber - 637143 - 5702 677 608 - 8 476 Sarverrat in Bilber - 637143 - 5702 677 608 - 8 190 Wechsel - 1 379 237 - 23251 677 545 - 8 3127 Welenomiauf - 5813 222 - 133 575 631 227 + 3564 130 haben der Privaten 188276 - 8 664 Buthaben der Schatzes - 109 019 - 22 305 729 576 - 12 162 Lomb, Wertpay, u. Suillen 707 230 - 23 515

Frankfurter Effektenbörse.

Frankfurt a. M., 13. März. (Telegr.) Die Unbeständigkeit der derzeitigen Börsenlage trat wieder in Erscheinung, wenn die Geschäftslust an der Börse auch heute erheblich gewonnen hatte. Die Stimmung war aber doch, namentlich bei Eroffnung, von zuversichtlichem Charakter, obwohl der New Yorker Markt nur geringe Anregungen brachte. Die amerikanischen Werte konnten sich, soweit sie hierfür in Betracht kamen, ziemlich gut behaupten. Am Montanmarkt kam das Geschäft ziemlich stark in Fluß, da die ungünstigen Markt-berichte vom Rheinland nicht nachwirkten. Für rusalsche Banken zeigte sich Interesse. Der Ar-tikel der Petersburger Börsenzeitung über Ruß-land und Deutschland fand nur wenig Beachtung. Im Einzelnen zeigte der Markt ein ruhiges Aus-

sehen. Deutsche Bankaktien schwächten sich ab.
Petersburger Internationale waren zuerst schwächer, dam fester. An Transportwerien konnten sich Lombarden behaupten, Schantung haben an Beiebung eingebüftt. In Schiffahrtswerten wurden Norddeutsche Lloyd lebhafter umgesetzt. An elektrischen Werten bestand Abgabelust. Für Schuckert wurden 149% bezahlt. Die Bewegung am Mon-lanmarkt war ungleichmäßig. Phönix-Bergbau schwächten sich ab. Bochumer und Laura waren fester, Deutsch-Luxemburg bestand weitere Ab-gabeluat zu 19536-%. Für heimische Anleihen reigie sich eine etwas freundlichere Stimmung als in den letzten Tagen. Nach 3proz. Reichsanleihen herrschte atarke Nachtrage im Zusammenhang mit der Auflösung des Preusenkonsortiums. Am Kassamarkt für Dividendenwerte herrschte

überwiegend sesse Stimmung, insbesondere waren die Aktien von chemischen Werken sest. Sochster

Farbwerke waren bevorzugt. Ein Artikel der Rosaija riel einen guten Eindruck hervor. Es notierten Westeregeln i Prozent höher. Von Montanwerten wurde Caro-Hagenscheidt 4 Proz. niedriger, wobei die übrigen Aktien dieses Gebiets mißige Belestigung erkennen lassen. Höchster gaben 5 Prozent nach. Der Schluß der Börse ge-stallete sich ruhig bei behaupteter Tendenz. Russische Aktiengesellschaft Zellstoff Waldhof bei Bernau in Livland notierten erstmals 5prox. Hypothekenanleihe 99 bz. O.; Kredit 205,75, Diskonto 197, Dresdner 158,25, Staatabahn 155,25, Lombarden 22%, Baltimore 88,75 Prozent.

Privatdiskont 3% %.

Vom 14. ds Mts. an werden die Aktien der Deutschen Nationalbank Bremen exkl. Dividenden kupon No. 8 notiert (6½ Prozent).

Berliner Effektenbörse,

Berlin, 13. März. Das Thema der russischen Rüstungen wird nun in der russischen Presse weitergesponnen. Diese Erörterungen sind natür-lich nicht dazu angetan, belebend auf die ohnehin geringe Geschäftstätigkeit an der Börse einzuwirken. So kam es, daß der Zustand der aus-gesprochenen Geschäftsstille auch heute unvernindert bestehen blieb. In gleicher Richtung wirkten die starken Tendenzschwankungen an der Newyorker Börse, unter denen naturgemiß am neisten wieder Canadas und Baltimore zu leiden hatten. Erstere gaben ca. 2 %, letztere 1 % nach. Sonst waren die Preistestsetzungen auf den verschiedenen Markigeboten anlangs nur wenig verschieden markigeboten markigebote Von Montanwerten setzten Kattowitzer thre Erhöhung fort, dagegen waren Rombucher erneut im Kurse rückgüngig. Interesse zeigte sich für Kolonialwerte. So wurden Südwestafrika, später auch Otavi, höher bezahlt. Der beruhigende Artikel der offiziösen Rosaija über die deutsch russischen Beziehungen machte an der Börse zwar im allgemeinen einen günstigen Eindruck und die Kurse konnten, so namentlich russische Banken, rum Teil leichte Besserungen durchsetzen, doch trat in der vorherrschenden Geschäftsstille eine Veränderung nicht ein. Tägliches Geid 236 %. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert, In der zweiten Stunde veränderte sich an den

Dingen der Börse nichts wesentlich. Canada gaben weiter nach. Privatdiskont für beide Sätze je den Quartalstermin rüsten. Auf die Tendenz olieb dies aber ziemlich einflußlos.

Der Kassamarkt der Industriewerte blieb still and ziemlich gut behauptet. An der Nachbörse trat zu ermäßigten Kursen verschiedentlich Deckungsbegehr hervor, so daß allgemein eine Befestigung cintrat.

Emissionen, Gründungen und Kapitalsveränderungen.

Verein Deutscher Gelfabriken, Mannheim, Wie wir erfahren, hat der Aufsichsraf der genammten Gesellschaft in seiner beutigen Sitzung beschlossen, einer auf Freitag, den 17. April einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung, wegen Vergrößerung der Betriebsanlagen und behufs Stärkung der Betriebsmittel, die Erhöhung den Aktien Kapitals von 12 auf 14 Millionen vorzuschlagen. Die neuen Aktien sollen den alten Aktionären zum Bezug angeboten werden.

Verkehr.

Stelgende Rentabilität der Schiffnhrtsgesellschnften.

A. C. Die Rentabilität der Schiffahrtsaktienge sellschaften hat in den letzten Jahren einen ganz ungewöhnlichen Aufschwung genommen. Während im Geschäftsjahre 1908/09 für 102 Gesell-

einen Vergleich verwendbaren 101 Geschäftaberichten, erhöhte sich die Durchschnittsdividende wiederum um 5,5 Prozent auf 7,0 Prozent. Jahre 1913 hatten im ganzen 96 Gesellschaften ihre mit dem Vorjahr vergleichbaren Abschlüsse publi-ziert. Hiernach vermehrte sich deren gesamtes Aktienkapital von 478,01 Mill. Mark auf 493,45

ACT NET	man 1	BUTTE AND	TELL BOX	Remner		
Veriffen lieht	t- Gos.	Beschill	Mijahe	Akt-Kap.	Olvide:	in Proz
1010	102	1908/09 h	zw. 1900	401 612 401 477	7356	1,5
1911	100	1909/10	1909	489 818 489 442	18 238	3.7 5.5
1912	101	1910/11	1910 1910	490116 491345	27 173	5,5
1913	96	1912/13	1911 1912	470 009 483 455	33 983	5,5 7,0 7,1 0,0
Seit	dem (Jeschlift	sjahr 1	911/12 h	ob sic	h also
die Du	rchschi	ivibettin	dende y	on 7,1 au	f 9,0 P	rozent.

Versicherungswesen.

Prozess der "Volksfürsorge" gegen die "Deutsche Volksversicherung".

In der Klagesache der "Volksfürsorge", Ge-werkschaftlich-genossenschaftliche Versicherungs-A.-O. in Hamburg, gegen die "Deutsche Volks-versicherung" A.-O. in Berlin, wegen Unterlas-sung angebisch unlauteren Wettbewerbs, hat die zweite Kammer für Handelssachen des Landge-richts II in Berlin auf die mündliche Verhand-lung vom 16. Februar 1914 die Klägerin mit der erhobenen Klage abgewiesen und verureilt, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

In der schriftlichen Urtellsbegründung, die nunmehr den Parteien zugestellt ist,
werden die Entscheidungsgründe u. a. wie folgt
angegeben: Die Beklagte hat sich mit zwei Flugblättern an die nationalgesinnten Kreise gewandt,
um sie vor der Versicherung bei der Klägerin zu
warnen. Die Klägerin wird als sozialdemokratisches Parteiunternehmen bezeichnet. Bei diesem isches Parteiunternehmen bezeichnet, "Bei diesem Unternehmen", so heißt es in dem einen Flugblatt, werden die Oelder leizten Endes dazu dienen, Umsterzpartei einen neuen starken Kriegsschatz im Kample gegen den Oegenwartstaat zu schallen." Die Beklagte hat ihre Behauptung zu Zwecken des Wettbewerbs aufgestellt; es steht in Frage, ob sie gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb verstoßen hat. Voraussetzung für die Anwendung des Wettbewerbsgesetzen ist die Behauptung oder Verbreitung von Tatsachen. Unstreitig richtig ist die Behauptung der Beidagten, daß die Leiter der Klägerin sozialdemokratische Führer sind. Das übrige entzieht sich der Nachweisbarkeit und ist daher nicht als Behauptung von Tatsachen anzeiten Alledings mit der tung von Tatsachen anzuschen. Allerdings würde die Behauptung einer Tatsache vorliegen, wenn die Auslegung zutreffend wäre, die die Klägerin der Behauptung gibt, daß nämlich behauptet werde, die Leiter der Klägerin hätten die Absicht, die Oelder der Versicherien ihrem Zwecke zu entdie Gelder der Versicherten ihrem Zwecke zu ent-fremden, d. h. zu veruntreuen. Die Sozialdemo-kratie ist genötigt, bei ihrem Kampf um die Neu-gestaltung der Staats- und Gesellschaftsordnung sich der Machtmittel der gegenwärtigen Gesell-schaftsform zu bedienen, so der Autorität und der Geldansammlung. Die Machtmittel aind es, die die Beklagte als Kriegsschatz bezeichnet. Sie können ganz im Rahmen der bestehenden Gesetze zur Bekämpfung der heutigen Gesellschaftsform verwendet werden. Was insbesondere die bei der Klügerin eingehenden Versicherungsprämien an-betrifft, so können die Gelder z. B. in milindel-sicheren Hypotheken auf Gebäuden, die den icheren Hypotheken auf Gebäuden, die den Zwecken der Sozialdemokratie dienen, angelegt werden. Sie können aber auch zur Hingabe von Darleben an Gemeinden verwendet werden und so durch die Eigenschaft der Klägerin als Gläubigerin eine Stärkung der Sozialdemokratie gegen-über den Schuldnern herbeiführen. Daß die Ver-sicherungsgeselischaften der staatlichen Aufsicht unterstehen, weiß das Publikum. Die Behauptung der Beklagten würde daher, wenn sie den hätte, den die Klägerin vermutet, bei dem Publikum schwerlich Glauben finden. Dieser Umstand spricht dafür, daß die Beklagte nicht etwa auf die ingebliche Absicht der Führer der Beklagten zur Begehung gesetzwidriger Handlungen hat hinweisen wollen.

Betriebsergebnisse, Generalversammlungen und Dividenden.

Portlandzementworke Heidelberg und Manuhelm A .- G., Heidelberg.

B. Der Gewinn für das am 30. November 1913 zu Ende gegangene Geschäftsjahr beträgt inkl. M. 1162748 (i. V. 1132757) Vortrag Mark 4 728 261 (4 584 070). Die ordentlichen Abschreibungen erlordern M. 667 404 (645 901). Zu außerordentlichen Abschreibungen werden M. 450 000 (430 000) verwandt. Die Talonsteuerreserve erhält M. 16250 (wie i. V.), der Spezialreserve werden M. 500 000 (300 000) liberwiesen. Tantiemen und Gratifikationen erfordern für den Vorstand und die Beamten M. 303 288 (333 254), für den Aufsichtsrat M. 133 185 (145 916). Der auf den 6. April berufenen Generalversammlung wird die Verteilung von 10 Prozent Dividende (wie I. V.) vorgeschlagen und M. 1 158 133 (Mark 1 152 748) werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Neustadter Volksbank, Neustadt a. H.

§ Neustadt, 13. März. Dem vorliegenden Bericht der Neustadter Volksbank über das abgelaufene 47. Rechnungsjahr ist zu entseh-men: Die Umsätze belaufen sich auf 109 Mill. M. Es konnte ein Reingewinn von 93 597 Mark aus-gewissen werden. Zur Verteilung ist eine Di-vidende von 5. Prozent vorgesehen, während die Reserven mit 31 300 M. bedacht unselnen. Der die Reserven mit 31 300 M. bedacht werden. Der Mitgliederstand ist von 1123 auf 1004 zurückge-gangen. Die Volksbank beabaichtigt demnächst

00

Sprei Heren in cleganter Reisesteibung hatten beu ma Sampser verlassen und schemen beu des Sampser verlassen und schemen sollen Sampser verlassen und schemen Sampser verlassen der Sampser anvertrant.

Der singere von ihren blieb playsich seden, "Bitte, von Sader, "toding mich nicht, su Markvalds mitgusonwen. Ich vollen."

Bater, "todinge mich nicht, su Markvalds mitgusonwen. Ich vollen."

Der alte, granduttige Herr sich vormig herum. "Feigling! Der Sader genen, "Geigling! Der alte, granduttige Herr seine vollen est nichts. Der landig der eine Abler es hilft der Sader sichtle Lu sommit mit und damitt Baha!"

Der alte michtle Zu sommit mit und damitt Baha!"

Die ja alles nichtle, Zu sommit mit und damitt Baha!"

Die ja dies nichtle, Zu sommit wit und damitt Baha!"

Die der nichtler Seite, das mit der Meine eines Menfern, der fin der bei batten delegenseit bereit ist, die Flucht zu ergreifen. Seie hatten delegenseit bereit ist, die Flucht zu ergreifen. Seie hatten dele einen Bild für die sommit Röche Belfen zu eine lichte Belfen zu der den sehnen keichte Segelboote wie lichte Belfen zu

Leading the control of the control o

raurben.
Lubwig Epig nufferte seinen Sohn mit ofsenbarem Wißfallen. "Ich bitte mit aus, daß Du Dich nicht wie ein schuldberoußter Luartanter beniumstel rief er ungehalten, diese Warfwolds sind nathrisch immer bereit, sich hocherhalen über
unsereinen zu sählen, bei mit sommen sie natürstig scheche basu bestärten.

Rabert fah nicht das emizidende Fardeniptel des Walfers, niber dem weiße Möben wie glängende Pfeitle dahnlehoffen, aber et demeckte den baumlofen, mit wenig beledter Strand, der ihn jo feltsam öde und troflas erschien, so reizlos und ermidenden wie fein eigener Ledensbaeg.

"Ich in feltsam öde und troflas erschien, so reizlos und ermidenden beit schien eigener Ledensbaeg.
"Ich so fieltsam in Gegenwart der Varkandide bedenkt schien. Est sind in Gegenwart der Varkandide, bedenkt schiene mit ihnen gegenlider so erbämlich, so beständen; ich somme mit ihnen gegenlider so erbämlich, so beständen, ich som geschlecken Zourikenklinm eine Wusche zeit den mit weim Wein, das Gegenteil follte der Fall fein, was geboren wurder, ich des sie des Kinder des Weichtung geboren wurder, mildrend ich mit mein Kapital in harter Arbeit ertingen mußte. Zas aber sollte ein Grund medr für Dich sein.

Dei figurazgebeugt er heure hier fiehen würde, wenn nicht Berie figuragen eines Berien Leben beständigtet ist der Berteiben vollte.

Die eigene Berfänfigte fich auch feln Berteiben vollte.

Die eigene Berfänfigte ist den Freund der Berteiben vollte.

Die eigene Berfänfigte ist den Freund der Berteiben vollte.

Die eigene Berfänfigtet ist der beite Berteibiger eines Berneigen bestählt der vollte mit feinem Bort verter des beite Berteibiger eines Berneigen berlöhen. Den beiten Berneigen ber beiten Berneigen ber beiten Berneigen bernehen ber beiten Berneigen geleibig feinen Berneigen und sehnen ben Geben Berneigen geleibig feinen Berneigen mit sehnen ben Streum einfeln.

Dampfe der beiten ben Geben alten, abgenusten Berneigen geleibig feines Berneigen nichts von verlaufen und fehrliten langiam am Einande entlang beite Berneigen inter Beiter Berneigen geleibig feine Berneigen gesten in eleganter Beiterbung beite Berneigen inter geben geben der kie bei Berneigen inter gelichten und sehnen fein ben alten, abgenusten der Einführeigen und fehrliten fen den alten, abgenusten moertraut.

ichluß, die Abjid seine Werbung 1 wees.

Mis die beiden Herren endlich in der Bills Markvald ar-ten, bedeutete man ihnen sogleich, daß die Herrichaften sich

fangten, bebeutete me im Garten befänben.

Einen soft der der den Blid warf Dptig seinem Sohn zu, dem legte er sein breites Besicht in die spenet ein Gelbstid in die Hamblen Sie sich nicht, sagte er, dem Dener ein Gelbstid in die Hamd des ich sichen "den Weg zu meinem lieden, alten Freunde finde ich schon allein."
Damit begab er sich in den Garten, ohne zu bemerken, daß ein gehoffett, auchfüsche.

Gommerfleibe stand in einer Schaukel und benühlte sich bergeblich, dieselbe in Bewegung zu beringen.

Gemmerfleibe stand in einer Schaukel und bemühlte sich bergeblich, dieselbe in Bewegung zu beringen.

Ge war das entziedendste Bild, welches man sich vorstellen

fann, und der Rahmen dagn das grüne, goldig schimmeende

gand der Phinne und die flare Lust des Spilmachnettages.

Alle bergandert sch Robert auf das schimachnettages.

Eine keicht geröteten Wangen, den sichelnden Lieben, zwischen mit

denen die deeigen Bagne blitten.

Er hatte feine freundliche Aindspeit gehabt, memals waren poetische Empfindungen in ihm getrecht voorden. Schen mid in sich verschloßen hatte er seine Ingend verbracht. Und boch schimmerte in ihm die Fäßigfeit zu allem Guten und Großen, auch zu einer seidenschlichen, alles vergesenden Liebe.

s gefriechtete Sein klütete sich in dieser Etunde in ihn Er empfand so sich und beseitgend, wie er es nie für gehalten. Er kagte auch micht, wen er da vor sich habe, vin, die reiche Erdin, oder eine arme Dienerm sei. empor. Er empfa möglich gehalten, ob es Edilfi, die re



Pricksachen faltung risch und billigst Hofort Dr. H. Haastehe Buchdruckerei

Beilage nir Land- u. Hauswirtschaft

für die Interessen der Landwirtschaft, des Garten-Obst- und Weinbaues, sowie der Imkerei

Verlag des

m Erscheini m

monafilth zmal, jewells am 2. und 4. Samsfag

Mannheimer General-Anzeiger Badische Deueste Nachrichten

Caddrud der Original-Artikel nur mit Geneb-migung des Der-tages erlaubt.

5. Jahrgang. Druck u. Berlag der Dr. B. haas'schen Buchdruckeret, C.m.b. B., Mannbeim. - Für die Redaltion verantwortifch: Franz Alreber. Freitag, ben 13, Marg 1914.

Mochenfpruch für die Frau.

No. 5.

Was im Leben ftols und hehr

Whifelt bod in Stiften,

Was becaufchend fills und fchiver

Editoille von reinen Düften

Hat auch Wurzeln voller Kraft In der tiefen Erden, Die durch frifchen Lebensfaft

Unbergänglich trerben!

Die japanische Anitte (Euconia japonica) eignet sich nicht nur als Golitär- und Eruppenplange, sondern sieser auch anseigliche Hoden. die durch Land auch Alfate gieren und siche dicht werden. Anch als Bogeischup find sie seiner und siese Brünger siese neue Triebe aus Seinzestliche keiber und Lücken in den Beitze micht aus geriebe. dass dem Weitzelfloch treiben und Lücken in bei Hech neue Triebe fallen.

Motulorien mit felte langen Juscigen, wie s. B. Wloire de Dijan, glarichal Biel, Rönigin Warie Derrichte, werden nur wenig surläch gefömitten, da fie nur dann millig blüden. Bei einem flarten Renferfantit gebt viel Krolt für die Bildung neuer Triede vertovon. Immerchin würde man det Brolifelfelbigungen an den langen Buelgen dad gegonnzen fein, fie im Frühlich fürler girildgundinen und dat ihnen aber der Broft nichts gefähalte färler girildgundinen und auf eurfühligen und nach nach nicht gefähalt. Sierburth erreicht man, daß alle Angen gleichmäßig anklitze zu blinden.

Mirabilis Jalapa sollte mehr als Einsplingspitanze verwendet merden; jie gibt besonders Blatchingsengruppen einen hinden Andmen. Die Mazudt erfolgt aus Sannen; er wied sept in Töbfen eder Scholen geht und diese werden in mählg warmem Ihnmer aufbegebelt. Die Nuspflanzen erfolgt Mitte Wal, Wer im herbit die fattigen Burzelt anspekt, sommt mit diesen im falgenden Frildhalte ebet zum Ziel, als durch Ansfaat. Wan nuch hie frostige ausgeben,

Prahtifde Matfdlige für ben Enrtem

befitter und Pflanzenfreund.

Unferen Jimmerfaruen fagt Lorimun for ju, es ift ein billiger Erfah far Beibeerde. Er mird unter bie Erde gemengt und norber

Urfacen des Chibaumtrebfes sud: Stanende Bodennuffe, tiefer Stand, Kalfmangel, ungemigend ausgereistes Hall und Befallen der Werbstellen durch den Rettriapils. Erfrere Berhättutsfe mussten ausgeschichen werden, vollzend Wundenkress durch sberitzeichen mit 20Approzentigem Karbolineum abgetotet wird.

Die Chibanne verlangen mehr Rali als im allgemeinen angenom-nen wieb. Der Avfel verlangt mehr als die anf Bildling verebelte Bern. Auf Juseppinserlage benötigen Oblikiume ink durchweg wieder mehr Rali als auf Wildlingsunterlage, fodoß also in festerem Galle auch Birnen falibedürflig find. Rali schort, hauptlichlich in Berkindung mit Rali, frohlicheres festes Dals und arbeitet auf große Freichte bin. Ralibungrige Pflangen erfennt man an den brante-stedigen Rättern.

Baambinder und Eisteilen schnelben oft unbemerkt in die Binde ein. Rau sollte überall gründlich indielben und lieber den Bumen, die fich gelig zu tengen vermögen, den Pfall ganz nehmen. Eitselten sollten auch nicht zu lenge am Banm bleiben. Man zeichne fich den Behand lieber auf Fapier und schreibe die Ramen dazu. Gur Zanchedüngungen find Berenobsfiltzünger fehr dauskon. Das sollte im Mürz, erfolgen und zuwe der den Strauch mindestens ein Einer nach. Es wird tund zum die Pflanzflelle berumpenoffen, Gut ernöffere Sträucher leiben weniger unter Pflanzflelle berumpenoffen. Gut Empfehensberte Zollingplanzen für Accanda und Balton fud ob folgender. Godoca fandenis (Glockenrebe), Manicanadia Balton fud od mit blaiem Godoca fandenis (Glockenrebe), Manicanadia Baltonien Gunter Halber. Damitud bergeren ber Berger Balton Baltonien (Bunter Competen), Joonses purpures (Trighterwinde) Trupacolum Bablonen (Bunter Barbis. Die bedden erflockennten framiten nur dann gur vollen Ent. Britis. Die bedden erflockennten framiten nur dann gur vollen Ent. Britis. Die bedden erflockennten framiten nur dann gur vollen Ent. British und ber Spie mit fandigen Blüte, weim man die Topfe in British und des Topfe in British andocyflangt. Butte field. Die Geodoffe werden falte mit Arabischen Blüten des Gamen fabrischen British geit genannten Best benten Bode Brock in die Balton der Greif fanden British geit genannten Breife und die Best Greife in die Balton gegen gertarbilier gefehlen Berber British ber British gestellt werden fabrisch ber gegen genannten Breife auf die befieben der British gegen gertarbilier gefehlen und British gegen ge

Steinsbiftpallere follen nicht in freuger Jorn geschittet, sondern striffen. Bebreiben. Bie beim pfliffig, so git dies auch von den kleisfand. Bebreiben gar nicht an die Kland tommen sollen, eigene fich Sauerfleichen gar nicht eine Besch nicht an Sabmauern, sondern an nordbistigen, nordveilisten fewie Besch und Oftmanern. Die eigentliche Nordselbe if nicht zu nöchen Besch and Oftmanern. Die eigentliche Nordselbe ist nicht zu sinde beim Steinobstanlere die Bweige mögliche magerecht und schuebe nur das trodene, tante und zu dichte Doly dernas. Je mähliger der Schult, um so gefünder die Tie tradenen Tpigen an den Birnbaumen find nigt immer eine Gelge Geiecher Untergenndverbültnise oder des Schotzpilzel, sondern is kan Konnen auch Schällinge, in erfer Linie die Birnholzweite, die Urhade sein. Ber solch Triebe anfichneidet, wird darin Larven finden, die sich von dem Arat ernähren. Eämiliche Spigen find abzuschnen.
Dre und zu verbrennen.
Eruftge Mangal und floste Auftur find die Hauptlache bei der Regryfausseumanget. Die ersten und krätischen Siecklinge find die beiten; sie missen kan fin Topse tommen und nicht unning lange is derfen; ge einfen Seld in Topse tommen und nicht unning lange in derfen; den der Besten. Be über bei gestung werden, nim so besten: Edifer. Solche Pflanzen, die flott in die Odde gehen, benucht man als beschlichen. Die Bechbleune gedeuft und blicht nur dann vollfommen, verm ihr Standort uicht zu wurm ift. Etwa +is Grad Gelfius follen möglichs gleichmößig vorhanden sein. Auch jan die Geschligkeit des Topfballen vergeren. Ballentvockne Pflanzen des Derfommen gelbe Geschnißig gehalten werden. Ballentvockne Pflanzen desponnen gelbe gelieft und la fifen die Ru of pen factlent An eine Cand vochzen Velfenfecklinge am befeut, man verwende sedoch nur die nicht blitzbaren Triebe, und halte den Raften geschloffen, ohne geden geschloffen, den Latter

Man follte Garten im Miftboet nicht unnit viel schueben. Benn fich bie Plangen felber verzuselgen, if leglicher Schult therfullige erfolgt dies nicht, fo niumt man die Hauptrahlen auf 5-6 Blitter aufich, ebe bie febr in die Länge gewochten find.

3118 Bflege ber Bimmer: ober tannen (Aranearia excelsa). Ebel:

Bon Emil Gienabb, Banging.

Ober Borjoffennten als Simterchitangen dat vor eten 25 Jahr ern Veru Storjoffennten als Simterchitangen dat vor eten 25 Jahr ern Veru Storjoffennten als Simterchitangen dat vor eten 25 Jahr ern Veru Storjoffennten als Simterchitangen dat vor eten 25 Jahr ern Veru Storjoffennten de Simterchitangen dat vor eten 25 Jahr ern Veru Storjoffennten de Simterchitangen de verpfinns en mei englishen und versierten sie in met eten die englishen mit die ein die erningen eine von deut dem Andersandig ernehmen der Siehen der Siehen der Stordenspiriterchien in protein Brugund betrein der verpfilmen der Siehen Siehen Siehen der Siehen der Siehen siehen der Siehen der Siehen siehen der Siehen siehen der Siehen siehen der Siehen der Siehen der Siehen siehen der Siehen siehen der Siehen siehen der Sieh

in der Mit- und Laufchwere, dabet aber kräftige Erdmischung, in der Mit- und Laufchwere vorhertscheidend ist. — Für den Sonnmer kann man die Gdelannen auch an halbschriften Rlägen im Garten aufflesten, in verlägen Falle man die Töhfe in die Erde verfentt, um ein plöhlichen Falle man die Töhfe in die Erde verhiebten. Tagegen ift es nicht zu dennischen der Aflanzen zu verhitten. Tagegen ift es nicht zu dennischen der Aflanzen zu verhitten. Tagegen ift es nicht zu dennischen mit für die heifer Kerwendung schandlung nicht die geng wird als Folge solchen. Der dallurelle Nieders und kange auf ich warten losten. Im übrigen ift als allgemeine ein Behandlung ein alludzentliches kräftiges Kobrunfen der Placks nicht und eine gelegentliche Aufloserung der Schandlung der Placks die für das Gedeußen der Tähfe zur Erhaltung der Placks die für das Gedeußen der Füngung aus Hohren Borriell, die für das Gedeußen der Füngung aus Hohren Borriell, der für der Gedeußen der Füngung der haber gelegentliche Aufloserung der sohnnerlichen Tohf, der für der Sieren eine gelegentliche Tüngung aus Hohren Borriell, der für der Gedeußen der Füngung der Siere ein bie für der Gedeußen der Füngung aus Hohren Trieb, der eintwicklung von größem Kuten ist.

ich ich lingen als auch aus Samen, welch lehterer in jeder Sament banding fünsicht in Met den Pflanzen geschiebt sowalt in Betracht, da es in allgemeinen des Neiglichkeiten garuicht in Betracht, da es in dei hier nur um die Weiterlutur von aus Gattucreien erflandenen jungen Klünzlingen handelt samt. — Alls Siere inge sind is um der et de pftriede zu verdandenen jungen Klünzlingen handelt samt aus diesen werden unter Glas in Neinen mit leichter Erde gefüllten werden nitzt Glas, in Neinen mit leichter Erde gefüllten die dietern Pflanzen behandelt. — Die Samtenbermedreng in zweiten dietern Pflanzen behandelt. — Die Samtenbermedreng in zweiten dietern Pflanzen behandelt. — Die Samtenbermedreng in zweiten dietern Pflanzen der enfacher und erreicht nur in Ausnahmeilen der Kufterläten der Externationsswert der aus Stecklingen hernschieden vertieben der enfacher und erreicht nur in Ausnahmeilen der Arfanzen.

Candmanns Arbeiten im Marz.

Stadionad berbetch.)

Arbeit gibt es im kandwirtschaftlichen Betriebe jecht in Sinlle und Fülle seich down tichtig voren gearbeitet wirde. Ta eine Schneeichniese wohl nichtig voren gearbeitet wirde. Ta eine Schneeichniese wohl nichtig vord beöliche Beiferansammlungen veraulost hat, fluden sich in Wärz schne niebe trodene Alfervarzellen, die mit Grüßber und er Tage aufgelodert, geebnet und so für die Rensant vordereitet be werden Wienen. Dier kann and der fünftliche Tünger schon diebene Santen, abet auch schn sie Sommergewächse. In schem Falle eignen sich hierzu Thomaswehl und Katnit Ge big bis Leniner von Margern), sowie schweck und Katnit Ge big diebene feler gut bewährt. Siede Mürz kann man schon mit m der Aussant einzelner Schnerzelm beginnen; nameentlich Geffins bei füldern sein einzelner Schnerzelm beginnen; nameentlich Geffins m der Aussant geitig beschäfft werden.

Auch auf den Beiefen werden die aben erwähnten Dünge-mittel ausgestreut, nachdem die Walfergräben geöffnet und die Maulwurfshaufen ausseinander geworfen wurden. Sobald die Biefe troden if, tann sie auch einem leichen Eggenstrich er-belten, sofern sie wiel Maas ausveist. Eine Nachfaar in duitu gseichfalls augebracht.

De In Gelfin der ber jest eintretende Harveckjel nicke bernachfeligt werden. Inglust, die je immer josedich ist, wied e, jest belonders ju vermeiden sein. Zonis sind aber die an der Lebt belonders ju vermeiden sein. Zonis sind aber die an der Ederseite der Stallvande angebrachten Lussglich wird. — der Steische Kube sie siehere Lusstyllich ju sisten. Die Nach wied n. Herne die jur Neige gedenden Borräte versielen die die der Nachtwieden der Stallungen werden sindlich gereinigt, von Spinngemehen Sefreit und mit verden stallig gereinigt, von Spinngemehen desteil und mit einem destrijgerenden Austrich versehen.

die Auch im Bierdestalle in diese Reinigung ersardenlich, Tiere, mit die an Kilsen Tagen im Freien bestäftigt werden, sollen bes des Beide Velden; längeres Siehen ift zu vermeiden. Namenillch ers die tragenden Stuten sind sehr empfindlich. Um die Sanrung zu beschen, die der Besteung du flittern und häufig zu huben, eie Fobien, die der Besteung das mitarbeiten sollen, dereitet man darauf vor, indem man ihnen ein Geschen aussellegt nichen bem Wagengleis gewöhnen.

Die Martwalds.

Roman ben A. Seiffert-Riinger. jound berboten.)

Wensch als den gibis im weiten Unifreise nicht. "Das mag sein, Bapa, doch trisst Maguus kaum eine Bechalde. Das mag sein, Bapa, doch trisst Maguus kaum eine Schulde. Soweit ich urkeiten kaum, hat die Ghößen-Neuter sich schuer an ürem einzigen Sohn versundigt, sie ist dochmittig und midernichstig und ledt in lächerlichen Wahndeen. Bei ihr deginnt das Menschenium erst da, no das Werichen "von" von gem Kamen steht.

Markvaid streichelte unaufhörlich das blonde, seidenweiche Saar seines Thäsercheus. "Kinder, der Schreit ist mit in alle Mieder gesalren, saaste er endlich. Da hast Dich wieder gesalren zu west aufs Wisser hinausgewagt, Edich, nicht wahr?"
Das junge Mädichen nicht. Richt die sein, Kapachen. Es war herrlicht Allerdings treichte meine Krast dann nicht aus, den in Ku war ein suchtbares Unwetter dermigezogen. Soner die Fischer gaben nicht jurchtbares Unwetter dermigezogen. Soner den Fischer gaben nicht jurchtbalen. Siecht Du, Kapachen den, und ein Maum, der so hehren, obein Mut derweit, sam und den, und ein Maum, der so hehren, obein Mut derweit, sam und den, und ein Kamm, der so hehren, obein Mut derweit, sam und sicht schede sein.

Friedrich Markvald hatte einen Diener beauftragt, eine Fiedrich Borbenatz zu beringen. Ran schiebt er Leugiam den belebenden, ertsatemenden Tomit. Ich dereit dem Geschen den Mitterdieuft vergesten, des dereit dem Geschenden meige auch nicht missenichen Betreffen, Hecken Sich wollte die Erre Empochs gewiss nicht missenichen. Ich wollte die Erre Empochs gewiss nicht missenichen Geschlichet, ind sonz untaugliches Mitglied der menschlichen Geschlichet, ind sonze eringt webeitraten, so bedame ich leine dereussigte Gestlin seine einst verbeitraten, so bedame ich leine dereussigte Gestlin seine einst der in dan unzeitgemäßen Anstidaten erzogen wurde, win verans werden Merschammen nicht durch. Groß werd Nordau aber ist viel zu flandenleind, am seine Tochter solch einem Viller

ihn unseres berglichen, aufrichtigen Daules versichert.

Das ivar recht gehandelt, mein Sohn. Und sollte der junge Mann, den das Messer soulogen en der Kehle sitzt, meine Ditse in Anspruch nehmen, so werd er mich selbstredend auch dereitwillig finden . Das alses aber kann mich nicht won meinem Liedlingsdenn aberingen. Dich auf ein Jahr oder ichn neinem Liedlingsdenn aberingen. Dich auf ein Jahr oder ichn gesender zu siedlichen " Baha, das ich nicht anmassend bin. Aber

or Indast Du nicht krohden, daß ich nicht aumaßend din. Aber eine Artika begagnen könnten, des mit Ungelegenheiten in jenen artika, begagnen könnten, des die Abnenrihe den Wert eines Merikan begignunt?

Wenichen bestimmt?

Wenichen bestimmt?

Wenichen bestimmt?

Wenichen bestimmt?

Wenichen bestimmt?

Wenichen dire en aus Westerleuchen. Sollte man Dich is juniafeigen wollen, jo erinnere Rorden daran, daß ar dine men vodednuttiges Eingressen damals ein erhinssesse Einde gespati hätte. Wein Atunden den die Brasil und er gelobte, is juniafeigen zu ergessen, daß ich ihr vernade zu dereichen des Feindes. Wei sendern uns damals an die Brasil und er gelobte, es Feindes. Wei sender uns damals an die Brasil und er gelobte, es Feindes. Wei sender das die fallen und beit gelobte, die in Freund Epity und ich, dur sochen in senes Kampf Seite an Seite — zum Kuchal, da füllt mit ein, was ich eigentsich auf gleich zu Missing verfünden wollen sier ein prar Tage bei und versieben.

ger Erith hatte sich wieder auf ihren Plat geseht wie einfen Augen begann sie an einem Thisselfest zu arbeiten. Sie sie sich bie der Deutse beobachet, und doch wagte sie nicht sie bei Erten zu verreien.

Eie ahnte und nicht, wie solaufet ein Matkrauge sieht, das entstenen, aus Frecht, dadurch des Geheumist ihres Hert hatte sich nicht, wie sieht ein Grant und nicht, wie sieht ein Arten Marte hatte sich nicht sieht geschiebt. Beit Sieht, dass ihr die Archie geschiebt. Beit sieht geschiebt ein der State aus eine stehen die geschiebt der Grant passen hatte. Umseunen Beste eine mehrlich der Stehe, des Gebriebt der von den Geschiebt der siehe siehe siehe, die westen hatte und einer unglächlichen Liebe zu werfen?

Ein der Stehe ganzes stehen der beste werden erte Stehe und eine Matkrauer besting mur gerentet datte, um ist siehe Beite wahrt, die siehe siehe eine mehren hatte der Stehe Gesch biese rettem mehr siehe Stehe Geschiebt der den unsellige Beite was Grantung, das ein werden Stehe Stehe und eine Matkrauer bestinden erte stehe siehe siehe siehe siehe siehe siehe siehe siehe sie in Kinde unt eine Mächtige Schwärmerei daube. Freisich wie sie is eine Swamande, der Wähle wegen eintge Anne der Grantungend, and der mehren mehr der Grandungend, and der den Bernden mehr den er brummend, and der den gern eine Grandungen wir bei der Grandungen unter Bernden und bei der Grandungen unter Grandungen unter Bernden und bein Bernden mit Freuden unter Grandungen unter Bernden unter Grandungen unter Bernden unter Grandungen unter

Rembend warf den Ret seiner Jigarette weg und seicht der Anti der Hand warf den Ret seiner Jigarette weg und seicht der Anti der Hand wegeht es edense. Ich gesades sein Jesund Opth sie mit nicht gesade sein spinhathisch und der Namn ergeht es edense. Ich möchte Dich gesades wor Opth wernen und degreife nicht, daß Du thu so gesades wor benuen schen wir and der auf! rief Martwald gereigt, dem seinen sienen Genste.

Run sein aller Wech Tu das Wertwald gereigt, dem einen alten Ariegs-genossen sich mich erwöschieben. Achterlich, so einen einen werten, von aller Wecht gesächtigen. Achterlich, so einen einen Komme wir mit solchen Anderstungen nicht wieder, Bernhard, neter Du erstänt mich erwistich.

Das Mädich den Ausstellt auf den Jum Haufe sichernden Weg

Mantvald fland euf, mu lich den Garten nöher anzuschen.

Sie wag wirklich wennderschön dier. Ohlbaume spendeten testen die Schaffen, prachtvolle Rosen bliddert in hoden Bischen, weite Morafilächen erfreuten das Ange, und vorm nam auf einen Klad himauktrut, sah nam das Meer in der leichten und Freien Klad himauktrut, sah nam das Meer in der leichten Ernefe des wolfenselen Simmels.

Ein fractes Onnkarkeitsgesicht schwelte die Bruft des geteisten Manues. Er wegte nicht, sich zu vergegenwärtigen,

Türpical and bie Band ofeter viet. Sie vingt dann dah bestigen alle in den Augett und ist nicht mehr mit und dah bestigen alle in den Augett und ist nicht mehr mit und dah bestigen der die ist der Bestieten Erleien Bestigten. Der Verwerung der einenderen Erleien von der Aufliche und der Bestieben der Bestieben und der Bestieben der Bestieben und der Bestieben der Bestieben und der Bestieben und der Bestieben und der Bestieben und der Bestieben der Bestieben und der Bestieben

Eine Beine Ruslefe aus einer Berfammlung bon Landwirten. Bufferuben, 9

Rainfilid der Generalberiamning der Sambuttifacit bei ficher Gine und Berkuitigeraffenfichtig Warmipein-Erthenbeum hiel der Generalberiamning der Sambuttifacit bei gleif der Grei und Berkuitigenaffenfichtig wirmipein-Erthenbeum hiel der der Gliechen Zabatrenten und ebenfo nederem Berif er der fölsechen Zabatrenten und ebenfo nederem Berif die der Gere der Gliechen Zabatrenten und fich mehr und mehr den an Harbeit der Gere der Gliechen zu, auch in anderen Deren der Bester mille mit Bereit der Grei der Greiben zu, auch in anderen Deren der Gliechen gesten und kapen febreiben der Belger fei de Beriffe geben gegen beginnen zu and Labat und Buckerriben bau. Ellerbings ber Inferenziachen febr der Aufer gefenntige, wem man Labat und Buckerriben bau. Ellerbings ber Inferenziachen febr der Aufer gefenntige.

Des Glieben untigen in dem Behen zu den der Greiben der Greiben der Mille und senten Erte Mohler gefenntige.

Der Bilden miljen in dem Behen zu eben de de in Gebender felten, jent erteilem miljen in dem Behen von 11 ff au b 1g ge be ein von vor de Sam Beitaber ergier der Mille und fehr Bucker, der Beitaber erger, den man zu Beitaberer und der Beitaber untigen in Bem Behen der Beitaber der Beitaber der Mille und der Derei iber der Beitaber ergert. Der Beitaber ergert der Beitaber ergert gefen der Beitaber und Beitaber und Beitaber ber Beitaber erger der Beitaber Beitaber beitaber Beitaber der Beitaber er Beitaber gerten geben beit der Beitaber beitaber eine Beitaber beitaber der Beitaber beitaber eine Beitaber Beitaber der Beitaber unt beitaber Beitaber und beitaber eine Beitaber unt beitaber an Beitaber an beitaber Beitaber eine Beitaber er Beitaber er Beitaber er Beitaber an der Beitaber der Beitaber an beitaber Beitaber er Beitaber er Bei

Der Landmirtschritige Begirtsverein Ladenburg zieht ber-ichedene Gorten im Reflucksfeldern, ebenfo in Neinerem Maß-flabe die Heinen Ed. Bohrmann (Fendenbeim und Her Bitzpermeister Ding (Edingen), Rach dem Refulmt diese Lerlinde seizen als erste Sorten: Industrie, L. Bodins Schnei-Santfartoffeln.

the uniferer Gegend; man babe in and beim Zabafdan Bergins in unifere Gegend; man date Buildenbandel nach U ettra an in unifere deganten. Das man dure Avildenbandel nach U ettra an Gegend nicht gefommen. Der billige Sussanbadat nache und fracke Gegind bernenden, gute Dualität zu banen. Im Gegend nicht getommen. Der billige Sussanbadat nachen. Im Gegend nicht getommen. Der billige Sussanbadat nachen. Im Gegend nicht betreenden, gute Dualität zu banen. Im Gergle Sochjald bernenden, gute Dualität zu banen. Im Geögle Sochjald bernenden, gute Dualität zu banen. Im Geogle Geführen zu teiben die Andergebrie der nochbeufiche fich biel Selbsten und der den müße ibernaupi iede Saute Kartoffeln zu bezieben. Man müße ibernaupi iede Saute Geuten gewöhrleistet. Mis Sandschulen ein guter Getten gewöhrleistet. Mis Sandschulen felt gute Gette Baitgernweister Thing die Soute "Stangenbohnen We. 3., zu bezieben durch die Saudden felt gut beneöhrt. Siek Soute bade fich in Sandschulester Ein Ker.

Vermifchtes.

The Bands-Buighshme mit three sorten, tongen füßbern Schotzen erwicht eine Sobe war en 40 Zentimeter. Ziefer Sobe ift thre außer aus erwicht eine Sobe war en 40 Zentimeter. Ziefer Sobe ift thre außer aus erwichtige Eilberhoudslüßigkeit gergen Roch. Wechna oder bergleichen au verbandtu, da hie den Boden nicht berührt, dabes auch nicht femnigs werden fann und ichnes abtrechnet.

Der Schanzle dehren von, daß man hie mit lodendem Buller aus bein Schanzle dehren war Gefüße. Wen ben Gefüße von Zammen aber Schlachen Hie ber aus der Gründ ist sogen nicht von Blich bei bei ber ist sogen nicht von Blich bei eichter aus ernigen und die Bright erwicht in den Bright außgabridzen. Dann folgen hie her ist och eichter erwingen und die Bright erwicht in der Bright man in Johenden Beigele war bei den nicht mehr gegen nicht wer erführt man in Johenden wird gegen gegen gegen gegen gegen gegen gegen gegen bei den Brighten der Brighten und der Bright außgabridzen, wie Mittelen war der Brighten und der Brighten wer Brighten und der Brighten der Brighten der Brighten aus der Brighten der Brighten aus der Brighten der Brighten aus der Brighten gegen der Fellen der Brighten gegen der Brighten gegeberten fann, Blotchen gebrighen, der mehr gen der Brighten geberhen fann, Blotchen gebrighen, der mehr gen der Brighten geberhen fann, Blotchen gebrighen. Bei gegen der Brighten gegen der Brighten gegen der Brighten bei Bright geberhen fann, Blotchen gebrighen, der Brighten Brighten Brighten ber Brighten der Ernarten. Brighten Brighten der Brighten der Brighten Bright

Liternfur.

Teternitte.

Tomatenbad. Kuleiung, frijk und reihild reife Zomaten zu gentumer, (ente 30 arlhgeurälfte Lanateurzgebte. Bon Zohannes 20 ött.

ite n. Löhr und Gartenban: Ruelke, verbessere Ruflage. Blit 57 Abhl.

in. Colle und Gartenban: Ruelke, verbessere Kuflage. Blit 57 Abhl.

in. Colle und Gartenban: Ruelke, verbessere Kuflage. Blit 57 Abhl.

in. Colle und Gartenban: Ruelke, verbessere Kuflage.

Einen ungaabneten Kufldaume hat in den fehten Zoharen der Andan der

Gemeten negaabneten Kufldaume hat in den fehten Zoharen der Andan der

Gemeten negaabneten Kufldaume hat vorzigeliche Bedeeligen forte
gelegt die Einflut auf die Westerenbaringere Bedeelingen.

Der gute Einflut zul die Reiferenung der Berdeutung, sehne

gelegt die Kuflut gewinnt die Zomate tammer gediese Bedeelingen.

Gelegt der Gemetenfeleten bereitet der nörmebebärtligen Lomaten gleben

gelegt der deles undernehmen find, soden die Grünke deindet inchen

um reichtlig, sondern auch finden finde früger Zomate alligkeich inchen

um reichtlig, sondern auch finden finde und Schunde dinkelich ubbe

kein de bestenbare Lomatenbare innerhalb vergäglige Erinke der Kommeren Beten

der Befante Lomatenbard mittantight und lecktverhämdig. Us bekan
det der gefante Lomatenbard mittangehöllen verben, Den Hauft der Bereitung

den Echtliche Rechlüchte besonder perben. Den Hauft der

Ereinde der Lomatenbard merben, Den Hauft der

Kreinde der Lomatenbard merben, Den Hauft zu Bereitung

er Echtlige Rechlüchte besonder perben, Den Hauft zu Bereitung

er Echtlige Rechlüchte besonder perben, Den Hauft zu Bereitung

er Echtlige Rechlüchte besonder perben beite den Echtlichen ber Lomatengabellichen von Respept zur Bereitung

er Echtlige Rechlüchte besonder perben beite den Begeben beite den Begeben beite den Begeben besonder gemeten beite den Begeben beite d

Die Pflugfurche.

Radidrud berboten,

2er Griols sines iamburitāgāļitām Betriebes būngt baatbāditā onn betr Miliados botzenommen nerben famen. Depletitivaning ansgribut, jo verden aud alt anbern gebreteit famel und miliados botzenommen nerben famen, depletitivaning des Maters foll feiterer gelodert und alt gebre gerapilatis betreite famen. Depletitivaning des Maters foll feiterer gelodert und alt gene gerapilatis betreite famen bri betreite gebreteit und betreite gebreteit und betreite gebreiten wird betreite gebreiten gebreiten gebreiten gebreiten gebreiten gescheit und hie botze Erbunffe anfrehmen, mit den betreite fam fir der betreite gebreiten gilt han der Bedahligueres Wadersteilen. Ge bündt vielneter gant bereite birten betreitet betreit gebreiten betreiten gang gur Tieffaltur viel faneller erfolgen. Eine je tiefe um Bodenloderung ifr nun nicht eine alle Zahre nötig; es genügt, ich wenn nan gum Beipiel alle drei Zahre den Boden bis auf ent 25—30 Zeutimeter auflodert. Beim Büntergetreibe ist eine die die bedeutende Tieffultur nicht sehn genagebracht, es sei deum, Gis das die Fauche ichon seite gegraben wird, denn das seite Almergetreibe will gelagerten Boden kaben. Im dankorsten dei seine namentlich Zufer- und Futterrilben sehen dam starke und der

um hoalzenförmige Ruollen an. Auf alle Hälle foll die Lieftuitus
ein Getäft ausgeführt verden, damit das Land über Winter
in zander Furche liegen lann, und damn sowohl der Frost als
auch die Riederfalige thre segenstrick und vochstumjördernde Eintdirkung anstäben. Abnit sie sich dis zum
fördernde Eintdirkung anstäben. Abnit sie sich dis zum
ber den ichon im Seröst aubgestreut, damit sie sich dis zum
ber einfligher aus derritgung seinen. Ans schwefelfaure
bereinnen aber zu Bertstägung seinen Balfanzen
einmoniat wird desse rest im veitigen Frühigde ausgestreut.
Die weitere Frühigdesarbeit beschäumg des Unfrauses.

Ehrung des Bodens und die Bertstägung des Unfrauses.

Welche Raffe wähle ich? 0

In allgemeinen gilt die Regel, daß wir filt geoßen Kus-lauf die Keineren deutschen oder Rittelmeerrassen wählen, während für beschränkte Räume hanptsächlich die Affiaten und die aus ihnen herdorgegangenen Kreuzungen geeignet sind. Der Erfolg ist aber in der Hauptsäche in der Aust und Riebe und dem Berständus begründet, mit dem der Anfänger die Soche beginnt und behreibt. Stadiorud perbolen.

Rer Landmann aber bat feine Beit die übermäßige Bruttill, die den afiatifden Raffen im Eliste fredt, ausgutreiben,
und gludende Heinen bringen fam nichts ein. Wer fich mit
refeinen Lieren beschiebtigen fann, der mag es so ausstübren
m fönnen, die Brutlust zu besettigen, bierzu gebört Beit und
Gebuld. Es soll gar nicht besteitten werden, daß die schweren
ich mittelschweren Raffen im Binter gang gut segen, aber
ich mittelschweren Raffen im Binter gang gut segen, aber
ich mittelschweren Raffen im Binter gang gut segen, aber
ich eine behandelt werden, und besonders die Alfsteirer,
nie sein abgebärtet und genigsam find, hohen dieselbe gute
bie sehr abgebärtet und genigsam find, hohen dieselbe gute
gegenschaft. Darum famn ich mur sedem Bidgter und fürjänger empfehsen, sich genau beim Anfauf von Lieren Gewißpeutsche Biläder alle Berankassungen, und ich denke, daß der
beutsche Biläder alle Berankassungen, unnsomehr, alle in der-

gangenen Jahrzehnten recht viel gestindigt wurde, es muß Ehrenpflicht fein unseren alten, bewährten deutschen Rassen wieder mehr Geltung und Wertschähung angedeihen zu lassen, umsomehr, als sie den Lichter vollauf befriedigen werden: "Das heinrische Huhn der heimischen Scholle!" Boas.

Behandlung des Alpenveilchens nach der Blitte, 8

Radjorna berboten,

handenen, am Geunde sihenden Knolpen nicht mehr zur Plitte gelangen und die ganze Pflanze vorzeitig abstiedt. Solche getriebene Albenveilden durfen nur 8—10 Grad Reaumur Bärne haben, und man gießt sie nur bedutiam von unten, so das die Knolle nicht naß wird. Nach der Blüte dried gefießten noch einige Wochen fortgeseht, allmählich aber ganz eingestellt und der Topf, sodald die Rätter gelb gemorden sind gestellt. Nach einer Rubezeit von einem Arten gestellt. Nach einer Rubezeit von einem Vierteligahr minschlen, soder Mischertebe ünsein, die Knolle beraus, entsernt den alten Woden, koch den Topf aus und gibt frische Laub, Gartendert. Da uniere Pflanze an Jimmerlust gewöhnt ist, kann sie von Anfanze des Treibens an auch wieder etwas Wärme, eina 12 Grad B., baben, doch darf sie zuerst nur wenig gegossen wollen wenn es gund einige Wochen daren, eine gegossen wollen wenn es gund einige Wochen daren, eine gegossen wollen wenn es gund einige Wochen daren, ehe sich soben, woch darf sie stieben danert, ehe sich etwas rührt. Bar allen Singen mus das Alpenden im Februar mit dem Treiben sie Verentenben Windere find und es finnen mich erubig überwiertet und erst im Februar mit dem Treiben anstängt, da die Tage bann länger find und es finnen nicht an Licht mangelt. An die Vollen einen länger find und es finnen nicht an Licht mangelt. gekommen, wo sie, früher als es ihrer Natur nach der Fall ift, zur Blitte getrieben wurden. Die Lebensbedingungen im Bohuraum sind dam ganz andere; er ist zu warm, der Plag des Tapses ist zu dunkel, oder die Pflanze empfängt, wenn sie am Fenster steht, zwiel Zuglust; häufig wird sie anch zu starf reiden Glor trefflich jum Gefchent eignen genter stedt, zuviel Juglieft; häufig wird sie auch zu start offen und versault dann. Die Folge ist, daß die noch vordenen, am Grunde sitzenden Knospen nicht mehr zur Blitte Obwohl man bas Alpenveilchen viele Jahre hindurch im wer halten fann, so daß die Luollen guleht unförmlich durch Geburtstage ansammeln, weil fie fich in ihrem findet man gerade in vielen Familien diese dank-bald abgestorben. In der Regel sind die Blumen. in vielen Familien diese dantand dem Glast

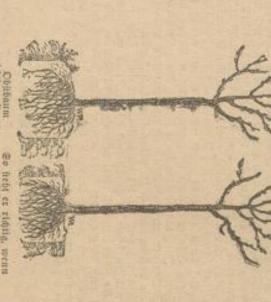
Das richtige Pflanzen der Obsibanme 0

Wit 4 Applipmen

lich foll man nicht bei Frost pisangen; am besten in den Mo-naten Oktober bis November und Marg. In kalten, frür-nischen Logen und bei kalten, senchten Böden pflangt men im Wasser Sind die Warzeln während des Transportes eingefroren, so bringe man sie mit der Verpackung in einen Kihlen, stossspeten Naum und gieße sie sich ing mit kaltem Basser an, wadurch sie austauen. Wan kann die Laumscheide mit Dinger, Laub oder Stroß eindeden, die Laumscheide mit Dinger, Laub oder Stroß eindeden, annt der Froft nicht in den Boben eindringen fann, ne und anderen Umständen. Man kaufe seine Bäume ner guten Banmichule, nicht eine von berumziehenden n kein freudiges Gedeiben und gehen meift bald ein liegt teils an der Pflanzung, teils am Boden, teils am ne und anderen Umfländen. Man kaufe seine Bäume Wie oft findet man ichiecht genflangte Obstbäume Sind on froith Läft man fich Läume schieden, so achte man darout, der Ankunst möglichst schnell ausgepackt und eint ein paar Schmad nd die Warzeln mi Sind die die Wurzeln sehr trod Stunden in ein Stunden während des egeln während des Series .

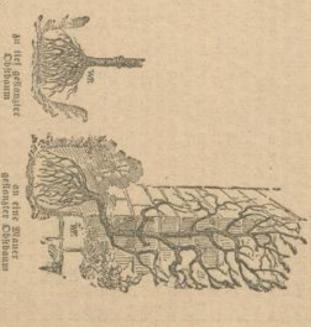
Buerst ist die Baumgrube herzurichten. Sie soll genügend breit und tief sein. Hat man die Baumgrube in einer Breite den etwa 120 Zentimeter und einer Tiefe von etwa 75 Jenti-

meter ausgeschochtet, so wirft man den Baden, den man zulest ausgegraben hat, wieder in die Grube. Es ist gut, denfelbet mit Komposterde zu vermengen. Ift es sehr seuchter und schwerer Baden, so bringt man zumnterst eine Schicht gelt



Co fiebt et richtig, wenn er fic gefentt bat.

m. seinertes Reisig und darauf nach etwas Stroh. Die obersty as Erdischt bleibt außerhalb der Grube liegen, um sie dann auf die Wurzeln geben zu können. Ehe man pieder zustillt, nunk ein man den Baumpfahl in die Erde sieden. Der Baumpfahl soll und sieden Baumpfahl in die Erde sieden. Der Baumpfahl soll und sieden Baumpfahl in die Erde sieden. Der Baumpfahl soll und sieden getent sein. Bedor der Baum gepflanzt en wird, nunh er noch verschnitten werden. Man mache die Schnitte mit dem Wesser, dei den Burzeln siihre man der Schnitt von innen nach außen, damit die Schnittschaft und der Boden zu liegen konnet. Es sind saufsten auch sind Boden zu liegen konnet. Es sind saufsten, auch sind sie Edwirtschen, auch sind sie längsten etwas einzussitzen. Kranste und verletzte Ineige



gefinister Obirbaum

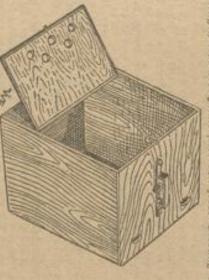
daß größere Wunden mit Teer, Lehm oder Holgasche zu versterichen resp. zu besteruch sind, braucht wohl nicht erst besonders erwährt zu werden. In dies alles gut vorbereitet dam schwiese erwährt zu werden. Ah dies alles gut vorbereitet dam schwiese erwährt zu werden. Man beie aus der Ernöse rund um den Pfahl eine Mulde aus, die groß gerug sein nuch, das die Wurzeln bequem und ohne Iwang darin segen kagen. Dann balte man den Baum in der richtigen Lagen schneide man ebenfalls bis aufs gejunde Holz, desgleichen soll man alle schief und krumm wachsenden Aweige entweder gang oder zum großen Teil wegichneiden. Dah das Beschneiden möglicht schnell vor sich geben muß, um die Wurzeln nickt zu iehr dem Winde, also dem Austrocknen preiszugeden, und daß größere Bunden mit Teer, Lehn oder Holzalife zu verschusen rest, zu bestrocken rest, das verteilen der Kolzalife zu verschreichen rest, zu bestrocken rest, zu bestrocken rest, zu bestrocken bei Fraucht wohl nicht erst

> Eiderich auf, tellt ein werig an, macht einen Giekkranz und schlämmt nachnals ein. Man achte darunf, daß der Baum sicht kiefer zu stehen kommt, wie früher, sieber pflanzt man etwas sicher, da er sich so wie so noch senkt. Bei Wurzelhals weredetungen pflanzt man die Veredetungssielle. Rach dem Pflanzen binde man den Baum an den Pfahl locker an, um ihn erst späker, wenn er angewachten ist, festzubinden. Wan sehe das Giehen, besonders im Frildzähr, eine Beitlang sort, damit der Baum nicht vertrocknet. Im gewährt wenn er angewachten. Im Großgefahr besehrt, darf man natürlich nicht nicht wenn gesticht wenn kroßgefahr bestilten daß die Berdunftung eine zu große ist und nich die Sichnme Froskrije und pflatten befonmen, kann man sie mit Strot, Schiff, Holzhable nitz, umbinden. Rach wer Frosigefahr muß selbstwerftändlich die Unthüllung entferzut tie und Söhe feit und schittelt mit bem Spoten sich die Klumpen zerfallen) die oberste Bodenschicht die auf einem Haufen neben der Exube liegt, auf hin und wieder rättele man den Baum, daß die zwischen die Burzeln seht. Auch fann man hie Kurch Walfcen die Burzeln seht. Dann bringt nun no die Hollend Bollergilffe das Erdreich zwischen die Wuddern die Kohlenden die Kohl der Frosigesabr muß selbsberständlich die werden. Sie wird auch nur im erster Jahre nach der Kstanzung nötig sein. , auf die Wurgeln. g die Erde sich sest m hin und wieder e Wurgeln und in hoditens gweiten noch das übrige

Das Brutneft.

Mit Abbilbung. Bon Guitab Book. Machbrud berboten

Blichter bescheren. Aber gerade dadurch wir nicht die Einsachheit des Westes an und sitz geeignete Ort das gute Wesulfat brachten. I West wuste, war die Henne stell von jeder fach zu wenig Sorgfalt vernendet, daß Hennen, die fich selbst ein Re des Züchters auf dem Hen- oder oder Reifighaufen fiben, eine große Blichter bescheeren. Aber gerade b Auf Die Berftellung eines richtigen Brutneftes wird viel-Reft bereiten Strohboben, hinter Sedenman begrindet dies damit, t bereiten und obne Biffen



gang gewiß ein Beichen, daß auch der brutenden Henne ein rubiger Raum angewiesen werden soll, eine unnötige Störung ift jorgfam zu vermeiden, es genügt vollauf, wenn wir uns überzeugen, ab die Elucke noch fist, nur einnal am Tage soll

Anforderungen genigt. In den Boden der krite, die eine eine Kusdehung von 40×40×40 Jentimeter hat, und in der als Klappe und Laufbrett Bervendung findenden Sitrnfeite werden Löcker zur Jusübrung frischer Luft eingedohrt. In Besche von den den den Ungeziefer zum Keit gelangen ausgelchnitten, sodaß vom Boden ab nach ein meter breites Breit sehen bleibt, der Ansichn mit Lederstreisen oder Scharnieren beselftigt ein Brutnest, das vollständig geschlossen werden Anforderungen genügt. In den Poden der fann Schut geschoffen werden. Eine Kifte o auf die Erde gestellt, der Boden noch oben, die ausgelchnitten, sodaß vom Boden ab nach ein fonnte, fo läßt fich dies burch engurofdiges D die Gesahren, die der Henne und d nie Gesahren, die der Henne und d West selbst fiells mon denne und den E en konn und allen er hite, die etwa ter hat, und in Stienfeite wird n 10—12 Sentiitt mith hieran es entfleht fo moglid ber

e Jahl munterer Kliden dem dadurch wird bewiesen, daß am und sür sich, sondern der brachten. Ta niemand das Störung befreit,

("Burngriggin 11455. Türhalter an Diebftällen.

Radding verboten.

Wenn in Herbst oder Winter die stillrenische Zeit einsetzt, dam das Stallpersonal seine liebe Nat mit den Stalltiren, die damn haufig, je nach der Bindricktung, nicht anfeder zubleiben wollen, sondern als Spielball des Sturmes mit heftigkeit an die Stallmanenn oder den Türpfosten anschlagen.



altgeflecht fern- | führen. Gelöft die Tilt leidet Schaben dabei, denn as ift doch So mander gefüllte Welfeimer ist der Stallungsd von der zuichlagenden Tür aus der Hand perissen unrden, so nauchmal
hat das schwäckere Stallperional Beulen am Sopse davon getragen oder unserdiollige Bekanntschift mit der Dunggrube
gemacht. Auch sir das Bieh kann eine vom Binde plägtich
zusäslagende Tür städlich werden, und gawis sind Verkaldungen, Bissenverenkungen oder Hornbrücke davans zuräckzu-

halten. Das Junere des Neltkaftens wird mit Erde ausgestille und zwar so, das am Kande die Erde höher liegt als in der Mitte und eine flache Anlbe entsteht. Dierauf kommt Ben oder welches Stroh, nicht etwa in der Mitte mehr, wie an den

willsonunene Tummelpläge findet. Dieses Brutnest kann nunmehr als Klidenheim Verwendung sinden, wenigstens in den ersen Wochen, der Schgerheit wegen wird der Laufplag mit Tradigestoch umzäumt, aber so, daß er mit der Kisse ohne Wise an anderer Stelle Aufstellung sinden kann. Beschangte Gier werden mit samvarmem Wastre abgewasschen, auch die Genne ist, falls sie sich beschnungt bat zu für ratiam, damit das Ungeziefer, das gänzlich fern zu halten kaum gelingt, nicht gleich auf den eben geschlipften Klicken willkonunene Ammuelpläge findet. Dieses Brutneft kann Auch das Neit ist mit Insektenpulger einzustreuen, duerung des Neskmaterials halte ich einer am 19

Bagelmähigkeit gewöhnen sich die Bruthennen sehr rum ist eine bestimmte Stunde zur Fütterung zu

un bald, darum ist eine bestimmte Sinnde zur Fütterung zu wählen. Das Futter der Fennen besteht am besten aus nicht möhlen. Das Futter der Fennen besteht am besten aus keinem Mack, Grie darf nicht fehlen.

Abo die Reiser in einem gut gelästeten, unbesehten Stall oder im Schappen, der gegen Ungezirfer Schut bietet, angelegt werden Können, genigt es vollkommen, wenn Backteine auf die dohe Kante gestellt werden, so daß ein Treese oder ein Viered entsiedi; dier können eine ganze Anzahl in einer Keiche errichtet werden. Die Einrichtung des Restes selbst wird im

von Zeit zu Zeit mit lauwaumen Wasser zu beiprengen, aber nur saubähnlich; vorteilhaft wird dies kuz wer dem Schlüpsen yenacht. In großen und ganzen wird nur ein Besprengen dann erforderlich sehn, wenn der Brutraum sehr trocken ist oder sonst große Hite berrscht, im Frühsahr ist die Lutt sench genug, sodaß ein Besendnen der Gier überstüllig ist. ielsach einpsohlene Mahnahme zur Erzielung der nchtigkeit die Erde des Nestes mit Wosser zu de-kann ich nicht bestürwerten. Besser ist es, die Eier u Zeit mit sonwarmem Bosser zu besprengen, aber ė

Zahlungseinstellungen und Kon-

Monkurse in Deutschland.

Aalen: Glaser Karl Hinderer; Adori: Kolonialwarenhändi. Louis Albin Krauß; Allenstein: Buchbinder Paul Holbauer; Annaberg: Materialwarenhändler Hugo Johann Kampi, Bärenstein; Barmen: Kaulmann Hugo Meermanns; Berleburg: Landwirt Johann Heinrich Padenback Meermanns; Berleburg: Landwirt Johann Heinrich Radenbach, Berghausen; Bochum: Schuhwarenhändler Meinolf Dietz; Dresden: Fabrikant Alban Richard Holmann; Gera: Bild-hauereigeschäft C. Hintze Nachf., Inhaber Jakob Merk; Gießen: Schuhlabrikant Ernst Reinhold Natzecks Hamburgen: Ernst Reinhold Neitzsch; Hamburg: Firma Elektrobau- und Erwerbegesellschaft Deutscher Landwirte m. b. Erwerbsgesellschaft Deutscher Landwirte m. b. H.; Hildesheim: Zigarrenhändler Albert Werner; Krefeld: Schuhmacherbedarlsartikelhändler Gustav Benninghoven jun.; Leipzig: Firma Richard Lausch Nchf.; Ludwigsstadt: Fabrikbesitzer Woldemar Meinhold, Steinbach a. W.; Lüdenscheid: Fabrikant Wilhelm Paulmann; Nürnberg: Zinngjeßer Georg Grieb; Oldenburg: Kaufmann Friedrich Brandes, Olen; Polzin: Hotelbesitzer August Beister; Posen: Zigarrenhändler Viktor Miesiewicz; Ratzeburg: Hotelbesitzer Heinrich Westphal; Riesa: Bäcker Bruno Arno Klößer, Röderau; Rudolstadt: Gast- und Landwirt Oskar Lützelberger, Cordobang; Solingen: Schuhwarenhändler Friedrich Hugenbruch.

Warenmärkte.

Vom Eisenmarkt.

W.C. Die Lage am deutschen Eisenmarkt wird von den einzelnen Großbanken recht ungleichmäßig beurteilt. Auf der einen Seite herrscht eine zienlich pessimistische Grundstimmung vor, während andere Beurteiler für die Entwicklung der nächsten Zeit in der Hauptsache günstige Syptome an-zuführen wissen. Soviel scheint jedoch lestzu-stehen, daß am gesamten Markte eine neuerliche Abschwächung Platz gegriffen hat. Die Erwar-tung, daß die am Oeldmarkt herrschende Erleicherung alabald auch wieder eine Belebung in der Industrie herbeiführen werde, hat sich bisher in uur geringem Orade erfüllt, und das ersehnte Frühjahrsgeschilft ist bis jetzt in der Warenherstellung noch ausgeblieben. Daß die Verhandlungen über das Röhrensyndikat gescheitert sind, hat naturgemiß ebenfalls zur Verschärtung der Lage beiterten der Lage beite tert sind, hat naturgemäß ebenfalls zur Verschärtung der Lage beigetragen. Außerdem hält die gesteigerte Erzeugung die Marktverhältnisse unter fühlbarem Druck. Immerhin begt kein Grund vor, die gegenwärtige Lage in Bezug auf ihre weitere Entwickelung in außergewöhnlich ungünstigem Lichte zu sehen. Der Wohnungsmangel hat sich in manchen Städten derart bemerkbar gemacht, daß in nächster Zeit die Bau tätig keit in nicht unbedeutendem Unfange aufgenommen werden mitß. Außerdem stehen, wenn auch nur für einzelne Zweige der Eisenlindustrie, im Zissammenhange mit der Wehrvorlage Aufträge in Aussicht. Daneben kann auch die Ermäßigung des russischen mitscher den jetzigen Verhältnissen willkommene Erzeichterung bringen. Verhältnissen willkommene ist die Lage noch am Erzmarkt. Die Siegerländer Gruben haben sowohl im vergangenen wie ist die Lage noch am Erzmarkt. Die Siegerländer Gruben haben sowohl im vergangenen wie auch im laufenden Monat ihren Versand noch voll aufrecht erhalten können. In Rohspat dagegen ist der Absatz infolge der gänzlichen Stillegung zweier Hocholenwerke und der Einschränkung der Erzeugung auch bei den übrigen Hütten zurückgegangen. Der Roheisen markt läßt die Zeichen der allgemeinen Mattigkeit ebenfalls deutlich hervortreten. Ebenso wie die Produktion hat auch der Versand des Essener Verbandes abgenommen. Dieser hat zwar in letzter Zeit einige Auftrige aus dem Auslande erhalten, jedoch besteißigen sich gegenwärtig die meisten Verbraucher der deutschen Industriegebiete wieder einer gewissen Zuschen Industriegebiete wieder einer gewissen Zuschen Industriegebiete wieder einer gewissen Zu-rückhaltung. Der Halbzeugabsatz hat nach dem Ausweis des Stahtwerksverbandes in den ersten beiden Monaten eine im Vergleich zum Vorjahre befriedigende Höhe erreicht. Der Ab-ruf hälft sich auch weiternin in normalen Grenzen. Im Stabeisengeschäft hat die kleine Ertolung, die vor kurzer Zeit zu verzeichnen war, einer erneuten Abschwächung weichen milssen. Der Verbrauch von Trägern konnte sich infolge des scharfen Winters nicht bessern und blieb selbst in den Konstruktionswerkstätten sehr gering. Der Versand des Stahlwerksverbandes ist recht niedrig und die Werke klagen sehr über die ungenügende Beseizung ihrer Walzenstraßen. Gilnzlich zerlahren ist die Lage am Röhren markt, wo das Nichtzustandekommen des Syndikats zu scharfen Preisunterbietungen geführt hat. Auch die Ver-hältnisse auf dem Blechmarkt sind nichts weniger als günstig zu nennen. Hier tritt deutlich hervor, daß die Produktion in weit stärkerem Maße als der gegenwärtige Bedarf gestiegen ist. Die Preise stehen infolgedessen unter Druck und haben um einige Mark nachgegeben. In Walzdraht ist die Beschillieung seit wie uns befeindigend. die Beschäftigung nach wie vor befriedigend. übrigen befinden sich jedoch die Preise am Draht markt auf so niedrigem Niveau, daß von Nutzen last gar nicht mehr gesprochen werden kann.

Rohlumpennet.

Es gibt genug Lumpen in der Welt, aber die Lumpen, die wirtschaftlichen Wert haben, sind rar geworden. Wir erhalten darilber folgende Zu-

Der Anfall von Lumpen, wie solche in jedem Haushalt vorkommen, ist ein derart knapper ge-worden, daß diese Knappheit allmählich zu einer Krisis für die betreffenden Industrien ausartet. Bekanntlich werden in den deutschen Lumpensor-tierunstalten tausende von Frauen und Männern damit beschäftigt, die an den einzelnen Plätzen gesammelten Lumpen durch entsprechende Sortierung für die Kunstwoll-, Kunstbaumwoll- und Papier labrikation vorzubereiten. - Der Grund für diese Knappheit ist daris zu suchen, daß die Wollpro-duktion mit der Zunahme des Bedarfs nicht mehr gleichen Schrift halten kann und daher Lumpen n steigendem Maße zu Hilfe genommen werden müssen, um diesen Ausfall zu decken und in Kunstwolle umgewandelt zu werden. — Bei der Papierfabrikation ist eine Ihnliche Erscheinung zu beobschten. Der Nachwuchs in den zur Papierherstellung geeigneten Hölzern kann in den bis-herigen Produktionsfändern den enorm gesteiger-ten Bedart nicht mehr decken. Die Folge davon ist, daß geeignetes Holz aus immer weiteren Ent-scrnungen herangeholt werden muß, was natürlich eine Steigerung der Papierholzpreise bedeutet.

Die Statistik der letzten Jahre zeigt uns, welche] Die Statistik der letzten Jahre zeigt uns, welche enormen Summen von uns an Frankreich gezahlt werden, um dessen Beberschuß an Lumpen nach Deutschland zu ziehen. Frankreich, häußig das Land der Lumpensammler genannt, wegen der besonders in Paris zahlreich herumziehenden Lumpensammler produziert durch die Sparsamkeit seiner Bevolkerung verhälbnismäßig ganz erheblich größere Lumpenmengen als wir.

Unter diesen Umständen dürfte es sich empfehlen, der Außewahrung von Lumpen wieder er-

len, der Außbewahrung von Lumpen wieder erhöhtes Interesse zuzuwenden, da große Summen des Nationalvermögens heute dadurch verloren gehen, daß die Lumpen verbrannt oder mit anderm Abgang vermischt in die Schuttkübel wandern und hierdurch für die genannten Industrien nicht mehr in Frage kommen können."

Liverpooler Baumwollmarkt. Marktbericht von Hornby, Hemelryk u. Co., Baum-

wollmakler in Liverpool.
Liverpool, 11. März. Die Baumwollterminpreise aind während der vergangenen

Woche zeitweise bis ca. 6 Punkten zurückgegangen, haben sich jedoch inzwischen wieder erholt und zeigen heute früh bei der Eröffnung per Saldo auf die Woche einen Aufschlag von ca. 1 Punkt.

Die politischen Beunruhigungen in Mexiko und Brasilien üben im Hinblick auf die weitverbreiteten Handelsinteressen dieser Länder einen widrigen Einfluß auf den Markt aus; ebenso auch die erneut in den Senat der Vereinigten Staa-ten diskutierten Untersuchungen über die Baum-wollbörsen, doch macht sich seit gestern in dieser Hinsicht ein optimistischeres Gefühl bemerkbar.

Was das Geschält im allgemeinen anbelangt, so war der Absatz in Manchester ruhig, doch lat jetzt eine Besserung in gedruckten Tuchen einge-treten und das einbeimische Geschält ist gesund.

Die statistischen Zahlen des Handelsministeriums für Februar zeigen eine weiter aufrecht er-haltene bedeutende Vermehrung der Exporte seitens Laucashires. Berichte von Italien indi-zieren, daß eine Verbesserung der Verhältnisse in jenem Lande vor sich gehen und von Rußland wer-den ausgedehnte Kauforders in der nächsten Zeit

Die "National Ginners Association" schätzte die bis Ende Februar entkörnte Baumwolle auf 13 970 000 Ballen, und man erwartet auf dieser Basis einen schlieflichen Ertrag von cn. 14% Millionen Ballen.

Millionen Batien.

Die Vorbereitungen für die neue Ernte werden nach den letzten Berichten als zurückgeblieben bezeichnet, und in den mittleren und östlichen Teilen der Zone ist das Pilitigen infolge des daselbst letzthin geherrschten schlechten Wetters drei bis vier Wochen später.

> Salze und Kunstdünger. (Bericht von C. W. Adam u. Sohn.)

Susturi-Leopotusuali, 11. Marz.									
Salzsorte	Kerbilegiar Mindestyali, an reinass Kali	den (contr	Zweiting f. Beimingfig, sen 2' , Turfmull f. i Beppatrir. Mg.	Proix Str. 1 Deppoint 100- 100- 100- 100- 100- 100- 100- 100	mit 21/40				
t. Carnalili	90% 100% 111%	0.765 0.85 0.935	10	88	101				
2. Kainit bzw.Hart- ealz and Sylvinit	12% 14% 15%	1,20 1,30 1,40 1,50	10	50	ot				
2. KatidOngesalz	20%, 21%, 22%, 30%, 31%, 40%, 41%, 62%,	2.80 2.94 3.06 4.35 4.465 4.64 6.20 6.353 6.81	10	63	66				

ciner Ueberführungsgebühr vom Werk bis zur Emplangsstation von 4 Pig. p. Doppelzir.
Die Fracht wird ab Staßturt, Vienenburg oder
Salzungen berechnet, wobei die der Emplangsstation nächstgelegene Parifitsstation als Frachtgrundlage angenommen wird.

Für das Ausland gelten höhere Preise und andere Verhaulsbedingungen. Schwefelsaures Ammoniak, 25 Proz. M. 13.50 p. Bo.-Zir., inkl. Sack, iranko 200 Zir.-Waggon

Pig. Frachtbasis Rothe Erde bezw. Diedenhofen

per kg % Phosphorsaure und 100 kg. brutto inkl.

Kostenfreie Nachunfersuchung. Chilesalpeter, prompt, M. 10,60 April 1914 M. 10,40 p. Zentner. Tara 1 kg pro Sack frei

Waggon Hamburg. In Belladung ab StaBlurt für prompten Bezug

(bei Ladungsbezügen billiger):
Superphosphat, 17—19 % 34 Pfg. per % löel.
Phosphorsäure und 100 kg brutto inkl. Sack.
Ammoniak-Superphosphat, 9+9 Prozent — M.
8,75 per Brutto-Zentner inkl. Sack.
Chilesalpeter M. 11.25 p. Brutto-Ztr. inkl. Sack.

Schwefelsaures Ammoniak, gedarri, M. 15.00 per Brutto-Zir, inkl. Sack.

Oftenburger Weinmarkt.

Offenburg i. Bd., 12. Marz. Der hier abgehaltene Weinmarkt brachte ein Angebot von 141 Nummern mit insgesamt 2635 Hektoliter. Ver-treien waren die Jahrgänge 1907—1913, 1904, 1900, 1899 und 1895. Nach dem Ursprungsorte varen es 180 Hektoliter Ortmaner Rotweine. Weißherbst, 169 Klevuer, 132 Klingelberger, 846 Kaiserstühler, 690 Markgräffer, 150 Weißwein und 96 Hektoliter aus dem Bühlerial. Die Preise be-trugen für den Hektoliter 1913er Orienauer Rot-100 Mark, 1912er 100-125 Mark, 1911er Wein 100 Mark, 1913er 100-125 Mark, 1913er 120-200 Mark, 1907er 140-170 Mark, 1913er Orienauer Weißherbst 50-70 Mark, 1912er 70 bis 30 Mark, 1911er 115-135 Mark, 1910er 78 Mark, 1909er 82-94 Mark, 1908er 75-90 Mark, 1900er 20 Mark, 1895er 150 Mark, 1912er Klevner 70 ols 95 Mark, 1911er 150-160 Mark, 1910er 125 Mark, 1907er 120 Mark, 1900er 130 Mark, 1912er Rulander 70 Mark, 1913er Klingelberger 120 Mk., 1912er 72-120 Mark, 1913er 130-200 Mark, sichtsratssitzung der Deutschen 1907er 95-135 Mark, 1913er Weißwein 46-68 Kolonialgesellschaft für Südwestafrika Mark, 1912er 60-70 Mark, 1911er 80-100 Mark, lag die Semestraiblanz vom 30. September 1913 1012er Bühlertaler Weißwein 75 Mark, 1904er 90 vor. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres Mark, 1912er Rotwein 140-150 Mark, 1907er 120 Mark, 1900er 140 Mark, 1913er Kaiserstühler Abgaben höher als im gleichen Zeitraume des Vorweißwein 47-77 Mark, 1912er 44-60 Mark, jahres, blieben aber gegen das zweite Halbjahr

1911er 72—125 Mark, 1909er 44—65 Mark, 1907er
60 Mark, 1904er 70 Mark, 1899er 68—95 Mark,
1913er Rotwein 65—90 Mark, 1911er 125—130
Mark, 1913er Markgräfler 68—72 Mark, 1912er
38—88 Mark, 1911er 90—125 Mark, 1909er 70
Mark, 1908er 90—95 Mark, 1911er Bergsträfter
Rotwein 120 Mark und Weißwein 120 Mark.

Berlin, 13. März. Von der Budapester
Anleihe ist, wie die "Frkf. Zig." erfährt, der unvarische Teil nur etwa zur Hällte, der belosche

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 13. März. Angesichts der niedrigen Auslandsnotierungen und im Zusammenhang mit größeren Abgaben für Rechnung der Provinz ist die Tendenz fär Brotgetreide bei ziemlich geringer Betailigung schwach. Mais und Rüböl hatten träges Geschäft. Hafer war infolge größeren An-gebots achwach behauptet. Wetter: bewölkt,

Letzte Handelsnachrichten.

Manuhelmer Effektenbörse.

Mannheim, 13. März. Im Verkehr standen heute: Benz-Aktien zu 193 %. Von Industrie-Aktien waren höher: Schlinck 139 G. und Chem. Fabrik Goldenberg, Winkel 245 G. Ferner notierten: Anilin 654 G. 656 B., Brauerei Ganter 87 G., Frankfurter Allgemeine Versicherung 2315 G. und Württb, Transport-Vera-Aktien 880 B.

Frankfurt a. M., 13. März. Nach dem Bericht der Lederwerke Rothe A.O. in Kreuznach für 1913, hatte der Geschäftsgang ebenfalls noch unter den Wirkungen des Balkankrieges zu leiden. Der Absatz nach den am Balkankrieg beteiligten Ländern stockte das ganze Jahr über fast vollständig und fing erst in der zweiten Hälfte des Jahres an sich wieder zu be-leben. Auch der Export nach Übersee lag infolge des in einigen Hauptabsatzgebieten berrschenden Krieges fast vollständig darnieder. Ein beträcht-licher Teil der "#23151 beträgenden zweifelhaften Forderungen entfällt auf Zahlungseinstellungen in diesen Ländern. Durch intensivere Bearbeitung anderer Länder konnte der Umsatz gesteigert werden. Die Dividende gelangt wieder mit 75 % zur Verteilung, doch kann dies nur durch weitere Verminderung des Vortrages um .# 12 107 erfolgen. Der Reingewinn beträgt .# 241 051 (i. V. 279 572). Es könne zwar über die Aussichten des laufenden Jahres noch kein Urteil gefällt werden, doch sei der Umsatz in den zwei ersten Monaten gegen den der Parallelmonate von 1913 bedeutend gestiegen. der Parallelmonate von 1913 bedeutend gestiegen.

Franklurt a. M., 13, Marz. Unter dem be-kannten Vorbehalte berichtet die Frkf. Zig., daß iber die Dividende der Holzverkohlungs-Industrie A.-G. in Konstanz sich noch nichts genaueres sagen läßt. Keineslalls aber dürfte für das laufende Geschäftsjahr mit einer höheren Dividende gerechnet werden, als im Vor-jahre, nämlich 15 Prozent, zumal die Dividende in diesem Jahre erstmals auf das erhöhte Aktien-kapital von 18 Mill. M. zu zahlen ist.

Frankfurt s. M., 13. März. Der Aufsichtsrat der Neckarwerke A.-G. in Eßlingen, deren Aktien sich bekanntlich zum größten Teil im Besitze der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin belinden, beantragt für 1913 6½ Prozent (i. V. 6 Prozent) Dividende.

w. Frankfurt a. M., 13. Marz. In der Aufnichtsratssitzung der Frankfurter Kreditanstalt G. m. b. H. wurde beschlossen, für 1913 aus dem Reingewinn von M. 35 810 (i. V. M. 20 939) eine Dividende von 8 (7) Prozent zu

r. Köln, 13. März. (Priv.-Telegr.) Die gestern stattgefundenen Beratungen der großen ge-nüschten Werke der Drahtindustrie haben den Erfolg gehabt, daß man annimmt, in der Ende März stattundenden weiteren Versammlung eine Verständigung mit der Füntergruppe bezüglich der Interessengemeinschaft zu erzielen

Düsseldori, 13. Marz. Der Versand des Stahlwerkaverbandes betrug im Februar 914 insgesamt 182 925 t Robstahlgewicht gegen 455 191 t im januar d. Js. und 500 417 t im reor. 1913. Hiervon entlieien auf Halbzeug 134 480 t gegen 143 002 i bezw. 140 286 t. Eiseubahnmate-rial 214 507 gegen 211 390 bezw. 229 856 t, Forni-eisen 1333 809 gegen 100 789 bezw. 130 175 t.

r. Dusseldorf, 13. Marz. (Priv.-Tel.) Aus Verbandskreisen des Deutachen stahl werksverbandes verlautet, daß das lebhaftere l'ormeisengeschäft, das bereits im rebruar gegenüber dem Vormonate eine Versand-Magdeburg.

Thomasphosphannehl für das I. Halbahr 1914: Monat Marz angehalten hat, sodaß für diesen Monat mit einer weiteren Versandsteigerung ge rechnet werden kann. In Eisenbahnmateriai werden außer den laufenden Aufträgen größlere Be-stellungen von Kreisbahnen erwariet, die ihre Ausdehnungsprojekte bisher zurückgesteilt hatten.

r. Düsseldori, 13. Marz. (Priv. Telegr.) Dienstag und Mittwoch dieser Woche haben Vertandlungen zwischen Vertretern des preußischen Essenbahnministeriums und des Stahlwerks-Verbandes über die Lieferung von Schienen usw. für das Rechnungsjahr 1914-15 stattgefunden.

r. Hagen (Westf.), 13. Marz. (Priv.-Tel.) Am 14. Marz findet in Hagen in Westfalen eine Ver-aammiung der reinen Drahtstiftfabrikan-ten statt, um über die Geschäftslage und die Maßushmen zur Herbeiführung einer Besserung ier Verhältnisse zu beraten.

r. Duisburg, 13. März. (Priv. Tei.) Der Aufsichtsrat der Metallhütte A.-G. beantragt wieder 10 % Dividende.

r. Essen, 13. Marz. (Priv. Tel.) Am 14. da. Mis, sind die Vertreter der Reinzechen zu einer weiteren Sitzung nach Essen eingeladen, um bezüglich der Erneuerung des rheinisch-westfälischen Köttlensyndikates zu beraten. Es int nicht ausgeschlossen, daß bereits in der Sitzung am 19. ds. Mis, die Verhandlungen wieder offiziell aufgenommen werden.

r. Dortmund, 13. März. (Priv-Tel.) Der Aufsichtsrat des Eisen- und Stahlwerka Hoesch hat nunmehr beschlossen, die angelein-digte Anleibe in Höhe von 4 Mill. N an eine Bankengruppe zu begeben. Die Anleibe wird mit 456 % verzinst und dient zur Deckung der Un-kosten für Neuanlagen.

vorjährigen Ertrag annähernd gleichkommen.
Berlin, 13. März. Von der Budapester
Anleihe ist, wie die "Frkf. Ztg." erfährt, der
ungarische Teil nur etwa zur Hällte, der belgische
und schweizerische Teil mittelmäßig, der holländische schwach und der englische schlecht gezeichnet worden, sodaß Deutschland allein eine be-friedigende Zeichnung aufweist, obwohl fort-dauernd schon ungarische und österreichische Werte hier Aufnahme fanden.

Berlin, 13. März. Wie die Frkl. Zig. erfährt, ist in den Verhandlungen wegen Bildung eines Verbandes deutscher Zuckerraflinerien jetzt die Einigung in der Hauptsache erzielt. Das Syndikat soll auf 5 Jahre geschlessen werden schlossen werden.

London, 13. März. Nach dem Wochenbe-richt des Iron Monger aus Philadelphia vom amerikanischen Eisen- und Stahlamerikanischen Eisen- und Stahlmarkt ist die Nachfrage außer für niedrig gehaltige Roheisensorten für Röhrenwerke ruhig.
Nordische Gießereien liegen fester. Mäßige Verkäufe deutschen Stangenstahls an der Küste wurden zu 1½ Pends inkl. Zoll gehandelt. Angeblich
handelt es sich um 100 000 f. Fabrikate liegen
ruhiger. Das Märzgeschäft zeigt eine Abnahme
an Zahl und Umfang. Die neuen Aufträge der
Betriebe leiden unter Schneefällen.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Blatenberick Eheinau.

Angekommen am 12. März. "Juwel", Staab, v. Duisburg, 7000 dz Steinkohlen. "F. Schürmann S. 22", Borgartz, von Duisburg, 17 000 dz Steinkohlen.

"Tenieurs", Troost, v. Gent, 13.330 dz Phosphat, "Niederchein 18", Krauß, v. Duisburg, 7000 dz

"Elise", Hollenberg, v. Rotterdam, 8000 dz Kohl.

Ueberseeische Schiffs-Telegramme.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Angekommen die Dampier: "Creield" am 11.

März 3 Uhr Vm. in Antwerpen. "Alfair" am 11.

März 10 Uhr Vm. in Oporto (Leixos). "Kölm" am 11. März 1 Uhr Nm. in Brenserhaven. "Aleich" am 11. März 1 Uhr Nm. in Brenserhaven. "Aleich" am 11. März 12 Uhr Vm. in Antwerpen. "Westfalen" am 10. März 10 Uhr Vm. in Suez. "Yorck" am 11. März 10 Uhr Nm. in Penang. "Goeben" am 11. März 4 Uhr Nm. in Newyork. "Frankfurt" am 11. März 5 Uhr nachm in Newyork. "Frankfurt" am 11. März 5 Uhr Vm. in New Orleans. "Großer Kuriürst" am 11. März 7 Uhr vorm, in Nassau. — Abgetahren die Dampier: "Prinzens Alice" am 11. März 9 Uhr Vm. in Bort Said. "Olivant" am 11. März 10 Uhr Vm. in Bahimore. "Gneisenau" am 11. März 10 Uhr Vm. in Brennerhaven. "Chemnitz" am 11. März 10 Uhr Vm. in Newport News. "Prinz Ludwig" am 11. März 10 Uhr Vm. in Southampton. "Sierra Ventana" am 11. März 12 Uhr Vm. in Southampton. "Kronprinzessin Gecilie" am 11. März 6 Uhr Nm. in Cherbourg. "Coburg" am 11. März 8 Uhr Vm. in Vigo. "Derfflinger" am 11. März 10 Uhr Nm. in Penang. "Prinz Heinrich" am 11. März 5 Uhr Nm. in Cherbourg. "Coburg" am 11. März 5 Uhr Nm. in Penang. "Prinz Heinrich" am 11. März 5 Uhr Nm. in Cherbourg. "Coburg" am 11. März 5 Uhr Nm. in Cherbourg. "Coburg" am 11. März 5 Uhr Nm. in Penang. "Prinz Heinrich" am 11. März 4 Uhr vorm. Bishop Rock passiert.

Mitgeteilt von Baus u. Diesfeld. General-Agentur in Mannheim, Hansahaus, D 1, 7—8, Telephon Nr. 180.

Etollande Amerikas Linie.

D. Polierland" von Newyork nach Alexandrien

Holland-Amerika Linie.

"Rollerdam" von Newyork nach Alexandrien März Vm. in Alexandrien eingetroffen. Dpfr. Nieuw Amsterdam" von Newyork nach Rotterfam 6. März Vm. in Rotterdam eingetroffen. Dofr. "Noordam" von Newyork nach Rotterdam 3. März vorm, von Newyork abgegangen, D. "Ryndam" von Newyork nach Rotterdam 10. März Vm. von Newyork abgegangen. D. "Potsdam" von Rotter-Newyork abgegangen. dam nach Newyork 8. März 10,30 Uhr nm. Seifly

White Star-Line.

Der Dampier "Oceanic" ist von Southampton am 4. März abgefahren und in Newyork am 12. März vorm. angekommen.

Bolland, Lloyd, Amsterdam.

Rio de Janeiro, 9. Marz. Der Dampier Hollandia" ist am 18. Februar von Amsterdam abgefahren und ist heute vormittag hier angecommen.

Newyork, 11. Marz. Der Dampler "Fin-land" ist am 28. Februar von Antwerpen abgefahren und ist heute nachmittag hier angekommen Mitgeleilt von der Generalagentur Gundlach u. Bärenklau Nachfolger, Mannheim, Balmhofplatz 7, Telephon 7215.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Dr. Victor. Eckeri;
ir Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder; für den Handelsteil: Dr. Adolf Agfhe, für den Inseratenteil und Geschäftliches:

Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, O. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

igeleisen auch für die Reise geeignet. Auf Wunsch 4 Wochen zur Probe.

Normales 25kg. Bügeleisen, komplett mit 2 m Litze und Stecker Mk.13,-

Stromkosten / bei Krafttarif ca.7 Pfg. für 1 Stunde | bei Lichttarif ca. 14 Pfg.

BROWN BOVERIACIE A.G. Abt. Installationen vorm Stotza Ge Elekombet O 4,8/9 Telefon 662,980,2032

Mauptniederlage der Osramiampe

23,87 23,87

Zucker sehr fest, 13 12 | Zucker Lawf, Monat 24 23.87 | Aprili-Juni 24 23.87 | Aprili-Juni 24 24.87 | Kristatiisiert

Liverpool, 13, Marz. Anfangskurse. Weig.Rt.Wint, rk. 13. 52. Diff. Mais La Piet. 13. 12. Diff. per Mair 7/21/4 7/21/4 — 14. per Mars non. 4/10 — per Juli 7/21/4 7/21/4 — per Juli 4/21/4 4/21/4 — Budapest, 13. Mars,

Talg

(Anfangskurse.)

13. 12

19.05 — Rib6i Berz 79.50 79.50

19.40 — Rib6i Berz 79.50 79.50

19.95 — Sopt. Dez. 76.50 77. — Sopt. Dez. 76.50

19.25 18.25

18.25 18.25

18.25 18.25

18.25 18.25

18.25 18.25

18.25 18.25

18.25 18.25

18.25 18.25

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

29.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.85

20.80 26.8

Kurszettel des "Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten"

	ffektenbörsen. Im, 13. Mirz
Oblig	atfonen.

The state of the s	ALCOHOLDS.
Pfandbriefe.	4/, Und, Anti-u, Soda-
AN DA New Beach ton	fabrik Berlo B 100,00 G
4% Rt. HypBank un-	4 Or, Kleininin, Helb SZ G
Mindbbr 1900 94,50 hz	5 Bbrg, Brauh, Boon 101.25 G
34 Hb, Nyp,-3, versch. 8510 bg	41/49% Filratenberg-Ding, 101.25 G
36 " Komm. 85 Br	4% Bow. Orinar. Nobra
Stadte-Anleben.	rDokzahlbar 102% 84, - U
3% Freiburg L II. III II	41, Moddernh.Kepferw. 98 U
TA', Meldelbg, v. J. 1963 H5,- U	4 Morreamilhio Sons St II
6 Earlsrubev. J. 1907 54.20 G	41, Kouth, Call u.Pagu, 90 G
7 Enrisrubov, J. 1885 St.80	41/4 Mansheim, Dampt-
64, Lahr v. Jahre 1902 64 50 6	subleppsublifahri 95 - G
70 Ludwigshafen 102,- 0	417. Mannh, Lagorhaus-
4 , v, 1906 94,— 0	
10 to	47 Masobinen-u. Arma-
4 Mannh, Oblig. 1912 95,50 @	turfahrik vorm. Klein,
4 # # 1907 85.50 8	Sphanglin & Becker
4 1906 95,50 G	in Frankenthal 98,— 8
4 1901 85,50 G	41, Obserb, Elsktririt.
P/4 " 1885 88, G	Worke Karlsrube 92 - 8
P/s 1888 86,60 G	41 Pf. Cham. s. Ton-
IN . 1865 86.50 0	werk-A8., Dsonb. 100 0
17 1898 88,— B	41, Pfair, Mchienwk, St 6
39 1904 SE E	41, Rhach, v. Fendel 98 R
16 1005 86 0	4% Schuckert-Obligat, 95 0
39/, Pirmus, unkh, 1906 84 - 0	4 Rres.A9.Zellstoff-
19 Wiestoch v. 1: 1985 91.50 6	fabrik Waldhof bet
	Fernae In Liviant 92,75 @
Eisenbahn-Oblig.	41/4 M. Behlinek & Cla. 95,50 B
47, Oberrit, Elsh,-Bes, 92,50 8	47. Spayr, Braub, AD. 84,- B
	4), Spoyrer Zingelw. 95,- B
Industrie-Oblig.	41/4 SUdd, Drahtindestr. 98,- 9
4/, AR. f. Sellindustr.	41, Tonw, Offstein A.G.
ruckzahlbar 105% 98.50 8	Dr. H. Lossen, Worms
tota Bad, AU. f. Ebeln-	41/, Zelisteffh, Waldhof 97 9
schiff,u,Sootransp. 97,20 G	41), Zeifetoffahr, Wald-
\$1, Bd, Anfl. o, Sedam, 100,50 G	hof 1906 96,50 D
Akt	ilen.
Banken, Brist Gets	Brief Beld
Badtonhe Bask 129	Mannh. Lagorhaus 100,-

\$1, 0d,Anil u, Sedam, 100,50 G	
Akt	len.
Banken. Brist Gats Battsche Bank	Bannh, Lagorhaua — 100,— Frankonia Biok-u Bitvera, vm. Sad. BEOk-u, Bitvera, — 870— Fr. Transp., Conf., — 2015 Bed. Assakuron: — 2006 Continental Vers. — 205.— Bannh, Versieber 990.— 880.— Cherri, Vors.—Sex. 1080 1675 Wirtt, TrapVers. 880.— Industrie.
Verein chem. Fabr. 346 175,-	AG.f. Sellindustr. 119.——————————————————————————————————

13, 12,

ABLERS CREW's DOL' OAG -	MORE & CIE, MINI, 1
Verein D. Gelfahr 175,-	Dingier'scho Mn-
Westereg.AW.St 212, 211-	antinonfabrik 1
VI 00,	Emally, Balkanm
	Ettlinger Spinzerel -,- 1
Brauerelen.	H.FuohaWig, Hdbig, 139, 1
Sedisobs Braswel 57,-	Hittenh, Spinnorel
Durf, Hof vm, Ragen 241,	Heddersh, Koutw.u.
Elabbaum-Brauer, 110,-	8866, Kahw, Frkt, 120 1
Br. Gantor, Freiby 87	Karier, Masohbau 5
Eleiniain, Heldelle, 202,	Nilterf, Hald & Neu - 3
Nomb Mosserschm, 51	Kouth, Colls. Papf, 110 - 1
Ludwh, Aktioobr, 240	Mh. Gammi- e, Asb. 102 1
Banan, Attimetr 140	Massifer, Sadosia 1
Brauerel Sinner 250,	
Br. Schrödl, Milag 190	Pffile, Hiblenwa, -,- 1
Schwartz,Spay, -,- 198,-	Pf. Bihm, u. Fahref, 1
# 8. Weltz, # 88.40	Porti,-Zem, Hdibg 1
. z. Storob 42	Rt. Schuckert-G 1
Warper, Worms 64,	H. Schlinck & Cir 1
Whit Prosabelon-	Stidd, Draht-Ind. 129,-
and Spristabria,,- 240-	Unionw. vm.Stockh. 158
AND THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PA	Ver. Frb. Zlegelw. 71,50
Twansport u.	The state of the s
Versteherung.	Wiremible heast,
B, A,-G, f, Rhetnach,	Zeileioffb, Waldbel 2
	Zunkerf, Waghlins, 2
The second secon	Zeckert Frankout,
And the Control of th	Charles and the latest and the lates

CONTRACT!	W 90's St 10 St 14	400	- 355
2315	4 do. 8, 20	56,	91
2000	4 do. 8, 25	96,50	106
825	3/1 de. 5, 12, 13	-	
825, — 890,—	und 16	56,40	BE
1 075		86,40	
	D'a do S. 13	200,90	86
200	30 do. Kommun	-	153
400	001, 5, 1	86.50	-86
	4 do. Nyn-Kr,-Y.		
192	8. 15-19, 21-27,		
199	31, 32-42	54.50	84
-	4 do. 8, 43	94,80	94
105,-	4 do 5, 46	not see	2
90,	4 do 8 47	94.80	94
113	A 40 0 40	55,	
137	4 do. 8, 47 4 do. 8, 48 4 do. 8, 48	45	95
	4 80, 0, 40	95,-	85
	4 60, 8, 50	20,00	95
117,-	4 do. 5, 51 31, do. 5, 44 31, do. 5, 28-30	88,30	- (11
168	314 40. 5. 44	.88,50	01
	3'1, do. S. 28-33		
308 -	und 32 (titob.)	86,-	- 88
168,-		86,	84
160,-	Bir Pfülz, HypBk.	87	83
130	4 60. do.	96.30	98
-	A do. 1017	BA	86
150,-	4 do. do. 4 do. 1917 4 do. 1920 4 do. 1922	00.00	22
171	4 do 1000	99,30	96
152-	4 00, 1922	90700	196
139 -	4 Pr. CentrBoden-		
139	Grodit-G. v. 1000	94,20	21
	6 66, 1890, 1901		
-	und 1903	98,70	194
-	A de W. 1000	94.30	94
400	4 do. v. 1907	94.50	9
-	A de la manage	BEER	104

Prankfurt, 13. Mars.

Anfangskurse.

Krestaktien 205.%, Gisbeste - Germandit 167%, Darmetädter Bank 123.% Dreedber Bank 150.% Nemidiagesellschaft 182.% Gestsche Bank 256.%, Stantschaft 155.% Lombarden 21.% Boshumer 225%, Galsenkirchen 153.% Argener 184.% Laura-1821s — Phoir Borgh 236.% Deutsch-Lazamburger 153.%, Liekt. Edisco 246.%, Cleft. Schuestert 148.%, Saltimore Obie 28.% Paketfahrt 142... Norde, Lloyd 124%, 1962er Russen — "Turkeslone — Schantunghahn 140.% Turkeslone — Schantunghahn 140.%

Schinsskurse. Wechsel. 12

Amelordam Rury 1	16,886 16.9		Obset Paris	85,05	81,06
	80,633 80,6		Paris kurz		
Italien	90,766 90 7	725	Sohwelz.Piätze	20,533	B0,833
Chaok London 3	20,437 20,4	1372:1	Wien Rapoleonsd'ar	84,877	84,683
London	20,410 20,4	W77	Mapoleoned'or	16 25	16.28
			Privatilishoot	37/4	
		100		100	7.00
Sins	tanante	me.	A. Deutsche.		1720
			THE BOOK SOCIALITY		166
day of extends to a		1	W. Walden Street	12.	12.
Min deutselt, R.A.			II. Auslantische		- Comme
発 5 5	00.25 85.		5% Bulgares	87,50	97,40
TO MAN WALL	77.A5: 77,		3% italies, Santa	-	- majore
ST, ST. ROOM, BLA.	98,55 09,		41, Oset, Bilberr,	85,90	85,70
20 1	86,35 BS.		4 - Paplerr.	87 80	85.50
A none Releasant.	77,30 77			88,60	88 60
A RODE HOLDSBERL	98,05 98		3 Portug, Serie	61,90	82.10
4 hms, 81Ani, 1901		301	3 " " "	64,70	65,
57, had 8L-A 1911	95 60 36		41/4 noue fluss, 1905	117 70	97,40
\$7(a had, ML-A, 1911	97 - 97.		4 Russon von 1880	H7,40	E7.20
3 100 100 0 100 100 100 100 100 100 100	7-		4 spanisoke fleete		
INCRETER-DICKETS LI		200	4 Türk, kv. un. 1903	76,25	76,30
34 " 1900/0A		20	4 m unit.		85,50
30 m " 1000 OF	88,- 88,	ice l	4 Ung. Unidreste	82.95	83,
30 1904/12	86,30 BG	30	4 . Kronenrt.	-	82.20
Di 1907 15		.70	5 Arg.1, Sold-A, 1887		1
4 hayr.EhA.b.1915			5º a Chinesan 1899	90,65	88,55
6 m m 1016		-	4 m 1090	90,	89,22
JPL TO, IL AUS, Ant.		.90	4º , Japaner	IIB.50	80
J 06, E-0,-0M	25.70 75.	.70	50 Max. Auss. 30/99	-	
34, P(8)x, 68,-Pr.	97,10 81	,20	3 Bextkan, issere	42	42.50
4% PHRIE, EBPr.		,20			
3/4 Pt. Keny, 1898		:08,	Verzinslich		
4 Hosses 1909/18	97,20 97	130	4 Bad, Printen	179 00	178 50
3 Santan	74,10 74	SIS.	4 Bostorr, 1600 Türkische	180,70	101
J. Backsen	77,40 77	1,40			
4 Wilritming, 1921	97,98 97	90.	Unverzinslie		
4 Manah, 1901/5/7/8		1,25	Augsburger	-	37
4 1012-1017	95 95		Augsburger Feelburger	more	138
47, M. 01-A. 1004/5/10	166 20 10	07.0			A STATE OF

Bank- und Versicherungs-Aktie

Distance.	min	KOKUD	CHOLUMES-VETTO	380	
	13.	12	Nationalbank	12.	12.
Badische Bank			Nationalbant	116,60	117.11
Borg- is, Botalible,	108,00	138	Gestorr,-Ungar, Uk.		
Bori, Handels-Que.	162	162	Deaterr, Länderbk.	137 -	133
DODG- U. DINE-SE.	11230	110.36			
Darmathitter Bank	123,50	123,50	Pfficiante Bank	128,50	125,50
Deutsche Sant	256,5%	258,00	PfRiz. HypBank	196,25	196.30
Deutschmaiet, Bank	127 -	T27,46	Prouse, flyp,-Bunk		
			Releasing		
Diaments-Comes.	197-	197	Rhein, Krodithusk	132,60	132,60
Dresdenur Bank			Rhoin, Hypothek,-		
Metallbank and			Bant Manabols	199.50	188 30
Wetnit-Q.	135.20	135	Sobnaffh, Sunker,	105274	105,70
			Wiener hankyver.		
Frankf. Strooth - Sk.					118.50
Frat. HypGradity					125,-
The state of the s				NEW TOWN	

Aktien deutscher u. ausländ. Transportanstalten

Prankfurt, 13. Mars Schlusskurse. (Forisetzung.) Aktien Industrieller Unternehmungen

		CHELLE	r ourseaugmin	ngen	
	13.	12		.12	12.
Aluminium West,	255,15		Slemens & Halsko	2173	2481).
Aschbg. Bustpapib.	178	176	Volgt & Hasffpor	200-25	218.1
. Baschpupt.	121,50	121.50	Samuel Peter	80.86	81,30
M. Hod. AO. Sorlin	87,50	87.50	Moddersh, Kupferw,	117-	117
Blidd, immobGes.	60	60	lilkiroh, Mintenw.	4111	-
Grue & Billinger	123	123	Stronghore	121.90	124,50
Wayne & Freying	135,0	135 17.	Eunatsoldfor, Frkt.	-	- majorie
Elohbaum Manch.	11E-	111	Loderw, St. Inchert	48	42,
Frkt, (Honsinger)	124.50	124.50	Sporharz Loterw.	85,50	05-50
40, PrAktion	126.50	129.50	Ludwigats, Walen,	17ā —	175
Herkules (Cantel)	156	158	Atherfabre, Kleyor	388	363
Mannhelm, AktBr.	140	110	Armatur Rilport	96.53	96 70
Parkakt, Zweller,	Bt	81	Sufenia (Weinh.)	125	123,30
Tucher Freih v.	257	257	Durrkopp Bielefeld		340-
Weltz, Spone, Spoy	85-	65	Daimler Motores	361 50	358
Blel-o, Slibb, Braub.	80-	81	Fahrracow Flans	101	100,-
Bed, Aniliafabrik	200-9-003	1645.801	Spitence (Duelanti)	999.95	288,25
Demonty, Heldelb.	152.70	152.50	Male & Neu Karler.	301 -	309
Comontf, Knristndr	127,40	127	Carlar, Maschibe.	169	103
Chem, Worke Albert	465	454,50	Manoosmannewk,	203,-	205,00
Ch. lisd. Goldsohm,	253 -	213	Masob,-Armf, Klain	139	129
Ohom, Fabr, Grinsh,	268-	268 25	Pf, Nilhm, u.Fahrrib,	200	-
O.Geld-s.Silb.SA.	632,-	630 -	Hebr. Keyenr	188	168
Farbwerke Höchst	670	674	Schnellprt, Fankth.	207.	287
V.chom.Fbr.Moonh.	341,79	341,70	Schraubegt, Kram.	185	164
Holzverk,-Industr.	315,65	315 -	Ver. D. Oelfabriken	175,53	175,40
Blitgoreworks	201,50	202	Pf, Pulyf, St.Inchert	125	123,19
Ultramaristor, V.	232	232 - 1	Schillenk & De Bamb	139 5/1	137 30
Wogolio Busufuhr.	218;-	218	Ver, Friink, Schuht,	125	125
Suce, Drahting, Min.	320	125-	Bohuht, Heer, Frut.	120,98	120.90
Akkum, Fbr. Borl,	333	337,80	Sellindustr. (Wolff)	119,-	113,-
Elektr,-Gos, Ally.	2010-11/1	296 76	Extingon	113,53	112,
Borgmann-Works	125	125 -	Kummg, (Kalserel.)	187.80	187.80
Brown, Boveri & Co.	147,40	140,50	Waggenfabr, Fuchs		
Doutsch-Uebs.(BL)	175	176	(Heldolberg)	138,-	1.38,-
Lahmoyer	128 50	128,50	Zelüstaffa, Waldhat	225,-	226,-
ElGes. Schuckert	1483%	749,10	Sad, Zuckerfabrik	215	213 60
Atheir, SchookQ.	139,-	133 10	Frankoeth, Zuckfü.	403,-	402.50

EV-Rear DODARDERS	34874	249,30	end, Zu	okorfabrik.	215 -	213.60
Shein, Schuck,-9,	139,-	133 80	Frankon	th, Zuckfu.	403,-	402,50
Pfandbri	efe.	Prior	rithtn-C	Phligatio	nen.	
	13.	12.	THE REAL PROPERTY.	The state of	13.	12
4Frkf.HypB. S. 14		95	80 . Da	Mary 8 19		160
4 . 66. S. 18		95	10000	Нур. АВ.		24
4 do. 8, 15 u. 17		95	abpes		38	98
				abpost,	92.	92
	96,-	96,	37, 60.	abgost,	8430	84,30
	96,50	86,59	4 60.	Y, 1904	93,25	83,25
3'/1 de. S. 12, 13	-	-	4 65,	V. 1905	93,25	53,25
und 16	95,40	88,40	4 40,	V. 1907	93,00	93,60
D'4 do 3, 13	86,40	86,40	45 Pr.	Pfdbr. 18,		The state of
3º/1 do. Kommun.	12000	0.000	19 110	6 22	93,60	93,60
00t. S. T	86.50	86,56	41, 60,	E. 25	93,60	35,60
4 do. NysKrY.		4000	40, 40,	E. 27	94,70	94,70
8, 15-19, 21-27,			470 60.	E. 20	94,70	94,70
31, 32-42	54,50	94,50	基础。中内	ProbrBk		
4 do. 8, 43	94,00	94,50	E, 29		95,-	05,-
4 do. 5, 46	not per	TOWN.		E, 35 u, 31	85.30	95.38
4 do. 8, 47	94,80	94,80	4º1, do.	E, 32 v, 33	85,30	95.50
4 do. 6, 48	55,	95-	374 65.	E. 26	10000	1000
4 60, 8, 48	95,	95,	31, 65,	E, 23	87,50	17,50
4 60, 8, 50	55,50	95,50	30 . 60.	Kleinb.190	4	
4 do. 5, 55	88,50	88,50		Myp.Bank-		
31, 40, 5, 44	88,50	86,50		mn/s,1902-0		94,50
31, do. 5, 28-30	SOURCE LAND	-		k#b, ab 101		94.50
und 32 (tligh.)	16,-	86		unk, b, 191		54.50
31, 66, 8,45(1846.)	86,	86	41, 60,	(8.00.00)		54.50
Bin Pfülz, HypBk.,		87.—	300 44	4.000	1 11 1 100	94,50
4 60. 60.	96,30	96,38	45. 66.	192 192	2 06 -	96,-
4 do. 1917	94	96,30	By T	7 102	1 90 95	96.20
4 do. 1920	96.30	96,30	700	40 1000	85 10	
4 do, 1922	96,00	96,80	31, da.	404	4 84,40	85,10 84,40
4 Pr. ContrBoden-		00000				
Groß1-G. v. 1890		94.20	TO 12 SO	Kommunal	85,-	85
4 66, 1890, 1901	-	554750	40 0 00.	,, 192		35.20
und 1903	98,70	46.60		192		36
4 de. v. 1906	94,30	54 10	S. 180 - 1817	etti.gen.i.0	· southern	-
4 do. v. 1907	94 10	94,33	The Later	Maria Maria	4000	-
4 do. v. 1903	94,50	94.10		VersGes.	1025	1076
4 do. v. 1910	94,50	94,50		VersIL-A.		
	24,00	94,60		Siveob,-0.		
4 Pr. CentrKom.	200	44		Staftani.		200
4 Pr. CentrKom.	96,	36,-	Dayor,	Steatenel.	07,30	27,10
von 1908	-	and and	25-11			
100 1000	35,80	30/90	A. Sanara			

Backböres, Kroßinktien 205, is. Distoute-Commendit 197 — Steatebahn 155.1/p. Lembardes 22 1/p. Yend.: foster.

Borlin, 13, Mars. Reichsbankdiskont 4%

	- 43	minn;	SOUTHERN .		
isconto-Comm. outsche Bank ort. Handelages. roedner Samk ombarden allimore ', Reichessielbe oodumer suisch-Luxby.	130.— 22.5, 88.5, 77.60	258,75	Tend : still.	13. 230.7. 192.7. 184.7. 141.7. 124.7. 140.—	183,1 184,5 141,5 124,7 246,7

Berlin, 13, Marz.

13 12

		Schlu	sakurse.
	13	12,	
urz	-	- 188.00	Bergmane

Woohaet auf		03220	Bergmann Elektr.	124.23	125
Amsterdam kurz	more	188.90		224.7	224
Weehsel London	20,426	20.435	Brown, Boverl &Co.		147,00
Woohasi Peris	81,025	B1,675	Bruchaul, Haschib.		256 -
Wother, Wies kurz	63 875	84,50		455,-	
M. Reichuasielho					451,50
	90,40	98,50	Dalmler	164	360,
Plana Relekanel	85,20	86.20	Courson-Luxonby.	135,	135,
Pia Reichanni Pia Reichsanielte Pia Pr. Consols Pia "	77.60	77,50		177.3%	178
Pr. Dossols	98,40	96,40	Deutsch-Gebersce	176,30	179,50
P15 0 H	85,20	86,20	D. Gasgiibl. Aper	815,-	606,50
37.4	77,63	77.50		65A,	518 -
P Reseschatzany	98.20	93,29		230 -	230
47, Had. v. 1901	96.75	96.50		654	650
	96,25	98,30	Easinger Filter	321,-	320 90
MALE TO THE PARTY OF THE PARTY	82		Essen, Kreditanet,	168,10	168,50
				132.30	132.50
3 . Bayers	85 80	- T-	Fnoon Munnstadt		
S. O. P. Bukers	194,60	84,60	Faber Bleistiftfbe,	271,80	272,-
3 / Hosses	84,10	84.00	Felton & Sullinumo	101-	151
35 Beases.	74,10	74,10	Gritzner Maschin.	236,70	200,00
F . Baobses	77,40	77,40	Gr.Berl.Stransonb.	158,50	157,71
all, Argest, v. 1897	-	80.60	Gelsoskirchner	193,5%	193,46
5 Chineses v. 1896	98,68	36.58	Barpener	184.	184,
U. Japaner	89,50			678	579.70
Wattelleser.	00,00			123,-	201 60
Warris Studies	83.00	55.18	Mohoslohewerko		121,50
Warnh, Stadtast.	54,08	00/18	Enliw, Anthoralob,	183,-	105
4 Deat, Goldrente	88.25		Killner Bergwerk	554,	
3 Portug, unif, 6,3 5 Remanes v, 1903	64,75		Cellulano Konth.	107,50	
5 Exmanes v. 1903			Lahmeyer	129	129,50
47/s Hove, Ant. 1902	90	90,10	Laurabütte	1500	15501
4 Türkon unif.	84,90	(140)	Light and Kraft	130,	129,0
Tirk,400FraLose	167	167,40	Lothringer Cament	137,50	133,-
Dig Bugdudbake	75.20		Ludw, Loows & Co.	327,10	328,70
Oost, Kreditaktion	1000		Manuschangeröhr,	205	205
47, Dag. Goldrente		83,	Obersoni, Elek,-Bd.	85 10	
400 H Kronear,					
Book Mandala Gor	82,30		Orenssoln & Koppel	128.93	
Bort, Mandels-Ges.		162.%	Phonix	240	239,7
Darmatildter Bank	123,15	123.%	Hhein, Stahlwerke	169,20	159.8
Dowteon-Asiat, Bk.		129,50	Rembacher Hitte	160,70	
Doutsche Bank	236.1/4	258,	Hullgersworken	201	201,0
Dianonto-Komm.	197,	197//	Schuckert	149,30	150.
Organier Bank	158.0%	150.11	Siomens & Haleku	217,93	
Mitteld, Krodithan)	123.64	123.60	Sinner-Brauerel	253,13	
Reichsbunk	135.20	136	Stattiogr Vulkan	130	129
Rheis, Kreditbank	132 20		Tnawar, Whealooh	126,20	
Russonbunk	172.10		Ver, Glangat, Elbert,	509.70	
Schaaffh, Banky,					
Bilde, DiscG. AG	105.90		Ver. Köln-Rettweil,	340,38	
	116,70	116 70	Wandsrar Fahrre.	359,40	371.7
Stantsbahn	2004,500	184,54	Westuregola	211,70	211,-
Lombarden-	22.7/	22.17	Watt, Dr. Langunde.	104,20	106,-
Ballmore M. Ohle	1000	89 /1	Witten, Staterobe,	133,00	133,5
Danada Pacific	202		Zellutoff Walshof	225,10	
Hamburger Packet			Otavi	116,50	
Hansa	291		South Want-Afrika	120,50	
RordSoutsob_Lloyd	124,90		Vogil, Masohinfak,	120,30	312
Adlerwork Kleyer	330,-				200 5
Allgem, ElektrB.	50.00 pt	2018 1	Naghta Potrol,-Rob	TOTAL TOTAL	
	246.77		Ver. Frank, Scouht	DOM:	124,-
Aluminum	294,10		Bielet, Maschinent	339,20	310,-
Antilin		\$55	Hmbg.Sdam,Dpfaol.	160,70	166.2
Anilla Troptow		541,-	Maach, Breuer	-	
Arnabe, Bergwass	L420	421,-	-		
The second second	STREET,				

Privatdisknot 3%-3%%

Kredit-Aktie

	interes	
13.	10-	Charles and the same
		manual blan
Target .		Stantabaha Lombarden
197 1	22.0	Lombardon
	Honor Contract	

Ausländische Effektenbörsen.

Paris, 13, Marz.

Diskont der Bank von Frankreich 31/20/10.

SCHIUSSKIITSC.						
	13, 12,		13, 12,			
3% Bonts	88 88,77	Tabass	460 467			
Engl. Konsols	75.10	Plating	672 - 676			
Pio Brasil.	73.25 73.75	Ris Tinta	1747 1750			
40 Egypter unif.	102,90 102,70	Cape Copper	97.1/4 98.1/4			
4 Span, Acuts.	90.30 90.75	Tanganyika	53./ , 52.)			
4% Ung. Anleibe	84.30 84.50	Thursis	172 170.			
30 %, Ital. Bente	96.75 96.72	Huanchacha	25,14, 25,16			
30 Port. Amelho	63.37	Shanti	30 - 20 //			
5% Russon 1906	104 103.90	Spannky	71.3 72			
3", Russon 1895	72.55 72.63		28,7/4 27,1/4			
4 . Serb. Anielhe	81,80 81,45		-581 550			
4% Unit, Türkun	86.30 86.27	Tun. Phosphat	415,-413.1			
Panamaloss	111, 111,-	Asson, Minlers	249 248			
Bung, de Paris	1632 1857	Central Mining	196 - 197			
Ottomanbank	636,- 635,-	Chartered	23,71, 24,17			
Cred, Mobilier	575 - 571,-	Do Boors	460,- 461,-			
Credit Lyonnais	1692 1692	East Rand	49.15. 50.11			
Union Paris	953,- 963-	Ferreira	现场 预点			
Atchison Top.	498 492	Geduld	60.514 90.514			
Lombarden	258.25 258.50	Gon, Mining	\$3.94 \$3.95 J			
Métropat.	533 530	Quert	12-			
M. Ri. Mex.	60	Goldfields	56.1 57.1			
Nord Sud	155 155	n Lena	50,- 50,			
Mord Espagne	443, 448,-	Jagersfontein	118,- 120,-			
Saragossa	445,- 448	Mozambique	18.74 18.74			
Suet	5000 5005	Randfontein	28.1/2 29			
Thomson	710, 715	Randmines	144 144			
Cables Tologr.	138.60 135.50	Robinson Gold	67.55 66.55			
Cot, Fr. Russo	674,-670,-	- Dees	35.74 35.74			
Caoutshoue	101.1/1 104	TransvanHand	28-14 28,			
Eastern Rubber	17 17	Privatdiskont	2% 2%			
Cafsa Ast.		Weeheel Schwelz				
Cafsa Parts	THE TOTAL	Landon	25.21 25.21			
Hartmann	595, 509,	w Deutschlan				
Raff, Say Mattroff	380,- 300,-	Greanttendenz:				
	725 - 725 -	rints.				
Spanovico	1399 1390					
100000	-					

Antangskurse.	(18 Ohr vorm.)
12 12	13 12
Kreditaktien 537,50 537,50	Gest Papierrente B5,25 B5,80
Lünderbank 520,50 520,50	_ SSperrente 85,10 85,90
Wise, Bankversin	Unger, Goldrente 98,10 98,90
Sinatabahnes 712,- 712,-	n Kreaenrt 82,50 82,20
Lambarden 104 70 103 50	
Enrknotes 117.67 117.63	Skeds 773.— 774.50
Weobael Paris 95.37 95.37	Teadeoz ruhig.
Cost. Kronomreato 83.25 83.05	
(1 Uhr 50 M	(in nachm.)
13, 12,	13 12.
Kreditaktion 638,20 837,70	Oust Papierronte 85,90 85,90
Ocatarrolch-Ung. 1994 1990	" 88 berronts 86,10 86,-
BRU E. Botr. AS	_ Goldrents 104,- 104,-
Unionbunk 609,- 608,-	Ungar, Goldrente 98,10 98 10
Degar, Kredit 843 843	, Krosentt, 82,85 82,40
Wien, Dankverein 535,- 535,-	Woh, Frankf, viata 117,75 117,67
Lancerbank 820 520	" London " 2406 2464
Türkische Less 227,- 227,-	" Paris " 05 12 05.37
Alpine 841 - 841 -	" Amsterd." 199,29 199,20
Tabakaktien	
Coster, Waffenfor, 948 - S44,-	Markactes 117,75 117,67 Ultime-Notes 117,65 117,60
Staatsbahn 712,50 712,-	Ultime-Notes 117,65 117,60 Skoda 773 - 773
Lambarden 105,20 103,20	Tendenz: rahig.
Buschtherad B.	
Section and section 1.	

London, 13, Mars.

Diskont der Bank von England 3 % Anfangskurse.

	13.	12	San Maria	13.	1
triige.	24.361	704/	Jagerefoutals Bodderefontals	12-	12
alefhe	77	77	Premier	9	8
r 1980	1001/4 B3.—	101	Randminea Tendons: trape.	5,2/10	- 8
A II B			Atobison comp.	08.1/s	.00

3 fielobaanlefbe	77	77	Promier	Sec.	9.10	8
9% Argent, 1890	100.1/4	101,-	Randminue	5,0/10	3.4%	ı
4 Argen.	B3	81	Tandons: trans.		-	ı
4 Japaner			Atobison comp.	8835	00/14	н
	84.97	02-		2002/	511.30	В
Mexikaner	22.4	B3	Baltimore	003.20	204	а
W. Russen 88	999 II	000 to	Chicago Milwauke	400	400.1	а
Distance back	45.15	42.1	Colongo sinwante	100.	SHAPE (A)	н
oriomanuant.	100,18	19,78	Denvers com.	177,000	1204	
Tond. trige.	-	200	Erle com	28,74	22	u
Amalgamated	10,11	75.14	Oreathwestes	12	12	н
Anacondas	2754	27/4	Brand Trank ord. Br. Trank III pref	25.0%	21.7%	н
Rio Tinto	60	10,-	Gr. Trunk III pref	50	50,1	п
LANGBREYICS	200 184	An 154	PUBLISATION:	1.000	132	ш
Otan Gopone	11.	19.77	Binnouri Kanana	17.9%	17.5%	в
Contest Bising	T. SALL	7,2141	Cintaria	-97 D	27 310	
Dhartered	23/10	200	Penayivania Rock Island Southern Pacific	56.50	55.0	ı
Do Beers	10 %	1000	Rock Island	23/2	447	н
Eastrand	4,10/10	4.00	Southern Pacific	-55	06	а
Geduld	1.00	4 60	Southern Ballocar	400.16	05.44	н
	200	1000年	Southern Railway	460.0	100 m	п
Geerz	274	44.90	Unies com.	160.%	103,000	К
Beldfields	2,7/4	P-1182	Steels page,	00,-	100 11	
		10000	and the same of th			

Produktenbörsen. Mannhaimer Getreidemarkt

Hardwinter II, Golf, oobwinmend M. 183.1/2 Hardwinter II, Chicago, ackwines. M. 563.1/2 Hardwinter II, Chicago, ackwines. M. 563.1/2 Hardwinter I, Galf, achwinment M. 165.1/2 Hardwinter I, Galf, Marz M. 165.1/2 Borthorn Manitoon I, Mirz M. 165.1/2 Harz M. 165.1/2 Harz M. 165.1/2	S.A. COLLEGE	memer dene	armound.	Cale .
Hardwinter II, Chicago, achwimes. M. 563.— Hardwinter I, Chicago, achwimes. M. 564.) Hardwinter I, Chilf, achwimmend M. 165.— Marz II, 165.— Marz II, 165.— Marz III, 165.— Ma		Mannheim, 13.	Marz,	1000
Hardwinter H, Chicago, ackwimer. M. 554.1, Hardwinter I, Bulf, achwimmond H, 165. Marz H, 167.1,	felzen	Hardwister II, Bolf,		
Hardwister I, Salf, schwimment M. 165.— März M. 165.— Morthern Maniteou I, März M. 167./.		Hardwinter H, Chicago,	ohwine,	M_ 164,14
Mart M. 165, Mart M. 165,		Hardwinter I, Goff,		
		Morthern Manitohn L.		H. 165
		- I		H. 165,-
Australier solwimmend M, \$69.14		Australier	solwimmend	M, 169.
FabrMarz M. 162.			FebrMilex	用, 162
Rosario Santafé, 76 kg. Pobr. Marz M Ulca, 9 Pud 30/35 April M. 161,		Ultra, 9 Put 30/35	April	M. 101
10 April M. 163.1/2 Azima, 10 Pud April M. 183		Azima, 10 Pud	April	
Rumailsober 76 kg., solvenmend M. 180 attergerate, 60.61 kg., acquimmend M. 111	atterger	Raminisoher 76 kg., ste, 60.61 kg.,		
60.61 kg. März M. 111.— loggam, runslacher S Pas 10/15 prompt M. 115.—		60/61 kg.		M. 111
a tor, Laglata, 48 kg. Marc M, 197.—	afor	# 50,51 kg.	Mare	M. 117,-
fula Lapiata, schwimmend M. 111,-	tala		beemmiwdee	M. 111
	- floor	the 1999 by wells where	Bai-Juel	M. 102.

Berlin In Mar

Tendenz: ruhlg.

me and a series	Anna American	
Anfani	rskurse.	
13 12	The state of the s	13 12.
		-
	340	7777
The state of the s	ROLL Miles	120
183,25 189,-	Hai	65 90 65.00
	Oktor	
The state of the s	Salaibus Blandage	
152.75 153		27/25-27/25
155,75 157	Rosgermehl	21,20 21,20
	Second Second	
	Anfan; 13 12, 199, — 199,25 203,50 203,75 197 — 197,25 183,25 188, — — 160,75 182,75 183, —	109.— 199.25 203.50 203.75 197.— 197.25 189.25 189.— Mail Mairz 189.25 189.— Outle Chife 152.75 153.— Weizenmehl

Amsterdam, 13. Mars

Schlusskurse.					
	#2001 loos 20 13 12 20 14 2 20 14 2 20 14 2 20 14 2 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	Leinill loce Agril Mai-Aug, Sept,-Dez, Tendeur matt	13 12. 27.7/2 27.7/2 28. — 28.7/3 28. — —		

Antwerpen, 13, Marz.

Anfangskurse.						
Foizen k, stetij per März per Mal per Juli	19,32	12. 19,37 19,63 19,67	per Mai	11,05 14,02 14,02	14,05 14,02 14,02	

	13, 12,		13. 12.	BETHERE !	Amton	and the same of		
Bents 88. 88.77 Tabass 460.			480 - 467 -	Anfangskurse				
ogt Konsols	75.10	Plating	672 - 676 -	Woln.Rt.Wint. rh. 3	3. 12. DIM.	Halt La Plat. 13.	tz pirt.	
o Brasil.	73.25 73.75	Rin Tieta	1747 1750	per Wal 7/2	21/20/2017	per Mara nom,	4/10 -	
Egypter unif.	102.90 102.70	Cape Dapper	97.1/, 98.1/4		29/4 7/29/4 4	per Juli 4/21/	4/74 -	
Span, Acuts.	90.30 00.75	Topponite	57 (50 t)	100000000000000000000000000000000000000			20.00	
Ung. Anleibe	\$4.30 B4.50	Thomas	170 - 170 1	1	Budape	st, IS, Miler,		
, tal. Bente	96.75 96.79	Tanganyika Tharsis Huanchacha Shansi Spassky Spless Frewednik	775 (1. 705 (L.	40				
. Port. Amelho	63.37	Charri	30 - 00 1	13,	12,	13,	12	
a Russon 1906	104 103.90	Sananky	71 31 70	per 50	kg, per 50 kg.	per 50 kg	per 50 kg	
" Russun 1895	72.55 72.60	Calena	20 3 . 97 1	WOLE, April 12,00 W	mi, 12,53 stet.	Hafer Apr. 7.78 rul	7,70 stet.	
. Serb. Anleibe	81.80 85.45	Persentulk .	680 - 550 -	. Hal 12,43	12.48	Wale Mai 8,57 rui	7,74	
. Unit. Türkun	86.30 86.27	Tun. Phosphat	455 - 45712	Okt, 11,28	11,31	Male Mal 6,67 rul	h, 6-86 stot.	
anamalose.	111 111	Asapo, Minlere	249 248	Hogg, Apr. 9.50 r	uh. 0.50 stot	n Juli 6,88	6,91	
ing de Paris	1632 1857	PERSONAL PROPERTY IN .	156,- 197,	H WEL BUT	1623	Kohirage 15-85 rm	1. 15.80 rati,	
ttemanbank	636, 635,	Chartered	93.17. 04.17		Woth	or: Kithi		
ead Mahillag	E75 E76	Plan Blancons	480 - 481 -					
radit Lyonnais	1692 1692	East Sped	49.15 30.11		Paris.	13. Macz.		
oloo Paris	953,- 963-	Ferreira	582 507		A PARTY OF THE			
tohisen Tes.	498 492	De dears East fland Forreira Goduld Gon, Mining Quert Goldfields	31.77 30.21		(Anfan	e: Kmi 13. März. gskurse.)		
mbarden	258.25 258.50	Gon. Mining	137, 1336	water was	13, 12	ACCOUNT OF A STATE OF THE PARTY	1.48	
étropat,	533, - 530, -	Quert	12-	Hafer Mare	19.05	Hibbl Marz	79.50 79.50	
Ri. Mex.	60	Goldfields	56.4 57.4	Agrif	10,40	Rubol April	78,75 78,75	
Of the Service	199, 190,	A LENE	50,- 50,	MalAug.	19.95		77,- 77,-	
ord Espagne	443, 446,-	Jagersfontein	118 120	Juli-Aug.	19,95		76.50 77,-	
aragossa	445,- 448	Mozambigue	18.74 18.74	Roppen Milez		Spiritus Marz	41.7/4 42	
101	5000 5005	Randfontein	28 29	Brak	18.25 18.25	April	42.1/4 42.1/4	
romson	710, 715	Randminos	144 - 144 -	BolAug.	18,25 18,25		43,17- 43.1.	
ables Tologr.	138.50 135.50	Robinson Gold	67.1/2 68.1/4	Jeti-Aug.	18.25 18.25	SeptDez.	42.1/2 42.1/2	
ot, Fr. Russo	674,-670,-	_ Deep	35,1, 35,1,	Wolzer Mare	26,60 26,85	Loinel Marz	81.74 62.15	
toutshese	101.1/4 104	TransvanHand	28-74 28-7	Anell	26,80 26,80	April	82,17, 83,17,	
stern Rubber	17,- 17,-	Privatdiskont	2.7. 2.7.	Mark-Aug.	26.80 26.85	Mul-Ang.	53,4, 54,4,	
sfan Ant.	major major	Weehnel Schwelz	SELECTION BESTATION	Taill Lane	28.65 26.75	Sept-Dec.	65,- 65,14	
afsa Parts	100	Lendon Deutschland Gesamttendenz:	25.21 25.21	Mohl Marz	35,70 35,65	Robussker SP-loos	28,1, 29,-	
ertmann	565, - 565, -	w Deutschland	1231 4 12315	April	35,55 35,55		32.14 32.1/4	
aff. Say	380,- 300,-	Greanttendent:	A National State of	Mal-Aug.	35,30 35,35		32.1/4 32.1/4	
WILEGIE	725 - 725 -	rseig.		Juli-Aug	35,20 35,35		32.1/4 32.1/4	
nanovies	1999 1999			WALK.	- 68	WELL THE REST.	The State of the S	

Wien, 13. Mars.

Diskont der österr.-ungar. Bank 4%.

Zocker.

Wagdeburg, 13. März. Zuckerbericht. Kornzucker 20%, s. S. 8.22%—8.82—, Machyreduckte 70%, s. S. 6.85—6.95, rebig.—
Bredraffinade i, obse Fass 13.87%—15.00—, Krystalitzscker i, mit S. 00.00—90, gemahtese Saffinade mit Sack 18.82%—13.75—, gemahlene Meblis mit Sack 18.12%—10.25—, abwartend.

Magdeburg, 13. März. (Tologe.) Robzocker i, Fredski transitu frei as Bord Ramburg por Bārz 2.15—9, 9.20—8., per April 9.17%, 8., 9.20—8., per Mai 9.27%, 9., 9.35—9, per April 9.17%, 8., 9.70—8. Wochenmentz 254 000 Ctr.

Tendenz: stelig. Kalt and unbedändig.

H a m 5 urg, 13. März. (Tologe.) Zuckerper März 9.15—, per April 9.17%, Mai 5.30—, Aug. 9.50—, Okt.-Dez. 8.52%, Jan.-März 9.00—, seeig.

Kaffee.

Anfangskurse. Zucker.

London, 13. Marz. (I Uhr nachm.)

Kaffoe ruhig. 13. 12. Kaffoe Marz 39.06.— 39.07.1/s Juli Bept.

Kaffee.

Hamburg, 13, Mirz. (Telegr.) Kaffeegood average Santou p. Mirz 45-, Mei 46%, Sept 45%, Dez. 47%, stetig. Autworpen, 13. Mirz. (Telegr.) Kaffee Santos good average p. Mirz 52%, Mei 53-, Juli 53%, Sept. 54%.

Schmalz. A a t w or p c a, 13 März. (Telegr.) Amerikanisches Schweise-solumis 183--,

Salpeter.

Antworpen, 13. Marz. (Telegn.) Salpeter dispos. 25.90, Mail 25.25.

Astworpon, 13. März. (Tologr.) Doutache La Plata-Kamm-rugwelle per März 6.56, Mai 6.67, Juli 6.40, Copt 6.35. Häute.

Autworpen, 13. Hiller. (Tologe.) Hiluto 1074 Stilek verkauft. Baumwolle and Petroleum.

Antwerpen, 13. März. (Telegr.) Petroleum Baff. dispon. 24/14 April 25..., Rei 25/14

Elsen und Metalle.

Loodon, 13. Marz, 1 Uhr, Anieng, Kupier matt 63— 2 Mon. 63.1, — Zinn träge p. Kasse 172.—, 3 Monate 174.—, — Zint spanisch stet. 20.1, englisch 20.5, — Zink rubig 215, apeziel 227, — 61 a g c w, 13. März. Cieveland Hobelson Middlesberough Warrants (Eröffnung) per Kasse 50 sh. u4.— d. Gold, 1 Manat 50 sh. 06., d. Seld, 3 Monate 50 sh. 01.— d. Gold, träge

Marx & Goldschmidt, Mannheim. Telegramm-Adr.: Margold. Fernepr.: Nr. 56, 1637, 8435 13, MErz 1914,

И		Section 1	and the same
١	Wir aind als Sathstkontrabeates	Ver- klisfer	Käufer
ı	unter verseant	*54	354
ı	Attes-Lebeneversion,-Genefisch, Ledwigshefen	4 -	M 450
ı	Badische Feserversicherungs-Sant	22	M. 270
ı	" Vorzugs-Aktien ,	63	200
1	Surgerbran, Ludwigshafon	263	281
1	Deutache Erdől junge Aktien	256	204
1	Gestsche Industriegas AG. Manubetm	198	85
1	Doutsche Bildseephesphat AG.	187 W. 190	N. 430
9	Europa, Rootvers, Berlie Lrate Dustache Ramiegosoffsch., Emmendingen	482	442
1	Erate Gesterroich, Giangetsffahriken	711	255 75
1	Fahr Rebr., AR., Pirmasons	100	163
1	Hamburgische nödsse-Aktien-Besellschaft Hamburg-Hannkeimer VersAktGos.	M. 610	W. 570
Į	Herrenmoble worm, Gens, Heldelberg	156	163
9	Herustein s. Co. Kinematografia s. Filmverielk, VorzAtt	82	101
1	Kinematografie u. Filmveriela zungel, StAkt.	72	147
1	Kubnis, Kopp u. Kausch AB., Frankental London u. Provincial Electric Theatres Ltd	13/0 sh	11/6 sh
1	Sauchinentabrik Wery Seckursulmer Fabranagwerke Stamm-Aktine	113	110
9	Desterr, Petrofoum-Ind. "Oplay"	K. 1850	K. 1700 197
3	Getpalizia"-Petreleumges	290 L 4%	L 41/4
۱	Penins D. K. G lungs	L 25/a	E30
ı	Proussisohe Sünkversicherung	H. 320	B
ı	Rheisan Terrain-Gesellschaft	154	130
ı	Rapinische Metaliwarenfabrik, Geaufisch.	ML 265	M. 250
ı	Schlosbotel Heidelberg Stamm-Atlen	9	56
ı	Sioman Galpoter, Hamburg.	354	391
ğ	Stahlwark Bester	140	104
	Subfoutable Label, Mannheim, Genulsch	115 M, 180	113 H. 760
0	Uniontraversi Karlsrubo	55	52
ş	Unios, Projektiosspeadjachaft, Frankfurt Ver. Schwarzinbenwarks Bladerwaliuf	185	125
5	Wangonfabrik Hastati	74	80
9	Wasifauteche Eisenwerke Kray	143	10
	The second secon		

Schiffahrts-Wachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Itaienbezirk 6.

Angekommen am 12. März. Königin Angusta", Heh. Scheelen, v. Ruhrort, 6200 dz Köhlen. Math., Stinnes", Hch. Jost, v. Ruhrort, 9500 dz

Kohlen. Nannrheut, K. Zvillwohl, v. Ruhrort, 3425 dz

Kohlen. Rheinperle", V. Herrmann, von Speger, 600 du Backsteine.

Stenographischer Reichstagsbericht Mannheimer Generalanzeigers.

Mb. Deutscher Reichstag.

284. Gibung, Donnerstag, ben 12. Margi Am Lifde des Bundesrais: Aratte, Solf.

Brafibent Dr. Raempf eröffnet die Sibung um 2 Uhr 10 Mil

Das Gefeh zur Förderung des Banes von Aleinwohnungen.

Auf der Tagesordnung sieht zunächst die erste Lesung des Gesches betreffend Bürgschaften des Reichs zur Förderung des Baues den Alein-wohnungen sur Förderung der Belitärbeamte. Das Beich soll zur Förderung der Heichs- und Wistärbeamte. Das Beich soll zur Förderung der Heichse und Wistärbeamte Steinwehnungen sur Areiter und geringbesoldete Beanne des Reichs und der Rilliarbervollungen für Oppothesendorsehen, die den anderer Seite an opmeinnibuse Unterschungen in Observeren in der Beite der Geschaften und der Beite an opmeinnibuse Unterschungen (Mentalen und der Beite an opmeinnibuse Unterschungen (Mentalen und der Beite an opmeinnibuse Unterschungen (Mentalen und der Beite und der Beite der Geschaften und der Gescha gemeinnützige Unternehmungen (Baubereine, Baugenoffenichaften. Baugefellichaften usm.) unter Ausschluch ber Ründbarfeit für die Dauer von mindeftens 18 Jahren gewährt werden, Bürgich aften bis gum Gefamtbetrage bon 25 Millionen Mari ubernehmen

Ministerialdireftor Lewald:

Der Gedanke, daß der Aredit des Reichstags für den Alein-mobnungsdem in Anderuch genommen wird, ist in den lehten Jahren harf derworgetreten. Wir haben uns entschlossen, ihn jeht durchaussischen. In welcher Weise ist aus dem Geied ersicht isch. Es sollen Rieinvohnungen gedant werden auf Aredit, für den das Reich die Garantien übernimmt. Wir wollen damit den das Reich die Garanten übernimmt. Wir wollen damit Bargenoffenschaften unterstüten. Wir deadsichtigen diesen zunächt einen Kredit zu 3 Prozent zu geden. Bei anderen werden eben Bürgschaften gesordert. Unzweiselbast muß dei der Gewahrung den Krediten an solche Genossenschaften sehe vorsichtig vorzegegangen werden, daß sie tatsächlich Wohnungen für die detressenden Kreise berstellen. In diesem Sinne daden wir die vorzeschlagene Entscheidung getrossen. Schwierigkeiten werden sich nur ergeden, wenn Bürgschaften übernommen werden müßen für Erstpachten. Dier wird die außerst schwierigkeiten werden nicht erzeben, wenn das Meich wird in soll außerst schwierigkeiten werden nicht wird wird die stellen Fällen eintreten müßen. Wir glauben und hoffen, das wir mit dem Eintwurf das Rögslächte getan haben, um Wohnungen für Arbeiter und geringbesoldete Beamte zu schaffen.

Abg. Goehre (Sog.):

Bir erkemen an, daß der Entburf ein Portschritt auf dem Gediet der Wohnungsfürsorge ist. Aber der Schritt, der gemacht werden soll, ist unendlich flein. Es fehlt jede Aftion des Reiches mit den Einzelftaaten, und es sollen — das ist das Haupt-Neiches mit den Einzeltweiten, und es sollen — das ist das Hauftbedenken — nur jene Baugenoffenschaften berücklichtigt werden, in denen Beamte organisert sind. Wir sehen nicht ein, wieso finanzielle Bedenken des Ariches geäußert werden können, da es sich ja nicht um Darleden, sandern nur um den Aredit des Weiches bandelt. Wir werden in der Kommission den Kreis der beträcklichen Baugenoffenschaften verrächtlich erweitern müssen. Besiades begrüßen wir den Eledanken der Arlgungs. hapathet. Wir beautragen die Uederweizung des Entwurfs an die bereits vestehnde Wohn um gstommission.

Mbg. Dies (Bentr.):

Abg. Diet (Hentr.):

Bir begrüßen die Borloge aufs freudigste. Die Erkenntnis, das die Bohnungsfürsorge eine der wichtigsten jografpolitischen Aufgaben ist, ieht sich innuer mehr durch. Deshald ist es sehr erfreußed, das hier ein bedeutsamer Schritt vorwärts gemocht werden foll. Winsichenswert wäre es, werden man es den Beamten ermöglichen könnte, sich selbst ein Däuschen zu bauen. In erster Linte math man darauf sehen, finderreichen Familien billige Wohnungen zu verschaffen. Der Kommisstonskerzetung stimmen wir zu. beratung frimuren mir gu-

Abg, Schulenburg (Ratl.):

Se ist erfreulich, dog auf dem Gebiete des Wohnungswossens dier ein Fortschrift zu berzeichnen ist. Gerade die unteren Be-amien haben unter den bis verigen Mihitanden zu leiden. Ratürlich muß das Reich fich Rantelen verschaffen. Es ift allerdings febr wesig, wenn das Reich nur 28 Millionen anwenden will. Bir betrachten bas Gefet nur als eine Abichlagsgab lung. Bir werben in ber Rommiffion gern mitarbeiten,

Abg. Frommer (Ronf.):

Die Borlage entspricht unferen Binichen und Anregungen Wir ftimmen ihr gu.

Mbg. Dr. Wendorff (Bp):

Der Birtungafreis bes Gefebes ift au eng gefagt. Man follte be großgügiger fein.

Abg. Dr. Arendi (Rp.):

Es ift ebenfo erfreulich wie felten, bag bier einmal alle Borteten guilimmen. Wir maden auf biefem Gebiete einen erfien Berfuch Berlufte aus ber Burgichafigubertragung werben faum entfteben. Bielleicht ift fur fputer eine Gicherftellung ber öffentlichen Burgidaften in Ausficht gu nehmen,

Aba. Mumm (Birtid. Bag.):

Der Entwurf ist so freundlich ausgenommen, daß man sich nur wundern mitz, weshalb er nicht ichon früher gekommen ist. Jebenfalls sollte das aber ein Apell an die Eingelstaaten und elbitverwaltungsbehörden fein, ihrerseits auf biefem wichtigen

tätigen Einfluß auf das Wirschaftsleben ausüben wird. Auf ein sofortiges Inkostkreien des Geseys milsen wir verzichten. Wir beautragen daher, das Geseh am 1. Zuli 1914 in Araft treten gu laffen. Soffentlich bringt es für Berfebe und Indufrie

Abg. Gothein (CD.):

Gin stompromisgeseh kann nicht alle befriedigen. Ge beingt aber gewise Fortschrite. Neber eine falsche Wantpolitik baben wir nicht zu tlagen. Ich hätte eine Tobesangst, wenn man die gewaltigen Depositen vom Bundesrat verwalten laffen wollie, unter Mitwirkung des Reichbings. Denn das ist schliehlich der sozialbemolratische Wunfch. Wir bosten, bas es nicht so weit

Abg. Maden (Benir.)

itellt iest, bah die sozialdemokratische Frostion zu den Nompro-mitgesprechungen zugezogen wurde. Auch wir seben das Geseh nur als Adjalagszahlung an. Gebald die Aentodistat des Kois-icheckwesens es erlandt, muß die Stammeinlage auf 25 Mt. herunier- und die Eingahlunggebührsgrenge auf bo Mt. herauf-

Das (Sejeh wird dann endgültig verabschiedet. Es tritt nach dem Untrag Bed (nfl.) am 1. Juli 1914 in Araft.

Die Berhinderung wechsel- und ichedrechtlicher Handlungen im Ausland.

Es folgt die zweite Lefung des Gefehrs über die Folgen der Berhinderung wechsels und schaftentlicher Handlungen im Ansland. Die Borlags ist eine Folge der Bollanmoratorien, durch die ausländische Weckselinhaber an der rechtzeitigen Worlegung und Brotestebung berhindert wurden. Bei gufunftigen Mora-torie: sollten die Rechte and einem Wechsel aber einem Sched un-geachtet der Bersäumnis bestehen bleiben, wenn die notwendige Sandlung unverzüglich nach Wegfall bes Sinderniffes nachgeholt

Das Gefen wird obne Aussprache angenommen.

Das Luftverlehrsgesek.

Ministerialdireftor Lewald:

Die Generation, ber bie Mehrzahl bes Haufes angehört, hat fich in ihrer Jugend mit bem Alliegen nur foweit beschöftigt, als es die beutschen Dichter gelan baben. Bas ber Dichter bamals fang: "Der himmel über mir und unter mir bie 2Belt" es hat niemand deran gedacht, daß es für ihn möglich wäre, so angenehm und bequem wie dei der Zeppelinfahrt des Veichstages das Wort zur Wahrheit werden zu lassen. Wie fern liegen die Zeiten, wo der schwädische Dichter fragte, wann werden wir fliegen binnen, und die Antwort erhielt: Wohl 100 Jahre werben vergeben, ebe ein Luftschiff burche Morgenrot fobrt. und vielseitig in allen Ländern, und besonders in unserem Baterland, der Luftversche berart, daß man daran benten muß, die Frage gesehlich zu regeln. Im Jahre 1907 beschäftigte sich das Haus zum erstenmal damit und bewilligte für das Zeppelinlustichiff einen Rachtrageeint, furze Beit fpater einen größeren Be-trag. Die Berfideung best erften großen Beppelinlufticiffes in Echterbingen rief eine frante nationale Bavegung hervor, und feitdem bat fich die Frage zu bober Bedeutung ent-

Es ift ein icones und beachtenswertes Mert. geichen, daß nicht nur die Luftschiffunternehmungen, fonbern auch undere Unternehmungen aus einer starten nationalen Be-megung hervorgegangen sind und daß die nationale Bewegung sie auf die Sohe gebrocht hat, auf der wir jeht fiehen. Wir haben in Deutschland etwa 20 Luftschiffe, eine große Ungahl von Fluggeugen — die der Belliftarberwaltung find anhlenmatig befannt —, 16 Auftigliftballen, über dis ganze Reich verteilt, Augrichtpunkte, die den Bereinen angelegt worden find, große Flugplätze in den verschiedensten Teilen. Wir haben auch eine Berfuch anftalt für Luftjahrlan begründet, die den beionderer Gebeutung perden wird. 30 Fabrifen befahfen sich mit der Serkellung von Fluggengen, grohe Kapitelien sind darin festgelegt,
und die Entwicklung des Luftschiftbaues wird erfreulischeweise
ebenso vor sich geden wie die Luftschlen bei und. Wenn nur
noch 80 Vereine mit etwa 120 Freiballons bestehen, so muk wan
unerkennen, daß in der Tat eine recht große Bewegung vorliegt,
die schlichtig einer gesehlichen Regelung bedarf.

Dan wirft und Deutschen bor, bag wir eine befonbers starte Reigung zum Reglementieren haben. Aber auf diesem Gebiet find wir so zurückaltend gewesen, wie nur irgend möglich. Lediglich eine Anweisung an die Polizeibehörden ist im Jahre 1911 von den beteiligten brengischen Restarts ausgegeben werben. Siermit und im Berein mit bem Deutschen Lieftschrerverband, bem ich bon biefer Stelle für feine wirkungs-

toribarts. Darum begrüßen wie das Geseh, das einen mobil iber Grundgedante, daß die Exprobung neuer Fahr geuge grundsahlich auf ben Flugplagen bor fich geben foll. Je itrenger die Berfebesboricheiften find, beste mehr Eicherheit ist geboten und besto weniger Gefahren ergeben fich. Der zweite Abschnitt behandelt die Enftfahrunterneh-nungen. Damit ist eine Bahn beschriften, die einen Anstiid nungen. Damit ist eine Bahn beschritten, die einen Ansbild in die Jufunft bieiet. Wer wissen nicht, ob sich wirkliche Anftschritungerichmungen größeren oder kleineren Sils entwicken werden, aber es erschien wichtig, für eine solche Entwicklung die Bahn frei zu machen. Dadei werden vertigebende Bollmachten sür den Bundesrat verlangt. Das ist notwendig, weil ja gerade auf diesem Gediet wanig Erfahrungen eristieren und im mer nene Erfindungen auftanden. Da muß es der Bundesrat in der Hand boden Bestimmungen zu treffen und darf nicht an ihrer Bestimmungen gedunden sein. Der dritte Teil handelt dann von der das ihr ist ich . Dier hat die Kritist den Korwart erhoden, das der Galtofickt

Teil handelt dann von der Daftpflicht.
Dier hat die Kritik den Vorwurf erhoden, daß der Daftpflicht au einge Grenzen gezogen seien. Man ung aber bedenken, daß eine sehr weitsehende Softpflicht dem Flugdvesen Einkrag kun muß. Das will aber das dentsche Ball nicht. Auch Graf Zeppelin bat sich erie fürzlich für die Regelung, wie sie im Gesch ausgesprochen ist, erklärt. Das Luftfahrtweise in Gesch ausgesprochen ist, erklärt. Das Luftfahrtweisen ih in erfreulicher Entwicklung begriffen. Im Gorjabre sind 14 000 Personen mit Luftschiefen besordert worden, auf dem gröhten Flugplat Deutschlands, in Sodannischal, wurden im vorigen Jahre an 396 Flugtagen 26 000 Pilge ausgesührt und dabei 837 000 Kilometer Luftwege zurückgelegt. Dabei sind die Unfälle ständig zurückgegangen. Sie derrugen 1911 0,84, 1912 0,61 und 1913 0,31 Proz. der ausgesührten Müge. Unsere Luftschrunternehmungen müsten den Belried überhaupt einzellen, wenn wir eine starte Daftpflicht einführen wurden. Man muß deshald richtig abwägen zwischen den Gesahren der Luftschiffahrt und der Röglichseit, das Flugwesen weiter zu entwicken.

entwickeln.
Ich hoffe, daß auf diesem Gebiete in der Kommission eine Berständigung erzielt wird, die der Angemeindeit Ausen dringt und auf der anderen Seite die Gewähr dietet, daß das deutsche Flugseug wesen sich in derselben erfreulichen Weise weiterentwickeln sann wie disder. Ich hoffe, dah auf dieser Grundlage für die deutsche Austiches Auflichten gere, aber nicht unebenburtige Schwester ber beutschen Seeschiff-fahrt erweisen wird. Beibe haben ja ben Rampf gegen die Glemente au führen. Wie fich bie beutiche Greichiffahrt überall bas vollie Vertrauen erworben hat, so vertrauen wir darauf, das sich auch die Luftschiffahrt bei der Begeisterung, mit der die deutsche Augend sich diesem neuen Verschrötzung widmet, eine gedeibliche Weiterentwisslung erfährt. Und wie wollen wünschen und hoffen bast es unserer Technis und unserer Wissenschaft gelingen mage. auf der vorhandenen Erundlage tüchtige Alugzeuge zu icaffen, domit Deutschland auch auf biefem Gebiet in ber Welt vorangeht. (Lebb. Beifall.)

Alba. Landsberg (Goa.):

Der Gesebgeber geht hintre bem Technifer ber. Das toble ich Der Geschneber geht hinter dem Technifer ber. Das todle ach nicht. Aber ich table es, daß die Regierung dei der Schaffung bieser Bestimmung so wan ig Bhantasie bewirsen bot. Rach der poerischen Einseitung des Minisperialdirestors hälte man mehr erwartet. Die Borloge dat Zusunjisperspessienen zu wenig Raum gegeben. Diese ganze Materie schreit nach internationaler Regelung. Werden nicht deutsche Ballons an der Grenze oft von den Aussen beschofen Willen der Grenze oft von den Aussen, so muß doller Schadenseilen gewährt werden. Das wird einen Schöolichen Undereiser erlat gewährt werden. Die Arbeitsverhältnisse der Stenersenie. Das ist auf bedeutungsvoll für die Sicherheit des Aufiberfehrs.
Das ist auch bedeutungsvoll für die Sicherheit des Lufiberfehrs.
Die Best im mungen über die Habisch dem Automobilgeses nachgebildet, obimbli zwisches. Sie sind flavisch dem Automobilgeses boch ein gewaltiger Unterschied beiteht. Sogar medrere Schniber find and dem Automobilgesch einfody mit abgeschrieben worden. (Seiterfeit.)

Der gange Begriff der Berschuldungshaftung daßt nicht in unsere Zeit. Dann ist die beschränkte haft eingesührt. Benn ein Rensch getötet oder berleit wird, so hastet der Unter-nehmer nur dis zu einem Kapitalbetrage von 50 000 Mark. Bei mehreren Berleiten steigt diese Summe dis auf 150 000 Mark. mehreren verzehren seigt eines dem Automobilgeseh einsach abgeschrieben. Aber ein Lusischtzeug fann doch viel mehr Schaben anrichten als ein Automobil. Beschädigt das Auto vielleicht dreivier Versonen, so mirde der Schaden, den ein in voller Fahrt bener versonen, so murde der Schaben, den ein in voller geder befindliches Luftfahrzeug anrichtet, das in eine Menschenge gerät, unabsehdar sein. Wir sonnen und mit dieser beschränken, Hat überhaupt nicht befreunden. Wir sorbern, daß der Undernehmer eines Luftsahrzeugs bis zur Grenze der höheren Erwalt den vollen Schaben trägt. Wir mussen schon heute eine weitgebende Haftung einführen, sonst hindern und später die Interessenten. Die Andustrie kann die Lasten sehr wohl tragen. Sonst bergichten wir lieber darauf, eine Andustrie lebenssächig zu halten auf Kosten der Allgemeinheit. Wir beantrogen eine Rommiffion von 21 Mitgliebern.

Mbg. Dr. Belger (Bentr.):

Wir begrüßen ben Entwurf. Lelber ist eine internationale Regellung undt erfolgt. Aber baran ist die Aegierung nicht schuld. Sie batte auf der Barises Konferenz getan, was möglich war.

ohne mosteres herangieben fommen. Später werben fie allerbings kommen millen. Mit ber lieberwerfung an eine Romiffion bon 21 Bitgliedern find mir einberfianben.

Mbg. Dr. Dertel (Ronf.):

Påtte unt und bar bor 50 Jahren gejagt, wir würden im Jahre
1914 ein Luftwerfehresgieh beraden, man die allgemein ben
Roof geschütigt. Wir fronen und diese Fortschritts, aber man
muß auch eine gewisse Käckernheit der Frage gegenüber bewahren. Die Vorlage hält die richtige Witte gwischen Juiodebmutige Anternehmungskajt machten sich geliend. Die Frage

der Luftschiffer. Bielleicht ist die Derteitung Freiballame, Lufts die Franze in der Abstrete der Derteitung Freiballame, Lufts die Franze in der Abstrete der Derteitung Freiballame, Lufts die Franze in der Abstrete der Beleichte Kegelung mußigte Errage inden in dem Bedürfinis der Allgemeinheit nach Schut der Berfehre der Derfteren, der Derfteren, der Derfteren, der Derfteren der Volle und in dem Redürfinis der Enfloreren mit sich beiter und der Volle weien. Bar ichtveren Schüben muß jie aber geschüht werten. Ich glaube nicht, dost unsern Zukunt in der Luft liegt. An den Joristeritien zur Luktveherrichung nehme ich als Agrarier ober lebhaften Anteil. (Beisall.)

der Saftpflicht wird erheblich abzuändern sein. In übrigen iht der Entwurf eine brauchbare Genedlinge. Au sich bestehen kunder Gulburt eine brauchbere Gemenbiege. In ich beileben fen-liftukonelle Bedeutlen gegen eine Manskubilmust pür den Busden-zet, wie sie für verlichiebene Fragen griusdert wird. Aber der Velle Fragen noch gar nicht goldert sind, ist an unweging, schon jehr geschiebe Gostummungen über alle Kingallseiten zu treisen. Die Gutschieben gentuck und zu nichtig demenen. Die höhe ber Jodistummen in nicht ansendend. In eine Absangigenoffen-ichaft formen wir jest nach nicht denlen, weit uns nach alle Unierlagen festen. Wiellacht ist bei einer internationalen Roge-lung auf größerer Basis eine suche Isvangigenoffensthaft möglich.

Ministerialdireftor Sewalh:

St ist felbstveritändlich, bog elle Brogen, wie Brikfung, Bu-lassung ustv. ein beitlich geregelt werden. Bei der Auf-stellung der Bundebrassverveduntigen wesden in weitestem Rass alle Sachverstindigen herangegogen werden.

Mog. Bender (Cof.)

frogt an, ob die pribaten Fliegorfcullen bestehen bleiben sollen, oder ob sie durch kommunale oder sandliche erseht werben follen.

Das Weset geht an eine Rommiffton von 21 Migflebern Freilag, 10 Uhr: Anfrage, Duellindernellation best

Shluf 6% Whe.

Hausputz

Wasche Henkel's Bleich Soda

bestbewahrt!

Portland - Cement - Werke Heidelberg and Mannheim

Actiengesellschaft.

Die Mertonare unferer Befellicaft werben gur ordentlichen General-Berfammlung

auf Montog, ben 6. April 1. 38., vormittage 111, 11br. in bas "Grand. Dotel" in Beibelberg ergebenft ein- gelaben.

Die Artionare, welche an ber General-Berfamm-lung tellnehmen wollen, haben fich über ihren Artienbeith fontenens brei Tage vor ber General-Berfamminng bei ber Gefellichaft ober bei ben

Bah & Serg in Frantfurt a. Main, Baberifche Lereinobanf in Munden, Abeiniche Greditbant Filiale Seidelberg in m. Conaffhaufen'icher Bantverein in Rotn

auszuweifen und erhalten bagegen eine Stimmfarte. Begen bes Stimmrechtes wirb auf 88 27 und 28 unferer Statuten Begug genommen.

Die Bilans, die Gewinne und Gerluftrechung, wie der Geschäftsbericht des Vorkandes und des Auffichtsrated find vom 23. Märg L. Js., an in nuferem Kontor auf Einficht aufgelegt und können gedrucht in Empfang genommen werden.

Tages: Ordnung:

Bericht bes Borfrandes und bes Aufficisrates über des abgelaufene Geschäftslabr.
 Beitrellung der Bilans und Beschlubfaffung über die Berteilung bes Reingewinnes.
 Erteilung ber Entlaftung an den Borfrand und

4. Babl jum Auffichterat.

Seibetberg, ben 12. Mars 1914.

Der Auffichtsrat: Mifred Beinident, Borfigenber.

Bekanntmachung.

Französischer Unterricht an der Boltbischule beir.
Ar, 6490. In den französischen Borfarfen der fremdiprachlisten Afassen an der Boltbischule formen in der Altisadt und in den Borhadten Anaben und Rödchen der fäustigen 3. Alassen, die durchweg gute beiltungen anfanweisen baben, von den Ettern angewielbei werden.

Beisungen anfanweisen baben, von den Etzern angemelder werden.

Der Unierricht ist unenigelitich. Formulare aufknuneidung, and denen alles Gemauere über den
Bortura und die fremdiprachlichen Klassen erseben
werden fann, werden auf Bunich der Eitern von den
Rickenlehrern an die detressenn Schier der 4.
Plosien in der Zu vom 10, die 21. Brara edgegeben.
Bannbeim den 7 Mars 1014. Mannbeim, ben 7 Bultefdmircfteratt

Bekanntmadung.

Den Beinch ber Poribilbunge. fonle durch foribilbungofdenle pflichtige Schiffer beir,

Rad Erlag des Großt, Oberichut ber 1007, Ro. 26 421 find fortbilde ionlofflichtige Schiffsfungen an denjenigen babifden bafenorten, an denen die Schiffer mabrend der Bintermonare ihren Aufenthalt nehmen, jum Befuch ber Rorrnildungofcinie angehalten.

Ferivisildungolchnie angubalien.

Bir dringen diefen Erlaf den verantwortlichen Rechereien mit dem Anfligen aus Lenurnis, daß die Anmeldana der Schifdjungen aum Fortbildungsnnterricht josort nach ihrer jeweiligen Anfunti deim Bolfdfautrerlarat U das geicheben dat.

Bumbherdandiungen werden gemäß 1 des Geiches fiber den Hortbildungaumerricht vom 16. Pedruge 1874 mit Geld die au 160 Warf befraft.

Raunde im, den 8. Wörz 1914.

Die Bolfdfautrefierat:

T. Sidinger.

Rotslieferung.

Bur Lieferung im Jahre 1914/15 find unter Sm grundlegung ber Befrimmungen über die Bergebung von Arbeiten und Lieferungen, defanzigegeben württ. Gewerbeblatt Rr. 18 von 1912, au vergeben:

2300 t gebrochener Gastoto, Pitchfols III, Aleintoto, Giformbritetta u. dergl. 1400 t graber Gaslofo.

Ans Rabere in aus den Lieferungsebingungen au ersehen, die von der unterzeichneben Stelle koltentios bezogen werden fonnen. Angebote auf Uebernahme diefer Bieferungen oder eines Teils find ipäteftens bis 21, Mary 1914, pormittegs 11% the

mit der Aufschrift "Andslieferung" verichen dierber einzureichen; ihre Eröffnung, der die Bewerber anmotwen fonnen, findet an dem gemannten Actionnfiften. Die Augebote haben die ausdrückliche Anerstennung der Bedingungen an entholten und find bis 18, Abril 5, 3, bindend, 20078 Eklingen a. R., den 21, Wars 1914, 20078 Eklingen a. R., den 21, Wars 1914.



Dehawa

Haarnahrstoff

nidet ein Schutzmittel gegen Haarkrankheiten, die sich iurde vernachtlinsigten Mas-tusfall einstellen können Das Haar wird seldenweich und glänzend.

Jose Planche entrillt neuenten Spritzverschieß. Ochawa isi Bratilch ausprobler und empfohlen. Preis p. Pl. M. 2 - n. 4 -

Depots: "Hof-Drogerle" Ludwig & Schütthelm, O 4, 3, Filiale Friedrichs-platz 19; "Universal-Drogerie", Scokenheimer-strasse 8; "Reichaudier-Drogerie", Ecks Traitbrogerie . Augartenstrasset "Storchen - Drogerie", Marktplatz 6: Drogerie Friedr. Becker, G 2, 2 mm



n grosser Auswahl, as Sporthaus [1, 1

Bori mit ber Feile! Ditt Emaine Sübneraugenftein inifernt man fdired Salmerangen und Preis Dit. 1. Engros n. Tetalî bel Ludwig & Schütibelm Suldrogerie O 4, 3 — Tel. 282 Fillale: Friedricks plat 19, Tel. 400%.

Burroughs

selbstschreibende

Additionsmaschinen

schaffen Uebersicht

und vereinfachen die Buohhaltung

Flogowski&@

Mannheim 0 7, 5

Maldelbergerstrasse

Vorfibrung boatenfrui

Bekannimachung.

Berhaltungemagregeln bei Geoneruch.

igneren, augegunbeien Streichholgen ete

ble feberseit telephonifch erreichbar ift.

und ogder an vermeiben.

Staume, in melden es noch Bas riedt, burfen ticht mit offenem Licht i Cergen, Campen, brennenben

britten Berimen gelibt wirb. Wetlirtich in auch ber bauernbe Untentbalt, ind.

befondere bas Schlafen in folden Ranmen ichablic

Sobald Gasgeruch bemerkt wird, öffine man Gen-ker und Taren und fielle gute Löftung (Dirchard) ber. Man wende fich tofvet an den ubchten Inkalla-teur ober an die Wache des babt, Gedwerks in K. 7.

Die Direftion

ber Habt, Baffers, Chad- und Gleftrigitatomerte:

學(前127

Edift.

die im Inlande wohnenden erbiefferisden Linder Bhitpo Grob. Ociene Grob. verehelichte Molina und Katharina Groß, verebeiichte Winter, die Berieffen-fcheitdabbendiung beim gefertigten Gerichte beau-

3m Simme bes 9 140 a. b. G. B. werden ausmörtigen Erben nach Jafteb Grof insbesondere Fran Eilfe Orremunn, Lackerersgattin in Manniseim aufgefordert, ibre Aniprücke an diese Bertaffenkhafi ausumelden, midrigenialls die Verbandlung vor bem

gefertigten Gerichte mit den obgenannten Befriligten oorgenommen werden marbe.

Bur Geltenbmachung biefer Antorfice mird eine Grin bis 9, April 1914 erzeite.

R. f. Begirfogericht Lespoibftabt I. Mbt. I. Wien am 9, Gebruar 1914.

In ber biergerichtlichen Bertaffenichaftniache nach

Dannbeim, ben 12. November 1918.

Wir empfehlen zu Geschenken die in hübschem Einband bei uns erschienenen Gedichte

von Imise Sperling.

Preis IIIk. 2 .-

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei 6. m. b. f.

Bolett-, Elaschrank- and Küblanlugenfabrik mit Haschinenbetrieb Ludwigshafen a. Rh., Motistrasse Nr. 8 Telephon No. 1770.

Haltestelle der siektrischen Strussenbahn Kunalatrasse liefert prompt und billig

komplette Einrichtungen für Wirtschaften, Cafes, Konditorelen, Blickereien, Netzgereien, ... Kolonialwarengeschäfte ...

Stets großes Lager-Zeichnungen u. Off. kostent, Tünktige Vertreter gesucht?

Die Danbbabung ber Strapenpoliget-ordnung betr. Rr, 57420 I. Gir haben in lepter Beit wiederholt die Brobachlung gemacht, bah bie Befrimmung ben g 56 ber Strafrupaligei. erdnung, wonach aus-ritdenben Beuerm brabritdenden Feverwetrabteilungen die Fubrwerke auszuweichen, vezw., wo die Gertlichkeit ein Ausweichen nicht gekattet, jo-lange fill an halten daben, die Kruerwehr vorüber ist, von den Fubrienten nicht befeigt wird. Die unbedingle Kindaltung dieter Borickeit in ober zur Ermoglickung einer rolchen Olikeleitung der Feuerwehr durch auswestig. Wie erlichen die Fuhrwartsbefiger und dig. Bie erluchen die Rubrwertsbefiger und Rubrleute dringend, die Boridrift au beachten. Ind fralle der Jamider- fein eine ausfahrtliche Gestalten find mir geno Beschoffung der perionftrengfie Beftrajung au beantragen. 2854 Mannbrim, 7. 3an, 1914. Burgermeifteromt:

Dr. Finter

Freiwillige Grundfinds Berfeigerung. Im Auftrag bes Grundftadseigenfamers mirb. Baubarundfild Lab, Rr. 2003 bier, Lit. II 7, 2,

Camoing, ben 21. Warg 1914, vormittage ti tibr nmen - B 4, 1. part., Stmmer 12 - an ben Mein etenben nerheinert. 3572

Die Benfteigerungsbedingungen find fur bie Er werber gunlig und fonnen auf der Ranglei einge

Dannbeim, ben 4. Mara 1914, Grobb, Gotarine V: Open Beimer.

Bflafterarbeit.

Wir vergeben bie Oerbellung von 4000 om abenplicher jur Abrilaherung der Landirahe 170, Grundelbachftrabe, in Beinbeim nine Greinrung im bifenlichen Wettbewerd. Angedote die Bordrude durch und oder burch Stri ter Bertau in Weinfeim au begieben find, Sloffen, mit der Antideritz "Bliaberarbeit" ifice bertau in ber Aufchrift "Blinferarbeit" vereichloffen, mit der Aufchrift "Blinferarbeit" veren bis Monies, den 18. Märs d. 36., varmitiggs
Uhr auf unferem Geschäftsatummer eingereichen,
ingewichen die Arbeitsbedingungen eingefeben
riben fonnen, Zuschlandfrift 14 Tage.

Be, Baffere w. Girabenbaudmipetiten Beibelberg Das schwierige Problem gelöst!

"Automatische Käferfalle"

mit Zeitverschluss und geräusehlosem Gang.
D. B. P. D. R. G. M. a. 25083
Kein bloses Verjagen und Wiederkehren der
Käfer durch Meuschen und Tiere vergiftende
Streupalver mehr! 150 "rote" wie "schwarze"
Käfer mit einem einzigen Pauge vertiligit
Zu haben in allen Haushaltungs-Geschüften.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Schulaufangern in Die Burgericute beireffenb.

Rr. 4477.

Tie Anmelbung berjenigen Anaben und Mäddien, welche an Oftern de. Is. in die erke Klasse der Bargerschute eintreten sollen, findet in der Zeit vom B.—14. Wärz d. I., jeweils nochmittags von 2—4 libr im Jimmer Rr. 8 des Solfsichulreftveates Friedrichte (U.I.) Eingang vom Ring satt.

Gemäß 2.2 des Schulgelepes vom 7. Just 1910 werden dieseigen Kinder in die erken Klassen aufgenommen, die dis einschließlich 80. April d. Is. das G. Bedenslahr zurücklegen.

Det der Anmelbung in sowohl für die hier geborenen als für die answarts geborenen Kinder zweiden arbeitenen Kinder werden die vom Standesamt des answarts geborenen Kinder geborenen Kinder werden die der Gblichen Handesamt des als Erlag für die Geburtssicheine angesehen.

gefeben.
Die Anfänger der Bürgerichnle werden im fünfligen Schuliade wie solgt untergebracht fein:
Anaben: Aurfürft Friedrichschule, Wohlgelegenschule und Beftalogstichule.
Abden: Nis-Schule, Wohlgelegenschule und Beftalogstichule.
Den Schulgeld beträgt für jedes Kind 28 Me.

pro Jadr.
Meidungen die nach dem oben angegebenen Termine erfolgen, baben feinen Anfpruch auf Bertickschitigung. Begen der auf 91. April zu erfolgenden Anmeldung der Antonger für die Bolfoschule erfolgt später be-sondere Belannimachung. Wannheim, den ib. Zebruar 1914. Bolfoschulerstorat: Dr. Sidingen.

Mannheim. (E. D.) Etbteilung Stellens Bermittelung.

Geebrien Sandlungs-baufern empfehlen wir unfere Bermittelung auch bei Befehung von Lehr-lings-Bafan en

Eltern und Bormfinder, welche gejonnen find, ibre

welche gelonnen find, thre Sohne und Mündel kommende Eftern in eine fautmänntliche Bebre an geben wollen fich zur unentgelllichen Beforgung einer Lebrhelle unlerer Bermittung bedieuen, da wir unt loche Hirmen nachweilen, welche den Lebrlingen erfahrungögemäß Gelegenheit zu einer infilgen Ansbildung als Ranfmann bieren.

Raufmann bieten. Der Borftanb.

mulare, welche in einem Anhange bie Bufammen-

leftung ber mefentlichen, be Canblungslehrlinge

Schrueriraed-War-

Der Borfiand.

Bekannimadjung. Waufmännlicher Verein

Berteilung der Ertrögnisse des von
Buld'ichen Armenfronds detr.
Jim Laufe des Frihe
iadres gelangen die Erträgnisse des von Bulch'ichen Armenfondo aur
Berteilung.
Bertmungögemöß fonmen nur solche Arme und
Bedürtige dernösigt
werden, welche fatbolisch
metaen, welche fatbolisch
mittes oder fränklichen
Hinfanden nichts mehr Umftanben nichts mehr verbienen konnen,

Schriftliche Bewerbun-gen find bis langhens 28. Warg 1914 im Brieftaben des Armeus u. Hurjorge-amts N 2, 4 — Treppen, dens — eingawerfen, Epster eintommende Ge-

liden und fonftigen Ben baliniffe ber Birtheller uthalten und geborig begründet fein, "Der Stiftungarat bes

v. Bufc'iden Armenfondit

Sandels-Communic Mannheim. Das Borlefungaverzeich

nie für bas Commer. Be-nefter 1914 ift erichienen und fann pom Sefretariot unenigelilich bezogen wernannien Stellen toftenter ber Sanbelstammer

eine Berfebrabureau (Wathaus faufmannifden

beim Beltungeftiost (Bafterinrm)

bei der Annoncenexpedi-tion D. Freng. 3 6, 7. beim Mounbelmer Mufif-bans, P. 7, 14n,

den Buchbandlungen: Wletter, O S. 8 Dermann, B 1 Mit ben Borlefungbornetoniffen werben un famt

ichen Stellen auf Berlan-en Anmelbebogen ifte Cannbeim, 20. Jan. 16 Non. 1914.

bee Dandlungslehrlinge betreffend. Befrimmungen ben Danbelagefehuches und ber Reichsgewerbeordnung enthalten, find gum Breife uon 10 Pfg. per Stud bei uns ers baltlids. Spurlos Verschwunden

find alle Dautunrelnig-teiten unb hautansichläge, mie Bluiden, Miteffer ufm. b. ingl. Gebrauch b. echten Stedenpferd:

Teerichweiel: Seife Bergmann ble Unbebent St. 80 Pfg. in der Engel-Apothele, Ardervorfield erichapath., fiedenbeimerftr 41 Girra-upathefe, T 3, 1, Genn, Spath Langerifferfir, 60 Unier-Apathefe, H 7, 1, Rectar-Spothefe, Langier, 41

Rojenspoth., Schwezingerftr.77 W. Cettinger Rft., F 2,2, Marft Enbwig & Schnittelm Dafbreg. O 4, 2 und Friedrichtplat 19 Bierfne-Trogerie, Contarbal I 3. Bengert, D 8, 1, Weltte-Brogerie, B 6, 7a,

in Redaran: Marien-Apath., in Baibbai: Balbhaf-Apath. in Canbhofen: 3. Gareiner.

Stühle werben ant geflochten Diefelben tonnen im Saufe gegen Boltfarte abgeholt merben. Schmidt, 8 0, 1. 35106

Auszug aus bem Stanbesamtsregifter für bie Stadt Mannheim.

don't a

Berlindete.

Steindender Emil Legler n. Mathilde Prechtel.

5. Schloster Rart Dokand n. Anna Doll.

5. Lagl. Anton Greffel u. Dedwig Dibert.

4. Jugenieur Martin Seim u. Karol. Middel.

4. Steindrucker Karl Sieland u. Karol. Middel.

4. Steindrucker Karl Sieland u. Karol. Middel.

4. Steindrucker Karl Sieland u. Karol. Kirchgebner.

4. Edeftroment. Mid. Aug. u. Narin Grade.

4. Schreiner Gottl. Weisendelder u. Julie Bender.

4. Kangleigeb. Karl Terber u. Albertine Greufich.

5. Hugenieur Bill. Deng. u. Marin Gräder.

5. H.A. Gott. Bolog u. Luife Red.

5. H.A. Gott. Bolog u. Luife Red.

6. Langlebrer Ludus. Löttler u. Minn Jenner.

6. Kaufin. John Houes u. Anna Koffin.

6. Gifendr. John Houes u. Anna Koffin.

6. Gifendr. Joh. Onlimanu u. Franziska Schrig.

6. Tapeziermire. Edmin Stegand u. Eifa Dalberthadt,

6. Kaufin. Ang. Doring u. Elife Sted.

6. Borarb. Karl Rogel u. Anna Renner.

6. Schubmann Job. Gleier u. Karol. Kern.

6. Kaufin, Aloiüns Onaft u. Anna Borchers.

6. Schubmann Derme. Müller u. Marie Siegle.

9. Aiphalieur Johs. Good u. Webbina Borchers.

6. Osefenard. Ga. Steamann u. Marie Siegle.

9. Apothefer Karl Liebbeit u. Solie Dilger.

6. Berfid. Judy. Ridd. Rindfleich u. Ocur. Eichborn.

Rötza.

6. Gerratte.

Gerrante.

R.M. Gg. Bieganowsti u. Wilhelmine Guds, Schaufteller Beter Dirid u, Dorothea Corg geb.

Rontprift Phil. Reller u. Maria Beber, Bertmitt. 3060, Gelf u. Rofa Schaab geb, Deiben reich. Rari Schler u. Elsbet Snas

N.A. Carl Seidler u. Elsbet Daos. Eleftromont. Friedr. Fins u. Hida Finaer. Bagner Joles Man u. Christine Selmhöler. Beiriebsbeamter Andolf Willi u. Maria Kifel, H.A. Emil Rush u. Waria Wolf. Schnym. Franz Aneb u. Frida Wolf. Schotorb. Ebrik. Schmeher u. Orillie Winter. Bonfdiever Ariedr. Schweher u. Orillie Winter. Backlerer Phil. Steiger u. Erna Volf. Schloffer Deinr. Weigold u. Luife Kirich. Kaufm. Aug. Menicker u. Warie Vraner, Blechn. Jol. Ebrenberger u. Karol. Himmelsbach. Berfaenglöbielter Veter Kreund u. Kath. Freund

Berfgeunichleifer Beter Freund u. Rath. Freund

Berfgeugschiefer Peter Freund u. Kath. Freund geb. Abbler. Kuilder Aug. Simmm v. Eva Bernbard. Kaufm. Bith. Kern u. Berta Lofch. Kranensühr. Karl Kraft u. Waria Saile geb. Kon. Plattenleger Aib. Deffellowerdt u. Lina Strupfer. Pader Stefan Bolfrom u. Anna Leininger. Bierfuticher Deinr. Ood u. Kath. Adithetter. Forkwart Andr. Bens u. Warla Rub. Eijendahnlefreidr Detur. Gött u. Anna Kehler. Kaufm. Alfred Leiel u. Sofie Brojel. R.A. Dr. Siegfried Bing v. Warg. Dachenburg. Wuster John. Editein u. Friederife Birkenfelder.

20. Sagenführer Joi. Willier e. S. Karl.
26. Frifeur Friede, dankler e. S. Karl.
21. Bierfihrer Jot. Frev e. S. Karl.
21. Schuhmsder Jot. Schulhorn e. T. Jodanna.
21. Kaufm. Ludw. Delmftädter e. T. Ordunig.
22. Gundereihefihrer Derm. Haller e. S. Dermann.
23. Gundereihefihrer Derm. Haller e. S. Germann.
26. Danbleder Ludw. Stöbel e. S. Friedrich.

Arditelt Omit An e. T. Robanna

Architeff Emil An e. T. Johanna.
A.M. Jolei Moldin e. E. Judolf.
Noulm. Derm. Wolf e. T. Ile.
Tholgeometer Rampert Waltenbolder e. E. Karl.
Wolfdinik Ga. Mülkr e. L. Softe.
Berfig. Beannt, Balenin Engels e. T. Maria.
Jementiner Erdn. Frechfoligiger e. E. Ludwig.
Deforationswaler Derm. Schmitt e. T. Anneliefe,
Kilfer Will. Mengar e. T. Johanna.
Ranalord. Chribian Gambmann e. E. Jerdinand.
Cryedlem Fram Greum e. E. Arand.
Echtvier Gg. Westenner e. T. Ariba.
Chines Novert Airbidilager e. T. Erna.
Gr. Amuseicher Derm. Machanes e. T. Gerda.
Goldard. Coull Muria e. T. Matgareis.
Sindlard. Baif Everle e. E. Deinrich.
Gilendreiber Korl Thuris e. T. Matgareis.
Sindlard. Parl Everle e. E. Deinrich.
Gilendreiber Korl Jaitiol e. E. Balter.
Osfenarb. Johe. Nobla e. T. Johannelite.
Kaufm. Karl Daas e. T. Kann.
Artmer Ham Daum e. E. Mubert.
Echtofier Gmil Tishudin e. E. Desmut.
Weyseermeiber Arang Bell e. E. Balter.
Mangleiglitzen Joh. Reibert e. E. Gmil.
Weyseermeiber Arang Bell e. E. Balter.
Bedriner karl Bille Aleibert e. E. Gmil.
Weyseermeiber Arang Bell e. E. Balter.
Bedriner karl Biller e. E. Jatoe.
Echriner karl Biller e. E. Jatoe.
Echriner beter Etamm e. E. Jose.
Baulm. Karl Oberbelden e. T. Ille.
Oanbier Beter Etamm e. E. Jose.
Waulm. Karl Oberbelden e. T. Ille.
Oanbier Beter Etamm e. E. Jose.
Waulm. Karl Oberbelden e. T. Ille.
Oanbier Beter Etamm e. E. Jose.
Walter Oren. Walter e. E. Kurt.

Danbler Beter Stamm e. S. Joich.
Eifendrier Ernn Gropp e. T. Erna,
Maler Derm. Balter e. S. Kurt.
Logl. Friedrich Meher e. T. Elifabeth.
Kanlm. Derm. Kruß e. S. Wax.
Steinbauer Frank Kanfmann e. T. Ollda.
Maler Otio Schmidt e. T. Frida.
Bigarrenhändler Anton Geifert e. T. Erna.
Wirt Deinrich Dadmaper e. S. Deinrich.
Profesor Dr. Biftor Volche, E.

Mars.

1. Schnelber Chris Köhler e. T. Paula.

1. Schreiner August Besptikorf e. T. Anna.

2. Schnelbermir, Abraham Elert e. S. Jakob.

1. Ghreler Rubolf Alein e. T. Lodia.

1. Bader Balentin Riefling e. S. Wilhelm.

2. Sipfer Friedrich herrie e. T. Karolina.

1. Puchdrucker Bhilipp Laft e. S. Hilbelm.

2. Schulmacher Emil Scherr e. T. Erifa.

4. Ragnianerh Anton Emmering e. S. Anion.

5. Konsleinfütent Karl Welfer e. T. Karola.

1. Ranzleinfütent Kohn. Stieffenbofer e. S. Hidr.

1. Arbeiter Bilh, Jurgan e. S. Andreas.

2. F. A. Gg. Brenner e. S. Johann.

5. Gifenboller Ludwig Leifer e. T. Kranzlika.

1. Lutider Karl Jädle e. S. Lito

1. Bernisseuerweitemann Franz Weiß e. T. Gerfrud.

Gefturbene. 28. Anna geb. Gifenbardt, Bwe, d. Stummermeifters Gallis Bungert, 91 3t. a. 301. Reinbort, 11 3. a.

perm. Schloffer Briebr, Raltreuther, 48 3. Muna geb. Reinbard, Chefr. d. Biets Phil, Dund, Theodor, S. d. Schmiebs Rarl Edmuller, 1 Dit. a.

Abeobor, S. d. Somieds kart Camunier, i Bet. a. Wittoria geb, Müller, Swe. d. Hauptlehrers Konrod Storfenmeler, 78 J. a. Jafob, S. d. Bobrers With. Deep, 4 Tg. a. d. verb. Juvalide Anion Petri, 64 J. a. d. d. Logl. Beter Clos. 30 J. a. Mara, ged. Hinger, Busc. d. Kubrmanns Johann

Gerich, 65 J. a. Berin, I. d. Juvaliden (8g. (Orimun, 13 Mt. 4, Rurt, G. b. Rernmachers Beter Beiler, 18 DR. a.

4. Juftine geb, Anobel, Biee, b. Boltfchaffnere Rart | Pertr

Mater, 70 3. a.

3. Solle geb. Woler, Wwe, d. Schloffermeiktro Guft.
Störner, 65 3. a.

4. d. verb. Tabatard Berd. Burfard, 40 3. a.

4. d. verb. Privatm, Samuel Oppenheimer, 65 3. a.

8. d. verb. Anditeft Adolf Lerid, 62 3. a.

5. d. verb. Architeft Adolf Lerid, 62 3. a.

5. Paul, S. d. Aliero Karl Gefeler, I 3. a.

6. drangiala ged. Ouder, Bwe, d. Taperendruders Balthafar Graf, 70 3. a.

5. Lutic, I, d. dr. M. Gg. Schamma, 10 3. a.

6. Haun, Z. d. Kaulw, Karl Onds, 10 Ig. a.

6. Barb, ged. Schähler, Wwe, d. Subrmanns Johann Schmedenberger, 72 3. a.

Barb. geb. Schniler. Bwe. d. Fubrmanns Johann Schnedenberger, 72 Å. a.
d. teb. Dienstmagd Marie Dagg, 62 Å. a.
Mung. T. d. Mildhöltes, Friedr. Weidner, 18 Å. a.
d. ted. Dernisosse Emilie Braun, 46 Å. a.
Bernbardine geb. Maner. Ebeir. d. Oberinipekt.
Oeinrich Leifter, 56 Å. a.
Peter, E. d. F.M. Ga. (Volt., 1 Å. a.
d. tod. Japsburiche Christian Dertforn, 58 Å. a.
Deinrich, E. d. Schiffers Och. Diep. 3 Å. a.
Geielotte, T. d. Neva. Jast. Schneinfursch, 3 Å. a.
d. verd. Ragmeister Fridos, Geb., 47 Å. a.
d. verd. Ragmeister Fridos, Geb., 47 Å. a.
Regina geb. Beyel, Ebeir. d. Privaim, Withelm
Dürr, 70 Å. a.

7. Regina geb. Behel, Ebefr. d. Privaim, Wilhelm Dirr. 7(1), a.

a. d. verb. Lagi. Lorenz Friedrich, 30 J. a.

7. Frida, A. d. Malers Lito Schmidt, 8 La. a.

7. Anna, A. d. Schrifters Delux. Vieder, 8 Mt. a.

7. Anth. geb. Grift, Broe. d. Schnibmachers Friedrich Senger, 04 J. a.

8. Christiane geb. Mienhardt, Wwe. d. Kofermeikers Friedrich Nann, 80 J. a.

8. d. led. berufstole Lutte Cepster, 10 J. a.

8. Christiane geb. Copet, Wwe. d. Kanim. Ludw. Reidbiold, 71 J. a.

8. Willbelm, S. d. Saitlers Wild. Wamper, 4, J. a.

7. Christ, geb. Flodr, Obefr. d. Kanim. Daniel Linnebach, 62 J. a.

bach, 62 J. a.
7. b. verft, Korden, Kalus Stange, 75 J. a.
9. Emilie geb. Krocht, Chefr. b. Kammerdieners Wilbelm Wals, W.J. a.
9. Marie, I. d. Schloffers Jat, Edart, 5 Mt. a.
7. Lact, S. d. Judial. Abam Viffer, 8 Mt. a.
9. d. verw. Privatum Jod. Balh, 72 J. a.
8. Eva., geb. Wack, Edeir. d. Willers Johann Mad,
46 J. a.
9. d. deb, Kaherin Ragdal, Menn, 26 J. a.
9. Paulline, I. d. Jimmerm, Chrift. Paulus, 2 J. a.

Allbewährte Nahrund für Kinder und Kranke

Auszug aus dem Standesamtsregifter für den Stadtteil Neckarau. Bertiinbete.

38. Buppenard, Bilb, Stogbauer u. Anna Bable, Stubiboner Bg. Schmitt u. Eva Guichma,

Goloffer Beint. Berger u. Anna Brenneis,

äre. Getraufe. Buppemarb, Jof, Schmib m. Karolina Rilger, R. A. Joh, Tefina m. Rofalia Könia. Schloffer Johann Deamer m. Amalia Biffon. Gummiarb. Jof. Robler m. Eilfab, hering.

Eifenbobler Ihomas Eifenbuth e. Z. Frida, A.A. Rari Barth e. S. Orto.
Medellsbreiner Eduard Rinfer e. S. Karl.
Mummiard, Iof. Aridi e. E. Metthias.
Oafenard, Bilh. Breitinger e. T. Eitfabet,
Eifendreiber Jose Riegler e. E. Ludwig,
Refelfdunied Eintl Arnold e. T. Anna,
Bohrer Karl Moravec e. E. Frana,
Lagi, Josob Baum e. T. Chribina.
Depoined, Eugen Böhn e. T. Marta,
P.A. Utols Bost e. S. Andolf.
D.A. Union Robler e. T. Rabbarine,
Echloffer Ideod, Mellinger e. E. Throdor,
Echloffer Bild, Theod, Mellinger e. S. Richard,
313. Spengler Rayl Muller e. G. Rari Raurer Adam Schwödel e. E. Adolf. Verfer Verl Brand e. S. Kurt. A. M. Joh. Bolf e. T. Roja. A. N. Adolf Degner e. T. Anna. Voller Georg Voll e. E. Rarl. Ralfulator Jojef Giener e. Z. Maria, Joief, S. d. F.-A. Alois Grimbs, 2 J. 9 Mt. a. Friedrich Deiner, von der Rammer, 26 T. a. d. verth, Bootoge, n. Wirt Georg Arnold, 64 J. a. Cio, I. d. Bogeni, Bet Belichenbach, 9 Mt. a. Muna geb. Halendbri, Cheir. d. F. A. Andreas LOffelmonn, 59 J. a. d. verh, Gummiard. Martin Buhang, 81 J. a. Hvana Edvami, 11 Mt. a. Elijabeth, I. d. Kreisidgerd Anton Blöchinger,

redorifmir. Josef Damm e. S. Billo.
Veldeumdeter Lubis. Jungfind e. S. Andwig.
Eischeumdeter Lubis. Jungfind e. S. Andwig.
Eischabnassis. Jod. Rosbacher e. S. Erich.
Weinlichteifer Fram Last e. S. Friedrich.
F.-A. Josef Schmon e. S. Edmand.
Eisenhobter Thomas Eisenhuth e. T. Frida.

Mt, a. b. verb. Invalidenrentn. Gotifr. Straub, 66 3. a. Kinderwagen Klappfahrstühle Kinderstühle

linden Sie in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei mus Q1,16 Kühne & Aulbach Q1,16 vis-a-vis Mannhelm vis-a-vi-Q 2 Gröfites Kinderwagen- Q 2

Reparateren segener in Workstätte prompt und billig.



BRENNABOR

Empiehle meine be-fannt prima Glace-handfchube garant nur Biegenleber Dit. 2.75. Speatolitäten in feinen Stoff, u. Geibenhand: ichuben. Reubeiten in iduben. fertigen Avengfrichbeden und gegetchneten Areus frid: Carreaus.

Gröbte Auswahl in ecten bandgetiopp. Spigen ju Laufern n. Deden, feine Schweizerfriderei für Leib-n. Bettwafche. Alle Arten Deden, Milleaur, Laufer, Riffen ie. werden monttert und Ginfage und Spiger genau in ben Geen abgepaft. - Anfertig, a nach Wah Gg. Scharrer, Rathaus (früher Kaufhaus) Barabeplat, Bogen 70.

treubesorgte, herzensgute Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante, Frau

Fanny Oppenheimer Wwe. geb. Schneider

114, Unr vormittags statt.

Gestern Nacht verschied nach kurzer Krankheit unsere

Familie Eugen Hirsch. Die Einäscherung findet Sonntag, den 15. ds. Mts.,

im 76. Lebensjahre. Mannheim (B 2, 8), Frankfurt a. M., Berlin, New-York, den 13. März 1914. im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

liefort schnell und billig Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, E 6,2



1, 8, Breitestr.

Jedes Brantpaar erhält ein Geschenk oder — Grüne Marken. —

Ankauf Rompl. Bett b. 30 M. an,

Blaimtommobe, Edreibt. Spiegetichr., Regutator, Divan, Bertito, Stüble, Dedbett, Rofte, Matragen Spiegel u. a. bill. ju vert. b. Bertrand, T 2, 3, Sof

Menig gebr, Rahmafdine (Pfaffi b. 8. or, S 4, 17 p.

Bianos fomars u. braun werden billig verfauft Bei Demmer, E'hefen Luffentr. 6. 28200



und Sichtennabel-Del Raturprodute) gen gichtlicherbeumatiliche Leiben feit einem Rentidenalter untbertrefflich bewährt, von ärztlichen Autoritäten empfohlen n. verordnet, burch Debaillen u. Ehrenbiptome (Bilber-Mebaille Barcelona 1888 und Colm 1889) vicifach anogezeichnet, find für Manubeim allein echt zu baben bei Pudwig & Schüttbeim, Goldeggerie, O 4, 3 und Ailiale Friedrichsplay 19,

Ladenthefe: 02 cm bod), mit 20 Schubladen Ladenthefe: 225 cm lang, 64 cm breit, 250 cm boch, mit 16 Schubladen Labenthete: 275 cm fang, 64 cm breit, 275 cm fod, mit 21 Schubladen Ladenidrant grober, mit Schiebturen. mit 24 Schublaben

Regale grobere und fleinere Chaufaften mit gewölbter Glasicheibe billig gu verfaufen.

Rühne & Aulbach Q 1, 2, Breiteftrafje, 1 Stiege hoch. Städt. Sparfaffe Mannheim verginft tagweife alle Einlagen gu 2080

Mergiliche Gutachten rühmen bas ichnelle Rachlaffen ber Anfalle und ber ReigeEricheinungen und die große Erleichterung bes Auswurfes bei



Raden-und Kehlfopf-Katarrh, Bronchial-Ufthma, Bronchial : Katarrh uiw. Frei von Altobol und fünftlichen Beruhigungamitteln, fein Be-

heimmittel, garans tiert unichablich. Ben Rinbern und Gaug-Lingen gern genommen. Preis MRL 2.25 in ben Mpothefen.

Eine merkwiirdige Begeben: beit. +)

2Bas fann aus Magareth Gutes Tommen? Bon Amerifdente. Deutsch von Elijabeth Ropbe.

Rapitel I: Die Schlüffel. An einem ichonen Commerabend faß bas Ebebaar Batlegow auf ben Stufen ber Barabetrebpe umb saufte fids.

"Rury und gut, co ift wirflich erfraunlich, murmette Bailezow, "man braucht nur einer Frau einen Auftrag zu geben, und fie wird fich aus allen Straften anftrengen, um ihn fo blodfinnig wie nur möglich auszuführen . .

"Du folltest lieber schweigen", erwiderte seine Frau finster. "Ihr Männer seid alle Trunsen-holbe und Kartenspieler." Der Gatte lächeite bitter und farfaftifc. Richt gehauen noch geftochen . . . Stellen Sie fich vor", wandte er fich an einen folden Erfpfeiler bes Treppengeländers, da niemand mibers in der Nabe war. "Stellen Sie fich vor: Am Morgen verließ ich mit meiner Frau bas

*) Wir bringen beute und in gewiffen Abftanben eine Rethe bon moth unveröffentlichten Grotes Ben bes Amjen Mirettfchento, beren Mieinveriffentlichungsrecht für Rannheim wir vom Berlan Georg Diilber, München, erworben haben. Und biefe wieder hat die Hintertreppe abge-

gen und die Schluffel mitzunehmen . tut fie? Die Schliffel lagt fie im Schliffelloch funden - alfo ift er fculb?!" fteden, foligt bie Titr gu, und das Schliffelden vom englischen Schloß bleibt gleichfalls drinnen an der Tir hängen. Wie gefallt Ihnen das?!" Der solide Bfeiler lächelte nicht einmal und

bewahrte bas tiefe Schweigen, welches Subjet-ten biefer Urt eigen ift; boch Batlegow, ber fich Luft machen wollte, ließ fich nicht ftoren und fubr fort: "Und benfen Gie nur. Bomit rechtferrigt fich

biefe Fran? "Und ihr feib alle Kartempieler! fagt fic. Logisch, übergeugend, allumfaffend." Frau Patlezow verfette bem ichweigfamen Zubörer ihres Mannes einen leichten Fauft-chlag, drebte fich energijch um und fragte:

"Bas millft bu eigentlich von mir? . Es ware mir erwiinicht, ju minen, auf welche Weife wie in die Wohnung gelangen follen?"

Die Prau bachte nach. "Du bift fcmlb! Dit baft dem Madchen bis morgen Uriand gegeben - alfo bift du fcuidf Wenn fie ju Saufe mare, murbe fie uns berein-

"Saben Gie gebort?" wandte fich Batlegon gabnefnirichend an feinen einzigen Freund. den Erspfeiler. "Ich din schuld, weil ich dem ihn aber dald leifes Weinen wedte. Mädichen Urlaud gegeben bade!? Aber sie hat das Mädichen engagiert — also ift sie schuld! "Ich fürchte mich. Hol' einen Se

bimmier Englander bat bas englische Schlog er- fen langft .

"Nicht umfonft habe ich mich fo lange ge- Mie ift es gleich." ftränbt, bich gu beiraten", entgegnete bie Fran. "Sätte ich bich nicht gebeiratet — ware nichts pamert "Was, was? Wie gefallt Ihnen bas?"

Batte ber Bfeiler eine Deffmung gehabt, würde er ficher gegabnt haben. So langweilig par bas alles Rach einer langen fartaftifden Unterhaltung diling Batlegow feiner Fran zwei Brojefie vor

entweder in ein Gaftbaus gu fahren ober bier mif bem Treppenabias zu übernachten. Das erfte Brojeft murde aus bem Grunde verworfen, weil es unpaffend fei, fpat abends murde der Urheber nur eines furgen Wortes

"Dummfopi," denke felbst einen Ausweg aus. Ich werde ver-

uchen etwas zu fchlafen . Er lebnte fich aus Belander und berfiel tatfäcktich in einen leichten Schlummer, worans

"3ch fürchte mich. Sol' einen Schloffer." "Bo foll ich denn um zwölf Uhr nachts einen

Sans und bat fie, die Wohnungetite gu fchlie- fchloffen, alfo ift fie fculb! Und irgendein Schloffer finden. Mie ehrlichen Schloffer fchla

So nimut meiner wegen einen unebritmen.

Der Mann ladgelte." "Kaunte man jest einen Dieb mit Rachfcbliffeln fangen, so wilrde er und geschwind die Sache in Ordnung bringen."

"So fang' einen Dieb." Was fprichft du da, meine Liebe?" . . . Wie ollte ich bas mohl anftellen : einen Dieb fangen! In es ein Floh etwa? Wo follte ich ihn wohl

Und ploplich durchfubr Batlegow ein Bes dante: in die große Straffe, in der fie tvobuten, milnbete eine fcmusige Gaffe, und in ber Gaffe verworfen, weil es unpassend sei, spät abends befand sich die Herberge "Nazareth", die sich ein Hotel aufzusuchen; für das zweite Projekt eines üblen Ruses erfreute. Man erzahlte, daß Diefe Berberge von dunften Ehrenmannern befucht werbe, - Gannern und Dieben, Die bier

ihre Tagesansbente vertranfen. Mun, meinetwegen", lächeite Batlezow er, Buerft fam ihm bas, tworan er bachte, unwahr. ben. Wenn ich bumm bin und bu flug, fo icheinfich, bumm und abenteuerlich bor, aber bann, ale er gebn Minuten baritber gegritbelt batte, eridien ibm ber Plan viel einfacher und

andführbarer. Er fagte feiner Fran, daß er einen Schloffer fuchen wolle, ging die Trebbe berunter und ber-Edmonto.

(Solul folat)

luffend

das moderne selbsitätige Vaschmittel. Gar. unschädlich Ueberall zu haben. P. H.Schrauth, Neuwied

Preis pro 1/2 Pfund-Paket nur 25 Pfg.

Hacker's

Haarlass Café-Restaurant Café-Restaurant Llauliddellight Tel.376 Rendez-vous der Mannheimer. Der Haarlass ist unstreitig einer der schönsten Punkte Heidelbergs. Rendez-vous der Mannheimer Tel.376

Kaffee-Servierung in silbernen Kannen à Portion 60 Pfp.

Nussierte per Stück 28 Pfg. Walnuss mit Schlagsehne.

Berliner Pfannkuchen, Spritzgebeckenes m. Sahnefüll. Apfelatrudel

Unterricht

Ruffifd.

Warme Mittag- und Abendpletten, Reserv. Räume für gröss, Gesellschaften.

Ständ, Fähre bis Schluss des Betriebes. Gresser Standplatz für Auto u. Wagen.

Hacker's

Direkt am Neckar Saacs m. gross, geheizt, Wintergartes. Terrasse. Offene Blere.

Verein iür Mutterschutz.

Einladung zur Generalverfammlung am Freitag, den 20. Marz, abends 81/2 Uhr im Sotel "National".

Lagebordnung!

1. Jabresbericht, 2. Raffenbericht, 8. Sabl bes Borftanbes und des Ausfchuffes. 4 Referat bes herrn Burgermeifters bon Gollander über: "Die Berufs-bornundschaft in Baben."

Ger übernimmt möchenti meimal je 1 Stunde, fid m, eine a ruffiich fprechend Sfabrig, Jungen in biefer Sprace ju unterhalten? Frau IN. Danf 28me., Sedenhelmerftr, 16, 90848 Verkauf

Renntier

Braten 50 Pf.

Reh Vorderschlegel Pf. 90 Pf. Schlegel und Rücken

Geflügel u. Fische

zwischen Q 1 und Q L Beitftelle wegen Blag-mangel bill, abaup, 20097 F 4, 17, 8 Er, r.

Läden

Infolge bes rafch erlebigt. Ausverfaufes ift ber

Laden 0 6, 9 neben d. bentichen Teeband bereits ver 1. Februar anderweitig an verm. burch

3. Hafry Karl Endwigftrage 28. Telephon 912. 40

Neuban mit Souterrain

und evenil. Wohnung fofort gu vermieten. Rafi Laible, & 5, 10, 2, Stod Jungbnichftrage.

Werkstätte

B 2.42 IL Berfhaire H 7, 3.

helle geräumige Berf-tätte mit od ohn Bobnung, in welcher ichon läng Jahre Blaferei betrieben murbe fof.ob.fpater ju verm. Rah Emiledmitt, Baugefcaff

M 2, 43 Berthatte s. v

Zu vermieten

H 7.32 4. St., 2 Sim. Au vm., Rab. 2. St., 20700 neu herg, bis 1, April an verm, Rah, Laben, 30665

Subsh. a. fl. Daush. p. 1. April od. ipāt. s. p. Nāb. I. St. lfs. 11—4 Ubr. 20686

Meerfelbfir, 55 Leeced Zimmer an eine Fran au verm, welche Busen abernimmt, 44494

Rheinhauseritr. 12 4. Stod, I Jimmer-Bohn. Rüche und Jubehör mit cleftr. Troppenhausbe-

enchtung per 15. Apr pri. frither für 28. 45. a vermieten. 446 Maldbeffir. 14. Schon B gimmer, Roche un Rad billig gu verm. 1009

Manjardenwohnung 2 ar, Simmer u. Kich 4 Tr., an ruhige, anftan Breiteft., 8 1, 6, Laben

Möbl. Zimmer

L 12, 12 a Ex. redica. dus u. Schlofzim. gu d. fof. an verm, 18069 tirdengart, p. t. April 4 v Bell. Gerr ob. Dame find, gemüll, Geim (Ober-kadi) bei bell, alleinisch, fran Offert erbet, unt, Rz. 30095 an die Exped, bieses Blattes. P 5,5 Telephon 4214 P 5,5

Feine Herren-Garderobe nach Maß.

Erstklassige moderne Stoffe deutscher u. englischer Fabrikate.

Alle Neuheiten für Frül jahr u. Sommer sind in reicher Auswahl eingetroffen.

Ich liefere nach Maß und garantiere für besten Sitz und solide Ausführung. Kein unpassendes Stück geht aus dem Hause.

Sacco-Anzüge eratklassigo deutsche Fabrikate . . . Mk. 68, 76, 84

Sacco#Anzuge englische Fabrikate Mk. 70, 76, 84

Paletot und Ulster in englischem u. ameri-kanischem Schnitt Mk. 65, 70, 75

Beinkleider in bekannt bestem Schnitt Mk. 18, 21, 24

Ein Versuch macht Sie zum treuen Kunden,

Visiten-Karten

liefertin geschmackvolister Ausführung Dr.M Haas Hin Buchdruckerei

Stellen finden

Suche für meine Schwachstrom: Mb: teilung einen

Obermonteur und mehrere durchaus felbftandige

Schwachstrom-Monteure.

Die Stellungen find bauernd und gut begablt. Giibbentiche werben bevorzugt.

Geft Offerte unter Angabe ber Lohnanfprüche und Beifugung bon Benguisabichriften erbeten an Gugen Raifer, Glettr. Bureau, Seilbronn a. 92.

U 6 18, Ring Großindustrieller

fucht jum möglichft balbigen Gintritt einen füng. fanfmannifch gebildeten Berrn

aus der Mafchineninduftrie, der gute Schufdil-dung befigt, flotter Korrespondent, Stenograph und Maschinenschreiber ift und möglicht in Ber-bande. Sundisate und flottlissen Angelegen-beiten eiwas Belgeib weiß. Angel. Angebote mit Gehalisansprüchen Angabe bisderiger Tatigteit und Beifügung einer Photographie erbeien unt. Rr. 15578 an die Expedition bieles Blattes.

*************** Ein Damen: n. Seren. Frifeur gefucht 30713 fanberes fanberes

Gewandtes Mädchen in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahren, geg. sehrhoh. Lohn in kinderl. Haushalt per L oder 15. April gesucht. Off. unt. 90756 an die Exped. d. Bl.

für den Danshalt und bas and Liebe g. Linbern bat. Spelgenftr, 16, 3, St.

Ige, Fran für Dausart, ca. 2 Geb. p. Zag fof gef. Gedenbeimerfir, 18, 8 Tr.

Mietgesuche

Ca. 100 qm fühlen Lagerraum mit Buro per 1. 3nit 6. 3. gu mieten gelucht Offerten mit Preis erb, unt Rr. 33883 an b. Ege.

Qecred geräum, Zimmer

— park ud. 1. Stod event.

mit Rebenraum sucht Beamtenw.(einz. Tame) i. gut.
Dause dauernd p. 1. Mat
(Ring bevork) Offt. mit
Breisang.n. 20708 a. d. Exp.

u. 20632 on die Exped.

Der Borftand.

für Theater + Musik + Bildende Kunst + Literatur

Originale, Auffane und Berichte Mannheimer Schriftfteller und Dichter. Griginal-Beichnungen und Abbildungen von Werken Mannheimer Künftler alter und neuer Zeit

Ueber das Wert urteilt die auswärtige Preffe:

heidelberger Tageblatt: annannan

Das Berf in in ein icones fehliches Gewand gehullt, und dem Besenden in es ein hober Genuch, fich beirochtend und verweilend darin zu vertiesen. Der Text wird reizvoll unterdrochen durch abliefich, sedt ichen gelungene Abbildungen: durch ein vast prächtige Vierfardenden, durch wirfungsvolle Nertend. Tiefdruck, gehienteils nach Berfen, die zu Mannbeim in irgend einer Beziehung frehen, sowie durch manntglacke Textbilder. Das Werf wird siefer die freundliche Anersennung aller Lesenden finden,

Pfälzische Presse: annannannanna

In bübichem Gewande, mit Photographien, Gierfarben und Tiefdruden, vielen Textabbildungen uim.
ift der Inhalt diese Bracktbandes eine Alepedientation Mannheims als Mittelpunft deutscher Anliur.
Gliege des Theaters, der Musif, der Argitettur, der
födnen Künnte und der Missenschaften sind seine Telle.
Der jungen Wannheimer Kultur nist das vorliegende
Werf. Es seint ihr Soligelbist und ist angleich dektimmt, ihr neue Kräfte augusühren. Das Jahrduch
wendet sich an die Suchenden aller Stände, an der
Jahreswende aurüdschauend das Berungene zu überbliden und die das Geschaftene Rachriedenden auf
Milorbeit aufzurusen. Der festlich gelchmidte Band empflicht fich von feldt als frischer Unell reichen,
vielfältigen Ledens.

Speierer Zeitung: nonannnnnnnn

Der erfie Jahrgang ift's, ber nun vorliegt, im Sab, durch vornahmes Bapier, ideal wiedergegebene Bilber, reigende Auskatinig und Technif ein Mei-flerwert. Saubere Schrift, Bierfarbendende, viele flare Wertens Tiefdruck, achirciche in den Text ein-

gestellte Bilder verleihen dem Buch fünftlerifche Gein-heit in fehlichem Gewand. Das gibt ein Bild Mann-beimer Kunhischaffens, in dem nicht nur alle Gediele fünftlerischen Berdultion, sondern nach Möglichfeit die führenden Bersoulichfeiten im Wort verireten find, Go ichliefe fich alles in einen Rahmen, der über Mannheims Boden binanstagt und das Buch zu einer Gammelitätte edeller führeitbeuricher Kulturwerte macht. Derum fann mas für diesen erfen Bauch und

wammeinatte ebelker fithweitdeuticher Aufturwerte macht. Darum tann wan für diesen erften Band und für die weiteren nichts anderes wünschen, als dast das Bublikum und die Areife, an die er fich wendet, das Unternehmen au würdigen wissen und herausgeber und Berlag unterkäpend entgegentommen. Das ideale Werf muß die begeiherte Mitorbeit aller Derusiehen ersahren. Der Erwerd des Buches aber in dieser Mitolier erfieben. Der Erwerd des Buches aber in dieser Mitolier erfieb Gebot.

Kölnische Zeitung: sassassassass

Rolnische Jeifung: Dendenden Das reich und gelämadvoll ausgestattete, mit vielen treiflichen Abolibungen aelsbmadte Buss — meit bandelt es sich um Nachbilbungen von Gemälden und anderen Aunimerten, die au Mannbeim in irgend einer Beglebung lieben — entbäll eine kleihe von Aufähen, die kich tells mit Mannheim und feiner engeren und weiteren Umgebung, tells mit Gegenkänden von allgemeinem Interest befasen.

Die möchtg aufblübende, reiche Danbelsstadt Wannbeim lest ihren Stals darein, eine Schlperin aller Künke, nicht blod des Abeaters, toubern auch der Wuskt, der Architeftur, der bildenden Aünse und der Wuskt, der Architeftur, der bildenden Künke und der Wuskt, der Architeftur, der bildenden Künke und der Wuskt, der Architeftur, der bildenden Künke und der Mannbeimer Ledens. Was die bildenden Künke angefit, so konnte men nach den Ausbiedlungen, die in lester Zeit in Mannheim veranhaltet werden find, vermuten, das and das Inch einleitig für die modernste Runk eintreie, dies ist jedoch nicht in dem erwarteien Rade der Hall.

Das Jahrbuch 1913 toftet in Leinen gebunden 12 .- MF. in Dergament gedunden 18 .- MF. *************************************

verlag der Dr. h. haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. f.

Unterricht

- Kuffhäufer-Technikum Arantenhausen

In Birtefreifen gut ein-

Herren

für einen bedeutenben u.

Konjumartikel

begen bobe Drovifion gel. Bebenslauf, entl. Beng-

T 246 F. M an Rubolf Moffe, Manuheim.

Vermischtes

Befibte Alavierfpielerin

impfiehlt fich aum vier.

gandig ipielen, tonen an Beigleiten von Belang n. Gentramentalmuff, 20854

Französ. Haarfarbe

à Karton Mk. 2.50.

Kurfürsten-Drogerie

Th. v. Eichstedt.

N 4, 13/14 (Kurfürstenh)

Ein Versuch überzeugt! 6., Rannbeim,



Mite feiftungefüh, Bener-Berficherung bat ibre

Hauptagentur für den Begirf Mannheim gegen bobe Provifion u. Birum an vergeben. Offerien unter H. 300 E. M. an Rubell Ptoffe.

M. an Rubolf Moffe, Geübte tüchtige

Stenotypiftin (Sammond.) v. cemiic. Jahrif in Ludwigs-bafen ibiso geindt.

Offerien m. Angobe der Schulbildung, Ge-baltsanfpruche u. bis-Rolle, Mannheim.

aasens ein evuolen AG

THE SERBER

Dober Rebenserbienft.
Our Kranten und Kinder-Bert, werden Beg.
Bertreier nen, bob. Beabge überall gefucht, Bei
beruft, Töinfreit wird
feb. Hufchun gewährt. Off,
unt 5, 384 an handenkein
A. Begler M. M. Wenten & Bogler M.-B., Mann-

Geschäfts= Derfauf.

In Borberpfala unt Rorbhaben befteingeführ Rurzwaren . Engros tes Kutzweren Engres.
Seigäste, in einigen Artitein fonfurrenales, in
frantheitshalber für EUf.
30 000 mit Lager und
firms an verlaufen.
Ilmigh ca. EUf. 85 1000,
ber Beigungs/John in.

Blaber bezahlte Weichafte einkommensteuer M. 7000. Biandelund, Versonal vorhanden, sobak nicht nubedingt Brandelenni-nis ersorderlich ist. Meting und Paffine find

von Jean Babot in Paria.
Greise und rote Haare
sofort braun u. schwarz
unvergänglich echt en
färben, wird jedermann
ersucht, dieses neuegiftund bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu
bringen, da einmaliges
Färben der Haare für
immer echt färbt, 88458 nicht zu übernehmen. Weiteres Kapital ift nicht erserbersich da monatlich ca. Mt. 2000–6000 durch Baxverläuse im Sause Geldverkehr

Darleben Annorose Annakus für elle Zei-tangas e Zeitsobriftes en Weit Mannheim P. 2. 1. Mannheim ret est. Bumett, e. Lebens. ob nderverfich, erwanidis f. u. 30413 a. b. Exped

Stiller Teilhaber mit 2 bio 3000 .e. gefucht. Gar, 15 bis 30 Progent Reingew, Sicherh, fann gefeister werben, Off. u.E. B., 500 hampipelifon. Ludminehafen.

Ber gibt bell, Angeftelle en bei Abichtun einer Le-bensverl. ob. Ratenrud. gelbigeber. Off. n. Br. 10000 an bie Erpeb. b. 90

Lieganschaften L

beims Grundfill gu ver laufen, geignet für Riein merfaeng- ob, Bigarren fabrit, Dff. find an bi Exped, u. 20006 an richten

Ankauf

Telephon=3elle gebrandt, ichod icalbidt,

Offerten unter 00840 an die Expedition be, 201. Offerten unt. K. 279 an Ankani aller Kleider u. Zopha u. 4 Seffel preis Seafenftein & Bogler, n. Majertschyk, E 4, 6. 20843 B 5, 4, part.

Getr. Rleider Schube, Dobet fauft Golbberg, T 2, 9.

Verkauf

Günst. Gelegenheit. 1 Jahr gebraucht. Spelsezimmer

Büfett, Credenz, Um-bau, Diwan, 4 Le-dersessel was sehr billig zu verk. Schwalbach, B 7, 4. Gebrauchie

Shreibmashinen bericied. Sufteme Glogowath & Co. Mannbeim, O 7, 3 Gebe. Derbe und I Gin hangteffel g. v. Is 4, 84, 10468

Billig un verkauf. bess. Schreibtisch, I span. Wand, I Flurgarderobe illes gut erhulten. Schwalbach,

Saloneinrichtung faft nen, beftebend and Copha u. 4 Ceffel preis-